THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 515 auf der 8. und 9. Seite Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 3. Juni 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 132

Ein ganz gewaltiger Sieg!

Furchtbare Niederlage.

Der Stolz der britischen Flotte auf dem Meeresgrunde.

Deutsche Verluste ein knappes Sechstel.

Berlin, 3. Juni. (Ueber London.) Im Reichstag erklärte Admiral Hebbinghaus, daß die britischen Verluste an Torpedobootzerstörern weit schwerer waren, als zuerst berichtet. Wenigstens drei Zerstörflaggschiffe und neun oder zehn andere Zerstörer wurden versenkt. Das Schlachtschiff „Westfalen" allein bohrte sechs feindliche Torpedobootzerstörer in den Grund. Die „Pommern" wurde durch einen Torpedoschuß, die „Wiesbaden" durch Geschützfeuer versenkt, wie der Admiral berichtete, die „Frauenlob" zuletzt während des Nachtkampfes mit starker Schlagseite von einem deutschen Zerstörer gesichtet. „Eine vollständige Zusammenstellung unserer Verluste ist noch nicht eingetroffen", schloß der Admiral. „Natürlich wurden einige Schiffe auch beschädigt. Unsere Schiffe, Geschütze und Leute haben aber die Kampfprobe glänzend bestanden und einen Beweis ihrer Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit gegeben. Besonders sind es unsere tapferen Leute, die in prächtigster Stimmung mit der Flotte nach dem Hafen zurückgekehrt sind."

Die Verluste.

Britische: Schlachtschiff „Warspite", 27,500 Tonnen; Schlachtkreuzer „Queen Mary", 27,500 Tonnen; Schlachtkreuzer „Indefatigable", 18,750 Tonnen; Schlachtkreuzer „Invincible", 17,250 Tonnen; Kreuzer „Defence", 14,600 Tonnen; Kreuzer „Black Prince", 13,550 Tonnen; Kreuzer „Warrior", 13,660 Tonnen. — „Marlborough", 25,000 Tonnen groß, wurde von einem Torpedoschuß getroffen. Außerdem gibt die Admiralität den Verlust von mindestens acht Zerstörern zu. — Im ganzen 16 Schiffe. — Tonnengehalt der Großkampfschiffe 157,000 und der Torpedobootzerstörer 13,000 Tonnen.

Deutsche: Schlachtkreuzer „Pommern", 13997 Tonnen; kleiner Kreuzer „Wiesbaden", 4300 Tonnen; kleiner Kreuzer „Frauenlob", 2715 Tonnen. — Gesammttonnengehalt 20,000, ferner sechs Torpedoboote, zusammen 2500 Tonnen.

Der Eindruck des deutschen Sieges.

Berlin, 3. Juni. Wenn auch eine Menge der tapferen deutschen Jungen in dem Kampfe gegen die große britische Uebermacht ihr Leben lassen mußte, so herrscht doch im ganzen Lande ein ungeheurer Jubel über den Sieg, nicht minder in den Heeren auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen, auch in den verbündeten Ländern.

„Unsere Hochseeflotte hat", schreibt im „Tageblatt" Kapitän Persius, „ohne Unterstützung der Küstenbefestigungen der mächtigsten Flotte der Welt eine siegreiche Schlacht geliefert. Ganz Deutschland dankt dem Oberbefehlshaber, den Befehlshabern und den Mannschaften. Unsere Verluste waren außerordentlich gering, die Englands außerdentlich schwer."

Die „Tageszeitung" schreibt: „Unsere Flotte hat in dieser Schlacht glänzend bestanden — der größten, welche seit Erfindung der Stahlpanzerplatten stattgefunden hat — und unsere Fahne ist mit unvergänglichem Ruhm bedeckt".

Durch Armeebefehl wurde verfügt, daß auf allen öffentlichen Gebäuden geflaggt werden und der Tag durch Schulschluß gefeiert werden soll.

Berlin, 3. Juni. Von einem Spezialkorrespondenten der Assoziirten Presse, drahtlos über Sayville.) Die erste große Seeschlacht während dieses Krieges hat Erfolge gezeitigt, die beim deutschen Volke große Begeisterung und Befriedigung ausgelöst haben. Nicht nur allein, wenn man die beiderseitigen Verluste miteinander vergleicht, sondern hauptsächlich deshalb, weil die Deutschen das Schlachtfeld nach ihrem Siege auch behaupteten. Dies wird bekräftigt durch die Aussagen den Kampf überlebender Briten.

Die ganze deutsche Schlachtflotte stand unter dem Befehl des Vize-Admirals Scheer, des energischen deutschen Kommandanten, der zum Nachfolger Admiral v. Pohls ernannt wurde. Die britische Flotte, die an dem Kampfe teilnahm, wurde der deutschen als doppelt überlegen an Geschützen und Schiffen bezeichnet.

Genaue Berichte konnten noch nicht beschafft werden, jedoch steht fest, daß das Gefecht sich etwa 125 Meilen südwestlich der Südspitze von Norwegen abspielte und 150 Meilen von der dänischen Küste entfernt. Die Schlacht war in zwei Abschnitte geteilt. Die Tagesschlacht begann um 4 Uhr Nachmittags und setzte sich bis zum Einbruch der Dunkelheit fort. Bis etwa 9 Uhr Abends. Dann folgten während der Nacht Einzelangriffe. Das Wetter war unklar, und die Schiffe sollen sich in einer Entfernung von 8 Meilen gegenübergestanden haben.

„Die deutschen Torpedoboote und Torpedobootzerstörer waren wirkungsvoller als die britischen, was zum beträchtlichen Teil die Erfolge der Deutschen gegen einen überwältigend überlegenen Feind mitbewirkt hat. Es heißt, daß die „Queen Mary" und der „Indefatigable" beide in der Schlacht am Tage versenkt wurden. Es ist noch nicht ermittelt worden, wann der „Warspite" und die anderen britischen Kriegsschiffe untergingen. (Das britische Flottenamt bestreitet den Verlust des „Warspite.")

„Alle deutschen Schiffe außer den erwähnten sind wohlbehalten in Wilhelmshaven eingetroffen. Ueber den Schaden, der an diesen Schiffen angerichtet wurde, ist noch nichts gemeldet worden. Man erwartet auch einen ausführlichen Bericht des Admirals Scheer. Mindestens 34 britische Großschiffe waren, laut Mitteilung der deutschen Admiralität, an der Schlacht beteiligt; die britischen Torpedoflotillen haben schwer gelitten, sechs wurden in den Nachtkämpfen allein von der „Westfalen" vernichtet. Das deutsche Flottenpersonal und die Schiffskörper haben die Probe gleichmäßig glänzend bestanden, und der von der deutschen Flotte erlittene Verlust ist gering im Vergleich mit den britischen Verlusten. Das versenkte Schlachtschiff „Pommern" wurde von Kapitän Boelker befehligt. Als Vizeadmiral Hebbinghaus im Reichstag den Sieg verkündete, fand eine gewaltige Kundgebung statt. Präsident Kämpf dankte der Flotte für ihren glänzenden Erfolg und beklagte den Tod der Seeleute und Offiziere, welche ihr Leben für ihr Vaterland gelassen haben. „Es ist erwiesen worden," sagte er, „daß unsere Flotte im Stande ist, selbst überlegenen britischen Streitkräften sich zu stellen und einen Sieg zu erringen, für den wir unserer ganzen Flotte danken."

Die Presse betont, daß der britische Verlust an Großschlachtschiffeinheiten über 100,000 Tonnen war, der deutsche Verlust 12,997, und daß das Verhältniß das gleiche hinsichtlich der kleineren Schiffe war.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „Von Anfang des Krieges brannten Offiziere und Mannschaften unserer Flotte auf die Gelegenheit, ihre Kräfte mit denen ihres Hauptfeindes zu messen. Sie waren im Stande, auf großem Gebiet zu zeigen, wie wohl begründet die Erwartungen waren, welche ganz Deutschland hinsichtlich ihrer Tüchtigkeit, ihrem Heldentum und ihrer Entschlossenheit hegte. Die erste große Seeschlacht hat die ausgezeichnete Güte der deutschen Flotte überzeugend erwiesen.

Dresden, 3. Juni. König August telegraphirte Kaiser Wilhelm wie folgt: „Mit großer Freude und außerordentlicher Begeisterung habe ich soeben den glänzenden Sieg unsere Flotte über die beträchtlich überlegene Hauptmacht der englischen Schlachtflotte erfahren. Dies ist einer der schönsten Tage in dieser ernsten Zeit für unser Vaterland. Unsere Flotte hat sich unseren Heerführern ebenbürtig erwiesen."

Wilhelmshaven, 3. Juni. Kaiser Wilhelm wird die siegreiche Flotte besuchen.

Der siegreiche deutsche Aar.

London, 3. Juni. Lloyds meldeten, der nicht armirte britische Dampfer „Elmgrove" sei versenkt worden. Der aus Glasgow kommende Dampfer war im Jahre 1892 gebaut worden; er war 310 Fuß lang und hatte eine Wasserverdrängung von 3,018 Tonnen.

Heute Nachmittag wird amtlich gemeldet:
„Queen Mary", vier gerettet.
„Invincible", zwei gerettet.
„Defense", keine gerettet.
„Black Prince", keine gerettet.
„Warrior", alle außer einem Offizier.

Der Verlust von drei weiteren Torpedobootzerstörer, „Shark", „Nomad" und „Nestor", wird heute zugegeben.

Außer Admiral Hood ist auch Kontreadmiral Arbuthnot umgekommen, ferner auf zehn Zerstörern tausend Mann.

Schilderung der Schlacht.

Amsterdam (über London, 3. Juni.) Die Berliner Zeitungen schreiben in ihren Artikeln über die Seeschlacht nahe der Küste Jütlands, daß die deutsche Marine seit 22 Monaten begierig auf diese Schlacht wartete. Admiral v. Hose sagte über die Schlacht: „Die deutsche Hochseeflotte, geführt von ihren rekognoszirenden Depeschenbooten, dampfte nordwärts, als sich die britische Hochseeflotte von der schottischen Küste her in voller Stärke näherte, sicher in ihrem Bewußtsein, die Herren der Nordsee zu sein. Die Verbündeten Großbritanniens hatten strengere Blokademaßregeln gegen Deutschland verlangt, und diese sollten geschaffen werden.

Englands erster Schritt hierzu war, genau, wie im Januar 1915, seine Flotte auszusenden, aber deutsche Gründlichkeit und akurates Schießen trugen den Sieg über die schwerkalibrigen Geschütze der britischen Fürchtenichtse davon.

Die deutsche Torpedoflotte griff zuerst die britische Schlachtschifflinie erfolgreich an. Es fanden verschiedentliche Angriffe statt, und die Engländer gebrauchten ihre Uebermacht dazu, um den Deutschen den Rückzug abzuschneiden. Sie gebrauchten dazu ihre stärksten Schiffe. Auch während der Nacht setzten sie die Torpedobeschießung heftig fort. Daß aber die deutschen Torpedos sich glänzend schlugen, wird am besten durch die schweren Verluste bewiesen, die sie der britischen Flotte beibrachten."

Kapitän v. Kuhl-Jetter schreibt im „Berliner Lokal-Anzeiger", daß er den deutschen Verlust in der Seeschlacht auf 23,000 Tonnen abschätzt, während die Engländer seiner Meinung nach 123,000 Tonnen verloren. „Seit dem Beginne des Krieges", sagt Kapitän Jetter, „haben die Engländer in entfernteren Kriegszonen ihre alten Schiffe gebraucht und auch eine Anzahl derselben verloren. Man kommt daher zu dem Schlusse, daß die Schlachtflotte, die in diesem Seegefecht benutzt wurde, sich aus den neuesten und besten Schiffen der englischen Armada zusammensetzte. Deutsche Seeleute haben die britische Flotte niemals unterschätzt und haben sie neben der deutschen immer als die beste angesehen. Heute aber sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß wir mehr können, als sie, und daß Britannien nicht das ist, was es sich eingebildet hat, nämlich die Beherrscherin der Meere."

„Das „Tageblatt" sagt, daß Britannien zwar einen schweren Schlag erhalten hat, daß dieser aber noch nicht ein entscheidender gewesen sei.

London, 3. Juni. Hier herrscht große Niedergeschlagenheit, wenn auch die Admiralität in ihren neuesten Berichten den Deutschen größere Verluste zuschrieb, als sie selbst angeben. So behauptet die Admiralität, der deutsche Schlachtkreuzer „Derfflinger", 26,600 Tonnen, mit 900 Mann Besatzung, sei untergegangen, der Schlachtkreuzer „Lützow" beschädigt worden (deutscherseits wird garnicht bestritten, daß mehrere Schiffe beschädigt worden seien) und ein deutsches Tauchboot sei gerammt worden.

Zeppeline hätten mitgewirkt und die Deutschen hätten das für sie günstige nebelige Wetter benützt.

Die „Expreß" meint, daß die Schlacht nur das gewöhnliche Ergebniß beständiger Tätigkeit zur See sei, es sei **nur ein unglücklicher Vorfall, nichts weiter.** Die deutschen Verluste seien weit ernster als die englischen. Die deutschen Schiffe seien in ihren Hafen zurückgekehrt, ehe die britischen Riesen wirksame Schläge hätten austeilen können.

Die „News" gibt zu, daß die Schlacht das schwerste Unglück war, das die britische Flotte in diesem Kriege erlitten habe, die englischen Verluste seien, laut des Admiralitätsberichts, doppelt so groß als die des Feindes.

Der „Graphic" schreibt, daß der Verlust zur See vielen Schlachten zu Lande gleichkomme. Die Briten müßten die Zähne zusammenbeißen und den Kampf mit noch größerer Entschlossenheit fortführen.

Kontreadmiral Horace Hood hat beim Untergang des Schlachtkreuzers „Invincible", laut der „Times", sein Leben verloren. Er war zweiter im Oberbefehl und Befehlshaber des Schlachtkreuzergeschwaders. Er hat im Sudan und im Somaliland mit Auszeichnung gedient, und war auch einst Flottenattachee der Botschaft in Washington.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

Die „Ratten" kommen!

London, 3. Juni. Amtlich wird gemeldet, daß Winston Churchill seinen Posten als Oberstleutnant niedergelegt habe.

Zur Abschwächung des deutschen Seesieges

London, 3. Juni. Im nördlichen Teil von Deutschostafrika sind die Deutschen von der Bahn zwischen dem Südpareberg und Pangani nach Mkomasi zurückgetrieben worden; die Briten haben die Bahnstation Buiko besetzt und sind bis zum Mkomasifluß vorgedrungen. Es ist dies eine amtliche Meldung.

Paris, 3. Juni. Der „Matin" berichtet aus „bester Quelle", daß die Deutschen seit dem 21. Februar vor Verdun 450,000 Mann geopfert hätten.

Des Papstes Friedensbemühungen.

Rom, über Paris, 3. Juni. Kardinal Gaspari hat erklärt, daß der Papst ohne jegliche Nebenabsichten, wie sie ihm die Feinde der Kirche zuschrieben, seine Bemühungen um Wiederherstellung des Friedens fortsetzen, aber Gott ebenso aus vollem Herzen danken würde, wenn der Friede durch die freundlichen Bemühungen des Präsidenten der großen amerikanischen Republik oder des Königs von Spanien zu Stande käme.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — New York in Chicago; Washington in Detroit; Philadelphia in St. Louis; Boston in Cleveland.

„National League" — Chicago in Boston; Pittsburg in Brooklyn; Cincinnati in New York; St. Louis in Philadelphia.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	24	16	.600
Cleveland	25	17	.595
New York	22	16	.570
Boston	22	18	.550
Chicago	18	21	.462
Detroit	18	22	.450
Philadelphia	15	24	.385
St. Louis	15	25	.375

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	22	15	.595
New York	21	16	.568
Philadelphia	21	18	.538
Cincinnati	21	23	.477
Boston	18	20	.474
Chicago	20	23	.465
Pittsburg	19	22	.463
St. Louis	19	24	.442

Heutige Spiele.

„American League"—St. Louis 2; Cleveland 1. Keine anderen Spiele.

„National League" — Chicago 2, Boston 1; Cincinnati 6, New York 4; Pittsburg 5, Brooklyn 2; St. Louis 3, Philadelphia 2.

— Frau Anton Heimer, Hartington, Nebr., 36 Jahre alt, Mutter von zehn Kindern, hat Drillinge geboren, einen Knaben und zwei Mädchen.

— Ein Pedant. — „Ich verdiene jetzt im ganzen Jahr tausend Mark. Das ist zum Leben zu wenig, und zum Sterben ist es zu viel." — „Nein. Zum Sterben ist es nicht zu viel; tausend Mark reichen gerade für 'nen anständigen Grabstein."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend etwas wärmer, morgen Nachmittag etwas kühler. Mäßig starker bis frischer Südwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen und westlichen Teil heute Abend etwas wärmer, im nördlichen morgen kühler.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen, im nordwestlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil heute Abend wärmer. Morgen kühler.

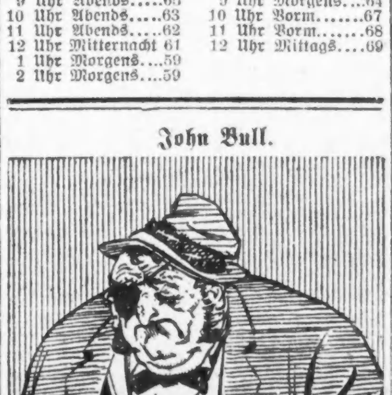
Sonnenuntergang, heute: 7:20.
Sonnenaufgang, morgen: 4:15.
Monduntergang: Heute Abend 10:00.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	77	3 Uhr Morgens	57
4 Uhr Nachm.	75	4 Uhr Morgens	56
5 Uhr Nachm.	73	5 Uhr Morgens	55
6 Uhr Abends	71	6 Uhr Morgens	58
7 Uhr Abends	70	7 Uhr Morgens	59
8 Uhr Abends	67	8 Uhr Morgens	62
9 Uhr Abends	65	9 Uhr Morgens	64
10 Uhr Abends	63	10 Uhr Vorm.	67
11 Uhr Abends	62	11 Uhr Vorm.	68
12 Uhr Mitternacht	61	12 Uhr Mittags	69
1 Uhr Morgens	59		
2 Uhr Morgens	59		

John Bull.



Es geht ihm schlecht und immer schlechter.

Vor Verdun siegreich.

Franzosen gestehen neuen deutschen Vorstoß zu.

Italiener bei Arsiero verjagt!

Berlin, 3. Juni. (Funkendepesche.) Die deutsche Heeresleitung berichtet heute Nachmittag, daß die britische verschanzte Stellung bei Zillebeke, südöstlich von Ypern, und die dahinter liegenden Befestigungen von deutschen Truppen im Sturmangriff genommen worden seien.

Paris, 3. Juni. In den schweren Angriffen der verflossenen Nacht auf Fort Vaux bei Verdun sind die Deutschen durch einen tiefen Graben nördlich von der französischen Hauptstellung eingedrungen, doch wird das Innere noch gehalten, gibt der heutige amtliche Bericht zu.

London, 3. Juni. Das britische Kriegshauptquartier veröffentlichte den folgenden Bericht: In der Gegend von Ypern, auf einer Front von 3000 Yards, war gestern das Geschützfeuer der Deutschen ganz besonders heftig. Daran schlossen sich starke feindliche Infanterieangriffe, durch die auch unsere erste Linie in verschiedenen Punkten durchbrochen wurde, die aber an anderen Stellen von uns abgewiesen wurden. Am Abend zerstörten wir einige Krater an der Villonhöhe und drangen auch in deutsche Schützengräben, zogen uns aber später aus ihnen zurück. Der Bericht der Deutschen, starke britische Truppenmassen seien in dieser Gegend zurückgeworfen worden, ist unrichtig. Zwischen Arras und der Somme fand das übliche Geschützfeuer statt. Das klare Wetter am Donnerstag ermöglichte mehrere Kämpfe in der Luft, und wir brachten einen feindlichen Aeroplan herunter. Einer unserer Fesselballons riß sich los und flog den feindlichen Stellungen zu, seine beiden Führer konnten sich aber noch innerhalb unserer Linien mittels Fallschirmen niederlassen.

Wichtige Eroberungen bei Arsiero.

Berlin, 3. Juni. (Funkendepesche.) Das Eindringen der österreichisch-ungarischen Streitkräfte in Italien im südlichen Tirol dauert ungehindert an, laut des Freitagsberichts der K. u. K. Heeresleitung. Im Bezirk Arsiero haben die Oesterreicher-Ungarn noch mehrere wichtige strategische Punkte erobert. Der Bericht lautet folgendermaßen:

„Russische Front — Der Geschützkampf an verschiedenen Stellen der bessarabischen und wolhynischen Front hat den Karakter von Schlachten angenommen. Längs der Ikva wurde die Tätigkeit des Feindes kräftiger.

„Italienische Front — Unsere Truppen drangen östlich vom Landgut Mandrielle vor und erkämpften sich ihren Weg bis Grenzeck. Im Bezirk Arsiero eroberten wir Monte Barco, östlich vom Monte Cengio. In Fursine und Posina am südlichen Ufer des Baches Posina haben wir festen Fuß gefaßt.

Neunhundert Gefangene, darunter fünfzehn Offiziere, wurden am 1. Juni bei der Erstürmung des Monte Congi und der Höhen südlich von Cava und Trescho gemacht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze stieg auf 313; unter der erbeuteten Munition waren 2250 Bomben schwersten Kalibers, auch 600 Fahrräder und sechs Kraftwagen, 148 Maschinengeschütze und 22 Minenwerfer sind bislang eingebracht worden.

„Balkanfront — Am linken Ufer des Mittellaufes der Voyusa, östlich von Avlona, Albanien, haben wir eine italienische Abteilung überrascht und zerstreut. An der unteren Vyusa haben Gefechte zwischen Streifwachen stattgefunden.

Rom, 3. Juni. Ein verzweifelter Kampf zwischen den Oesterreichern und Italienern ist im südlichen Teil des Assatales im Gange, wie heute amtlich berichtet wird; er erstreckt sich bis nach Asiago. Unsere Truppen beherrschen noch das untere Plato des Congiberges, wo sie den unaufhörlichen, von schwerster Artillerie unterstützten Infanterieangriffen kräftig Widerstand leisteten. Auf der mit Asiago und Gallio parallel laufenden Front an der Vallodi-Camponinto-Straße hat unsere Gegenoffensive trotz des scharfen feindlichen Artilleriefeuers etwas Fortschritt gemacht. Im Suganatal ist die Lage unverändert. Die feindlichen Bewegungen in der Nähe des Bahnhofes Orveladega sind durch unsere Artillerie gehindert worden. Am Isonzo fanden auf den Höhen von Norizon, Abschnitt Monfalcone, Geschützkämpfe statt."

Im Kongreß.

Washington, 3. Juni. Dem Senat wurde heute die vom Abgeordnetenhause angenommene Marinevorlage überwiesen, sie dürfte jedoch vor dem Schluß der politischen Nationalkonventionen nur wenig debattirt werden. Das Haus bewilligte im Ganzen $269,900,000. Es sollen 5 Schlachtkreuzer, 4 Kreuzer für den Kundschaftsdienst, 10 Torpedozerstörer, 50 Tauchboote, 130 Aeroplane schon im ersten Jahre gebaut und das Mannschaftspersonal um 17,000 vermehrt werden. Für eine Regierungsanlage zur Herstellung von Panzerplatten sollen $11,000,000 verausgabt werden. Eine bedeutende Vergrößerung sollen ferner die Schiffsbauhöfe in Philadelphia, Norfolk, Puget Sound und Boston erfahren.

Washington, 3. Juni. Der Vorsitzende Tillman des Senatsausschusses für Marineangelegenheiten kündigte heute an, daß er im Senat für eine Abänderung der Marinevorlage eintreten würde. Er wird den Bau von 6 Schlachtkreuzern und zwei „Dreadnaughts" verlangen, anstatt 5 Schlachtkreuzer und keine „Dreadnaughts", wie die Vorlage des Hauses lautete.

Waterloo, Iowa, 3. Juni. Der Chef der Waterloo Feuerwehr teilte heute mit, daß die Zahl der Toten bei dem gestrigen Eisenbahnunglück nahe Packard auf 25 gestiegen ist. Es wird befürchtet, daß auch noch einige der Schwerverletzten, die sich im Hospital befinden, sterben werden.

Ein Enkel eines großen Patrioten.

Oyster Bay, N. Y., 3. Juni. Ein Enkel von General Franz Sigel hat Oberst Roosevelt schriftlich beglückwünscht zu seiner „wundervollen Rede in St. Louis, in der Sie auf meinen Großvater als einen wahren Amerikaner hinwiesen. Ich glaube nicht nur, daß Ihre Reden dem Volk täglich mehr die Ueberzeugung beibringen, was unsere wirklichen Pflichten zum Schutz des Landes sind, sondern auch zu Ihrer Wahl zum Präsidenten im nächsten Jahre führen werden, das ist wenigstens meine Hoffnung".

— Ein irrsinniger Insasse des Armenhauses von Philadelphia, der lungenleidende David Friedman, hat dort einen Massengiftmord gemacht; ein Lungenkranker ist tot, und elf andere liegen schwer darnieder.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Strumpfhalter für Kinder, schwarz u. Farben; alle Größen, Paar 5c

Stopfgarn, schwarz u. Farben; 45 Yard Spule für... 2c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Fancy Stickerei-Braid, 3, 4, 5 und 6 Yds. Stücke; das Stück für 7c

Perlmutter-knöpfe, weiße Fischaugen; alle Gr.; 1 Dtz. auf Karte, zu 2c

Diese Spezialitäten zum Verkauf Montag Vormittag von 9 bis 12

Speziell — Haus-Slippers für Damen — Juliet und Princeß Facons, Front- oder Seiten-Gummizug — Gummi- oder Leder-Absätze, breite Komfort-Leisten; Größen 4 bis 8; wert 1.25; Montag Vormittag von 9—12, Paar... 79c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Speziell — Weiße Lawn Waists für Damen — Stickerei- und Spitzen-Panel; offene Front, Spitzenbesetzte Aermel — Größen 36 bis 44, reguläre 50c Werte; Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr, zu nur 12c
(2 an jeden Kunden.)

Speziell — Knaben-Knickerbockers — extra gut gemacht aus schweren blauen Serges und Cheviots, in dunklen Farben, alle Nähte taped; volle Größen, 6 bis 17 Jahre, reg. 69c Werte, Montag Vorm. von 9—12, Paar.. 40c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Speziell — Argo Glanz Stärke — das reguläre 5c Packet, 3 Packete für nur 9c. — Der wohlbekannte Kitchen Klenzer, regul. 5c Büchse, speziell für Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr — 3 Büchsen für 8c
(3 Büchsen an einen Kunden.)

Speziell — Yardbreiter, echtfarbig. Dreß Percale, passend für Haus-Kleider, Waists und Hemden — perlgrauer und heller Grund — mit kleinen Figuren; 15c wert — Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr; Yard..... 6¾c
(10 Yards an einen Kunden.)

Speziell — Geformte Leibchen für Damen — fein gerippt, vollständig besetzt — reguläre und extra Größen — die besten 25c Werte — speziell am Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr — zu nur 12½c
4 an jeden Kunden.)

Speziell — Schwere „rough dry" türkische Bade-Handtücher, Größen 42 bei 21 Zoll, gesäumte Kanten, Triple Wrap Terry Cloth — stets zu 30c verkauft — Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr; das Stück 16c
(6 an jeden Kunden.)

Speziell — Partie von Gardinen Scrim — in weiß, Cream und Ecru, fancy hohlgesäumter Einsatz; reguläre 15c Sorte — speziell für Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr — die Yard für nur.................. 6c
(10 Yards an einen Kunden.)

Speziell — Taschentücher für Damen — mit bestickter Ecke und Buchstaben — die regulären 5c und 10c Werte — speziell für Montag Vormittag von 9 bis um 12 Uhr — das Stück offerirt zu nur 2½c
(12 an jeden Kunden.)

Die folgenden Spezialitäten zum Verkauf Montag den ganzen Tag

Weißer Cambric. Feine Leinen appretirte Qualität; alles perfekt; von ganzen Stücken abgeschnitten; gute 12½c Werte, Yard............ 7½c

Indian Head Muslin, Yard breit, beste Sorte, die in den Indian Head Fabriken gemacht wird; in Längen von 2 bis 4 Yards; wert 15c, Yard.... 8½c

Weißes Pique, feines rundes Welt, in den gebräuchlichsten Breiten, in Länge aufwärts bis zu 5 Yards; die beste 25c Qualität, die Yard.... 14c

Gingham. 32 Zoll breite feine Zephyr-Qualität, in netten Karrirungen und Streifen; dunkles oder helles; Längen bis zu 7 Yards; wert 15c, Yd. 8½c

Farmers' Satin. 40 Zoll breit, waschechtes Schwarz; starkes Mäntel-Futter; wert 45c, die Yard für 20c

Crepe de Chine, Yard breit; feine mercerized Seide Filled Qualität; in Blau, Grün, lohfarbig und Schwarz; wert 55c, die Yard 29c

Congoleum Fußboden-Belag, 6 Fuß breit; dauerhaft, sanitär, wasserdicht; in Holz- oder Tile-Mustern; wert 1.00; die Quadrat-Yard....... 36c

Stickereien — Dieselben umfassen 18-zöll. und 27-zöll. feine Organdies, Nainsook, Swiß und Lawns; alles nete Muster, in 3 große Partien eingeteilt:

$1 Werte, Yard	75c Werte, Yard	50c Werte, Yard
39c	29c	19c

Drapery Madras, 36 Zoll breit, in Braun, rosa, lohfarbig und Grün; in hübschen Mustern; wert 39c, die Yard.................. 22c

Strümpfe. Eine Partie von schwarzen baumwollenen und Lisle-Socken für Männer, in allen Größen; speziell für Montag, das Paar.......... 6c

Strümpfe. Schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen; alle Größen 5 bis 9½; drei Paar für 25c, das Paar......... 9c

Blusen. Sport- und Tapeleß Blusen für Knaben, aus waschechten Percales gemacht; Größen 6 bis 15 Jahre; speziell, Montag............ 22c

Eine Partie von Knaben- und Kinder-Strohhüten, Muster, schlichte und fancy Strohsorten; Werte aufwärts bis zu 50c; Montag.......... 17c

Waschbare Anzüge für Knaben, aus schlichtfarbigen Percales, sowie fancy gestreiftem und schlicht weißem Zeug gemacht; nett besetzt; 2—8, 57c

Weiße Pumps für Mädchen und Kinder, aus Sea Island Canvas gemacht, 1-Strap Mary Jane-Moden, Gr. 8½ bis 2; wert 1.25, Paar 85c

Beinkleider. Muslin-Beinkleider für Damen, mit Tucked Ruffle; offene oder geschlossene; 25c Werte, Montag.................. 19c

Nachtkleider für Damen, aus Nainsook von feiner Qualität gemacht, mit Stickerei und Spitzen besetzt; 1.00 Wert, Montag............... 66c

Spitzen. Shadow- und orientalische Spitzen, 2 bis 6 Zoll breit; reguläre 15c und 25c Werte; Montag, die Yard................ 5c

Taschentücher. Schlichte weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, die reguläre 5c Qualität; Montag, das Stück................ 3c

Unterzeug—Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, in Ecrufarbig — die 50c Qualität, Montag für nur 29c

Basement

Rub-No-More Wäscheseife, Montag acht Stücke für................. 27c

German Mottled Wäscheseife, Montag zehn Stücke für................ 17c

Fertig gemischte Hausfarbe, schwarz, weiß und 26 Farben, wert 1.50, die Gallone 1.00

Screen-Draht, schwarz angestrichen, dopp. Kante; in allen Breiten; Quadrat-Fuß 1½c

Waschbretter; Hartholzrahmen; stahl überzogene Reibfläche; 35c Wert, das Stück 19c

Waschkessel, Nr. 8 und Nr. 9, etwas fehlerhaft; garant. nicht zu lecken; wert 1.00, Stück 39c

5 Quarts grau emaillirte Kochtöpfe, von bester Qual., wert 25c; Montag, Stück.... 10c

Wisdom Carpet Cleaner, dies sind die regulären 10c Packete; das Packet für 5c

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(41 Fortsetzung.)

Ida bettete ihren aufgeregten Gast bequem mit Kissen und Decken auf dem Sopha und nahm ihr das Versprechen ab, nicht in kindischem Trotz sich ihr Lebensglück zu verscherzen, sondern erst ruhig Leos Rechtfertigung anzuhören, für dessen Schuldlosigkeit sie sich verbürgte.

Als Hilde eingeschlafen war, ging sie auf die Veranda, wo ihr großer Stiefsohn, eine Zigarre rauchend, unruhig auf und ab schritt und sehnsüchtig auf ihren Bericht wartete.

Beim Tee waren der General und Hilde etwas kleinlaut, Ida und Leo aber strahlend heiter. Später musizirten sie miteinander und bald wurde auch Hilde von der allgemeinen Fröhlichkeit angesteckt. Sie sang Lied auf Lied, und wenn Leo, der sie begleitete, ihren Blick suchte, dann ruhten ihre Augen wohl einen Augenblick scheu in den seinen.

Nach dem Abendbrot fuhr der geschlossene Landauer des Generals vor und Hilde verabschiedete sich von ihren liebenswürdigen Gastgebern.

Auch Leo zog seinen Mantel an. „Wollen Sie schon in Ihre Waldklause?" fragte Hilde unruhig.

„Noch nicht, Hilde, erst will ich noch ein bißchen spazieren fahren und dabei einen letzten Versuch machen, mich zu verloben," er blitzte sie übermütig an mit seinen tiefblauen Augen.

Hildes Herz klopfte bis an den Hals hinauf, als sie nun zusammen in dem dunklen Wagen saßen.

Leo schlang ohne Weiteres den Arm um sie und flüsterte dicht an ihrem Ohr: „Kleine, dumme Hilde, nun ist es also wirklich so weit mit uns gekommen, daß wir allein nicht mehr miteinander fertig werden konnten! Haben Sie denn wirklich geglaubt, daß ich eine andere liebte, schämen Sie sich gar nicht, mir so wenig zu vertrauen?"

„Ach, Leo, was ich mit eigenen Ohren gehört und mit eigenen Augen gesehen habe, mußte ich doch glauben, und Sie waren doch einmal mit Lisa verlobt!"

Leo war maßlos erstaunt. „Woher wissen Sie das? Hat Frau von Turn es Ihnen gesagt?"

Da erzählte Hilde ihm, was sie als Kind in seiner Uhrkette entdeckt hatte, und Leo erzählte von seiner Jugendliebe und Hilde erzählte von Kaddik, und dann fanden sich ihre Lippen im ersten, zarten, innigen Kuß, und leuchtend im Glanze jungen Glückes lag die Gemeinsamkeit des Lebens vor ihnen.

Am andern Nachmittag saß Lisa vor ihrem Toilettentisch und klingelte ungeduldig nach ihrer Jungfer.

„Wo trödeln Sie denn jetzt immer herum, Annette," rief sie der Eintretenden ärgerlich zu. „Schnell, frisiren Sie mich, das schwarze Sammetband so quer über den Kopf — und die Brillantnadel hinein —, aber daß man die goldene Fassung nicht sieht — das paßt nicht zur Trauer —, daß nur die Steine blitzen." Es war noch die einzige Möglichkeit, etwas Abwechslung in die stumpfe Trauerkleidung zu bringen.

Jurre steckt seinen runden Kopf durch die Tür. „Gnädige Frau Baronin, Herr von Wilczinski ist soeben gekommen. Ich öffnete ihm die Tür zum Saal, aber er ist gleich in den Garten gegangen." Lisa winkte dem Zwerg, sich zu entfernen.

„Annette — geben Sie die Veilchen aus der Vase. Dem schönen Frühlingstag zu Ehren will ich sie heute anstecken."

„O gewiß, gnädige Frau Baronin, Dunkelviolett ist ja auch Trauer."

Während das Mädchen die Herrin bediente, schaute diese abwechselnd in den Spiegel und dann wieder durch das Fenster in den Garten.

Ah — Hedwig ließ den Teetisch im Gartenhaus decken und Jurre mußte den Samowar tragen, wie ein Heinzelmännchen sah er aus.

„Nun, Annette, sind Sie endlich fertig?"

Lisas Trauerschleppe raschelte über den Kies. Sie war recht enttäuscht, nur Hedwig am Teetisch zu finden.

„Wo ist Herr von Wilczinski?" fragte sie ärgerlich.

„Ich sah ihn vorhin unten im Garten am Rande des Baches stehen und mit Edgar Steine ins Wasser werfen. Jurre soll den Gong schlagen, dann hören sie, daß Teezeit ist."

Leo trat eilig heran und begrüßte die Damen, während Hilde, sich wegen der Verspätung entschuldigend, ihrem Zögling Milch einschenkte.

„Fräulein Philippi!" rief Lisa über den Tisch herüber, „wollen Sie mir die Milch erst einmal bringen? Ich fürchte, sie ist zu kalt. Der Kleine ist warm geworden, Sie haben bei der eifrigen Unterhaltung wohl nicht genug auf ihn geachtet."

Hilde wurde glutrot, erhob sich von ihrem Platz und reichte Lisa die Kanne. Die junge Wittwe umfaßte sie, als wollte sie die Wärme derselben prüfen, plötzlich flossen weiße Ströme über Hildens schwarzes Kleid.

„O Gott, wie ungeschickt, Fräulein Philippi!" rief lächelnd Lisa, und sich zu Leo beugend, fragte sie: „Wie weit sind Sie eigentlich mit Ihrem Neubau, Herr von Wilczinski?"

„Nehmen Sie sich die Sache nicht zu Herzen, Fräulein Philppi," sagte Hedwig, „ich glaube, das Kleid ist noch zu retten. Annette ist sehr geschickt."

Hilde eilte ins Haus, sich umzukleiden. Sie wußte, daß sie an dem Zwischenfall unschuldig war, wollte aber die unbedeutende Sache nicht aufbauschen durch Erklärungen und Entschuldigungen, die zugleich Anschuldigungen gewesen wären.

Leo dagegen hatte genau beobachtet und ward plötzlich hellsehend. Ihm fielen alle kleinen Bosheiten Lisas ein, von den Nadeln in Hellwigs Serviette bis zu Fräulein Duplingères zerschnittenen Gummischuhen. Als Knabe hatte er über diese Streiche gelacht. Jetzt sah er sie in anderem Licht und seine kleine Hilde schien ihm gefährdet unter dem Regiment einer so arglistigen Frau. Auf keinen Fall darf sie mit Lisa nach Dresden gehen, dachte er sich. Soll ich diese Angelegenheit gleich heute zur Sprache bringen und unsere Verlobung den beiden Damen mitteilen?

Zerstreut beantwortete er die Fragen, die an ihn gerichtet wurden. Lisa war ungewöhnlich aufgeräumt, allerlei tolle Einfälle jagten durch ihr Hirn.

Jurre schlich in der Nähe des Teetisches herum, auf Befehle wartend. Er belauschte gern die Unterhaltung der Herrschaft, obschon er vorgab, kein Deutsch zu verstehen.

„Gehe ins Haus, Jurre!" rief Lisa ihm zu, „und sage zu der Köchin, sie möchte Fräulein Philippi eine Tasse Tee auf ihr Zimmer bringen und sie fragen, ob sie nicht Lust hätte, ihre Eltern zu besuchen. Dann bringe das Kegelspiel heraus und spiele mit dem kleinen Jungherrn."

Darauf wandte sie sich wieder liebenswürdig zu Leo.

„Zu nett, daß Sie heute gekommen sind, Herr von Wilczinski, da haben wir noch ein ungestörtes Plauderstündchen. Denn in den nächsten Tagen werde ich recht in Anspruch genommen sein: Baron Santen, Edgars Vormund, hat sich angemeldet. Er will einige Tage in Goldingen bleiben, da wird er wohl täglich unser Gast sein. Wir haben geschäftlich zu verhandeln. Schrecklich langweilig! — Er persönlich ist höchst liebenswürdig, wir besuchten uns oft von Walgalen aus. Seine Frau war reizend, es tat uns so leid, als er sie verlor. Nun sitzt er mit vier Kindern da, er ist ein stattlicher, ritterlicher Mann, in glänzenden Verhältnissen, eine zweite Ehe wäre ihm recht zu wünschen."

Aus halbgeschlossenen Lidern forschte sie, welchen Eindruck ihre Worte auf Leo machten.

Der fühlte den Blick und seine Bedeutung und daß es endlich galt, die Lage zu klären.

„Gnädigste Frau, gnädiges Fräulein," sagte er unvermittelt, „ich kam heute hauptsächlich, um Ihnen mitzuteilen, daß ich mich gestern mit Fräulein Philippi verlobt habe."

Hedwig reichte ihm über den Tisch herüber freundlich die Hand.

„Das freut mich herzlich, Herr von Wilczinski, Sie werden sehr glücklich werden."

Lisa lachte grell auf. „Nein, Herr von Wilczinski, das ist ja zu komisch! Daß das kleine Bürgermädel mal meine Nachfolgerin werden würde, hätte ich mir wahrhaftig nicht träumen lassen. Aber Sie hatten ja von jeher den Hang zu dem Glück im Winkel, trotzdem Sie ganz in unseren Kreisen aufgewachsen sind. Aber Tradition läßt sich eben nicht erlernen."

„Lisa!" rief Hedwig streng.

Leo war aufgestanden. „Gnädigste Frau, ich machte Ihnen nur aus dem Grunde die Mitteilung von meiner Verlobung, um Ihnen rechtzeitig sagen zu können, daß meine Braut Sie nicht nach Dresden begleiten kann. Jetzt möchte ich noch hinzufügen, daß Fräulein Philippi überhaupt nicht mehr zu Ihnen zurückkehren wird."

Er sah Lisa mit kühler Geringschätzung an und wandte sich dann an Hedwig.

„Sie gestatten, gnädiges Fräulein, daß ich mich jetzt verabschiede. Ich werde mir erlauben, Ihnen meine Braut zuzuführen, sobald Ihre Frau Schwester abgereist ist." Er neigte sich zum Kuß über Hedwigs Hand und verließ rasch den Garten.

Als er ins Pihilippische Haus kam, führte ihn das Mädchen auf die Veranda, wo Frau Katty mit einer Näherei saß. Im selben Augenblick kam Hilde von der andern Seite die Stufen emporgesprungen. Sie war durch den Garten gekommen, wie es bei den Kindern des Hauses üblich war.

Leo öffnete seine Arme, mit einem Jubelruf flog Hilde hinein und sah ihre Mutter strahlend an.

Frau Kattys Augen leuchteten. „Kinder, endlich ein Glücksstrahl nach allem Herzeleid."

Nun wurden eifrig Zukunftspläne geschmiedet. Aus Rücksicht auf die Trauer um das Meißner'sche Ehepaar sollte die Verlobung noch geheim gehalten und erst veröffentlicht werden, wenn das neue Haus fertig war. Dann konnte rasch die Hochzeit folgen.

Leo wünschte, daß seine Braut die Zeit bis dahin in Neuhof verbringen sollte, um unter Idas Leitung einen Landhaushalt kennen zu lernen. Frau Katty war mit Allem zufrieden, nur Hilde fragte erstaunt:

„Warum soll ich denn Frau von Turn verlassen?"

„Ich dachte, mein Lieb, nach dem, was ich heute miterlebt habe, müßtest Du es selbst wünschen!"

Hilde warf ihrem Verlobten einen Blick zu, den er zu spät verstand, Sie wollte ihre Mutter, die so viele Sorgen hatte, nicht beunruhigen. Diese fragte nun unruhig, was es gegeben hätte.

„Mütterchen, süßes, sei ganz ruhig, mir tut so leicht niemand ein Unrecht. Frau von Turn ist vom Schicksal so hart geschlagen, daß man wohl Nachsicht mit ihr haben muß. Außerdem hat sie ein launisches Temperament. Wieviel hat Baron Bodo durch sie zu leiden gehabt. Fräulein von Hohlfeld ist so engelsgut, ich wäre so gern mit ihnen nach Deutschland gegangen. Laßt mich doch das eine Jahr noch dort bleiben."

„Es ist nichts mehr zu machen," entgegnete Leo, „ich habe Frau von Turn erklärt, daß Du nicht mehr in ihr Haus zurückkehrst, auch heute Abend nicht!"

„Dann muß ja Hildes Stube instand gesetzt werden! Kinderchen, geht ins Wohnzimmer, es wird hier zu kühl, dann habt ihr noch ein ruhiges Stündchen für euch bis zum Abendbrot." Frau Katty ergriff ihren Schlüsselkorb und lief geschäftig ins Haus, langsam folgte das Brautpaar.

Im Wohnzimmer sagte Hilde etwas ärgerlich zu ihrem Verlobten: „Warum hast Du so über meine Zukunft bestimmt, ohne mich zu fragen?"

„Du weißt doch, daß ich eine alte Rechnung mit Lisa auszugleichen hatte, das ließ sich nicht verschieben, und dann — soll ich Dich entbehren, wo ich Dich eben gefunden habe?"

Leo zog seine Braut an sich und küßte sie lang und stürmisch. Sie standen zufällig auf demselben Platz, auf dem damals Kaddik so heiß um sie geworben. Das junge Mädchen sah in dem schönen, brünetten Gesicht ihres Verlobten denselben Ausdruck weltentrückter Inbrunst, der damals auf den plumpen Zügen des Letten gelegen. Mit einem Ruck befreite sie sich aus der leidenschaftlichen Umarmung.

„Nicht so, Leo, bitte, bitte, nicht. Es wäre doch gut, wir würden uns noch einmal trennen, damit ich Zeit habe, all die schmerzlichen Eindrücke zu überwinden, die das letzte Jahr mir gebracht hat."

Leo sah sie traurig und etwas gekränkt an.

Leise legte sie ihren goldlockigen Kopf an seine Schulter. „Sei nicht böse, Leo. Du weißt, daß mein Herz nur Dir gehört. Aber wart' noch ein bißchen. Die Trauer um unsere Toten muß erst überwunden sein."

Leo sah ihr tief in die Augen: „Du läßt lange um Dich werben, spröde, kleine Hilde, laß mich nicht zu lange warten, fort lasse ich Dich aber nicht mehr!"

Doch Hilde setzte bei den Eltern ihren Wunsch durch, noch auf ein Jahr nach Deutschland zu gehen, wo sie sich durch den Besuch einer landwirtschaftlichen Haushaltsschule für ihren Beruf als Gutsherrin gründlich vorbereiten wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Geld zu verleihen.
Darlehen auf Grundeigentum. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung.
Home Bank and Trust Co.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Milwaukee und Ashland Aves.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Der Grundton

Der Grundton von Qualität in den verschiedenen Sorten Bier ist das Aroma—das reiche, tiefe, mundende Aroma mit dem vortrefflichen Geschmack des Getreides. Dies zu erzeugen ist die Höhe der Brauerkunst. Es ist der Grundton, der am meisten das feinste Bier vom minderwertigen scheidet.

Gutes Bier ist notwendig unverfälscht, sauber gemacht, gesund und reich an Nährwert, aber das beste Bier muß Güte und Aroma besitzen.

Um dieses Resultat zu erreichen ist Geschicklichkeit nötig — sorgfältiges Brauen und Lagern. Es darf nie überstürzt oder übereilt werden. Es gibt ein Bier — besonders für das Heim oder Tischgebrauch, das in dieser und anderer Weise alles übertrifft.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160
Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Nimmt sich Zeit.

Nationalausschuß verwendet ganzen Tag auf Konteste in Georgia.

Hayward lehnt Kompromiß ab.

Ausschuß gesteht Anhänger Richter Hughes vier von dreizehn Bezirksdelegaten des Staates zu. — Delegationen werden von morgen an eintreffen.

Der Nationalausschuß, der mit der Erledigung der 62 Konteste beschäftigt ist, die angemeldet sind, nimmt sich Zeit. Vorsitzender Charles D. Hilles machte klar, daß sie den morgigen Sonntag auf die Erwägung der Ansprüche werden verwenden müssen, welche die hadernden Delegaten aus dem Süden erheben. Wenn nötig, wird der Ausschuß sich teilen, um die Konteste zu erledigen. Unterdessen sind die Kampagneleiter der einzelnen Kandidaten in ihren Hauptquartieren im Kandidatenviertel mit politischen Manövern beschäftigt, um ihren Kandidaten die denkbar beste Stellung zu sichern. Daß der Kampf zum großen Teil zwischen ihnen vor dem Konvent ausgefochten werden wird, darüber herrscht — bis jetzt wenigstens — bei Niemand Zweifel.

Der gestrige Tag war zum größten Teil der Erledigung der Konteste aus Georgia gewidmet. Henry S. Jackson, Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, und Walter H. Johnson, Führer der gegnerischen Faction, standen sich gegenüber. Die Faktion Jackson, der am Tag zuvor die vier beigeordneten Delegaten zugestanden worden waren, ist bitter gegen Roosevelt und Richter Hughes. Die Faktion Johnson ist angeblich Richter Hughes oder Roosevelt freundlich. Sie wird nach der Ansicht von Politikern von Frank H. Hitchcock, dem Vertreter Richter Hughes', kontrollirt.. Vertreten wurde sie vor dem Nationalausschuß durch William Hayward, früheren Sekretär des Nationalausschusses, Mitglied der Nutzeinrichtungskommission von New York und Anhänger Hughes'. Jackson war bereit, Hayward vier Delegaten zuzugestehen, wenn er die Konteste gegen die anderen neun Bezirksdelegaten aufgebe. Col. Hayward lehnte dankend ab. Nach langen Beratungen gestand der Nationalausschuß ihm die vier Delegaten im dritten, vierten und siebenten Bezirk zu.

Senator Reed Smoot von Utah, der eine Zeit lang als Anhänger Richter Hughes' beargwöhnt wurde, machte gestern klar, daß er strikt zur „alten Garde hält, deren eifriger Mitarbeiter er vor vier Jahren war, als sie Roosevelt die Dampfwalzenkur verabreichte.

Delegaten kommen morgen.

Die Hauptarbeit der republikanischen Führer wird morgen beginnen, wenn die ersten Delegationen eintreffen. Die Vorhut werden die Delegationen von Washington und Idaho bilden. Ihnen werden die Delegationen der anderen Staaten in kurzen Zwischenräumen folgen. Alle werden von den Empfangsausschüssen empfangen werden, die der Mayor ernannt hat. Dann wird ihre Bearbeitung durch die Vertreter der verschiedenen Kandidaten beginnen.

Lodge und die Platform.

Im Kandidatenviertel an der Michigan Ave. begann gestern die Erörterung der Platform. Die östlichen Delegaten schlagen für den Vorsitz des Ausschusses für Beschlüsse Senator Henry Cabot Lodge, einen ausgesprochenen Probriten und Deutschenfeind, vor. Es heißt, Lodge habe einen Entwurf bereits in den Hauptzügen fertig, die er dem Ausschuß unterbreiten wird.

Senator Warren Harding von Ohio, der zeitweilige Vorsitzende des Konvents, wird voraussichtlich zum dauernden Vorsitzenden erwählt werden. Außer ihm wird nur noch Senator Sutherland von Utah genannt.

Nominationsreden.

Die Delegaten von Jowa gaben gestern bekannt, daß Senator Albert B. Cummins von Jowa von N. E. Kendall von Albion, früherem Mitglied des Kongresses, in Vorschlag gebracht werden wird. Die Nominationsrede für Senator John Wingate Weeks von Massachusetts wird sein Kollege Senator Henry Cabot Lodge halten.

„Buhmen" R. C. Sullivan.

Hiesige Demokraten „buhmen" Roger Sullivan als Kandidaten für die Vizepräsidentschaft. Das amtliche Organ der Partei im County „Democracy" förderte gestern den „Buhm".

Drei Sonderzüge mit 1000 Demokraten von Chicago werden am 13. Juni die Fahrt zum Nationalkonvent nach Chicago machen. Es wird erwartet, daß nicht weniger als 3000 Demokraten von Illinois in St. Louis Sullivans „Buhm" fördern werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 5. Juni 1916

39zöll. ungebleichte Lilly Muslin, 8c Wert, Yard..... 5¾c
Große Sorte türkische Handtücher,, rote Borte, 17c wert 12½c
36zöll. Lawn, fancy figurirt, 19c wert, für nur 9¾c
Muslin-Nachtkleider für Damen, mit Stickerei-Kante, reg. 59c wert, speziell zu 33c
Kinder-Kleider — 59c wert, speziell 39c
Nainsook Union Suits für Knaben, speziell zu 25c
Barfuß-Sandalen für Mädchen, Größe 9 bis 2, zu...... 49c
3 Point Slippers für Damen, speziell zu............ 49c

Bargains im Basement

Große fancy Pitchers, 3farbig, für 26c
Fancy Rosen bemalte Spucknäpfe, 29c wert, für 18c
5 Rollen Crepe Toilet Papier, speziell zu.......... 10c
16×33 ausziehbare Fenster Screens, speziell zu 15c

Bargains auf dem 2. Floor

Gardinen Net, 42 Zoll breit, 15c und 19c wert, zu 9¾c

Grocery-Spezialitäten

Lighthouse Seife, speziell, 8 Stücke für 30c
Big Ben — speziell, 6 Stücke für 19c

Elfenbein Seife, vier reg. 5c Stücke zu 15c
Lighthouse Powder, großes Packet, zu nur 15c
Lighthouse Cleaner — drei reg. 5c Büchsen zu...... 11c
Borax, 20 Mule Team, Pfund-Packet zu 11c
Argo Stärke, drei reg. 5c Packete für 11c
Seifenschnitzel, Borax — 3 Pfund für 11c
Corn Flakes Oreole, 2 große Packete für 15c
Lima Bohnen, speziell, 2 Pfund für 17c
Navybohnen, speziell, 2 Pfund für 15c
Kaffee, fancy Peaberry oder Santos, 2 Pfund für 45c
Tee, fancy Gun Powder, reg. 60c Wert, zu 47c

Fleisch-Spezialitäten

Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für 35c
Frische Halsknochen — 3 Pfund für 10c
Frische Spare Ribs — das Pfund für 9½c
Rippen oder Brisket Corned Beef, das Pfund 10½c
Brisket Speck — das Pfund für 17½c
California Schinken — das Pfund für 13½c
Lamm Stew — 2 Pfund für 25c

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Einfacher Damenrock.

Ein einfacher, jedoch geschmackvoller Rock, den dieses Muster zeigt. Taschen

an beiden Seiten, und Knöpfe dienen als Schluck.

Mittlere Größe erfordert 3⅞ Yds. 36 Zoll breiten Materials.

Schnittmuster Nr. 7803. Größen: 22 bis 30 Zoll Hüftenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Wünschen Sie niedrige Gasrechnungen?

Ihre Gas-Raten werden sofort verringert, falls die Stadt den Vorschlag der Gas-Gesellschaft annimmt, der jetzt dem Stadtrat vorliegt. Hier ist kurz gefaßt unser Vorschlag:

Der Vorschlag der Gas-Gesellschaft an die Stadt

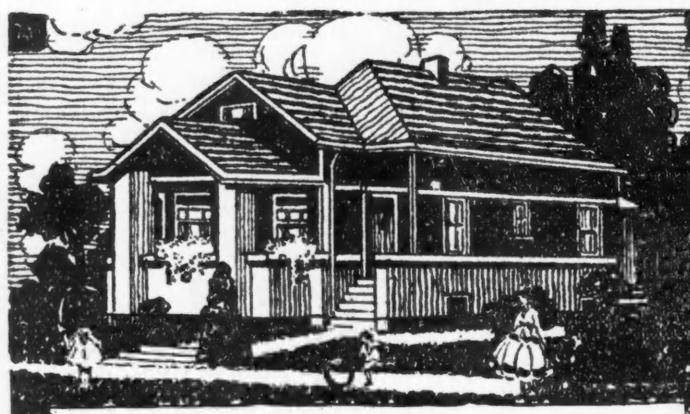
1. Man gebe uns Erlaubniß „Hitze Einheit" Gas zu machen und zuverkaufen anstatt des veralteten und kostspieligen „Kerzenkraft" Gas.
2. Wir dagegen werden sofort eine Liste von Raten in Kraft setzen, die bedeutend niedriger sind als die jetzigen Raten.
3. Die niedrigere Liste soll noch weiter revidirt werden sobald unser Eigentum abgeschätzt ist und stets wieder geändert werden durch die ordnungsmäßig vorgesehenen Autoritäten.
4. Jetzige Gasraten müssen erhöht werden, außer es wird uns gestattet, „Hitze Einheit" Gas zu machen und zu verkaufen. Wir können dies zur Befriedigung von Jedermann nachweisen.

Die Annahme dieses Vorschlags seitens der Stadt bringt Ihnen sofort niedrigere Gasraten. Sprechen Sie mit Ihrem Alderman darüber. Falls Ihnen irgend etwas über die Sache nicht klar ist, schreiben Sie an uns deswegen.

Adressiren Sie Ihren Brief oder Postkarte an Department B., Peoples Gas Light & Coke Co., und passen Sie auf die Antwort in den Anzeigen, wie sie jetzt in den großen täglichen Zeitungen erscheinen.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building   Telephon Wabash 6000



Bedingungen so leicht wie Miete

Schöne Bungalows und Cottages

5 große Zimmer und Bad so niedrig wie

$2,750

Bedingungen so leicht wie Miete — Zieht sobald als möglich ein. 30×125 Fuß Lots; Wasser und Sewer; Konkret und Stein-Fundament; zwei große Bettzimmer, Klosets, Bad, Vestibule; Speisezimmer Porzellanschrank, Küche, Speisekammer, Heißwasser Tank, hintere Porch und große Front Porch.

Fragt nach unseren leichten Bedingungen.

Man nehme Irving Park Car und fahre bis zum Endpunkt und gehe dann eine kurze Strecke bis zu unserer dortigen Office.

W. F. KAISER & CO., Häuserbauer.

60 West Washington Straße.

St. Elisabeth-Hospital.

Ueberblick über seine Tätigkeit in seinem 28. Jahre.

Die Verwaltung des von den Armen Dienstmägden Christi geleiteten St. Elisabethhospitals hat einen Bericht über die Tätigkeit der Anstalt im 28. Jahre ihres Bestehens, 1. Januar bis 31. Dezember 1915, herausgegeben. Es sind in dieser Zeit 1032 Personen männlichen und 1700 Personen weiblichen Geschlechts gepflegt und ärztlich behandelt worden, und von diesen 2732 bekannten sich 1669 zum römisch-katholischen, 805 zum evangelischen und 188 zum israelitischen Glauben, während 70 konfessionslos waren.

Der Prozentsatz der Sterblichkeit war 6½ Prozent; es wurden 2474 Operationen in dem Hospital ausgeführt.

Unterstützt von allen Hilfsmitteln der modernen Wissenschaft, wirken in der Hospitalpflege an der Seite von Aerzten, neben den Schwestern, auch geschulte, berufsmäßige Pflegerinnen.

Wie in früheren, so wurden auch in diesem Jahre mit großem Kostenaufwande, wesentliche Verbesserungen und Neueinrichtungen vorgenommen, die dazu beitragen, das Hospital auf der Höhe der Zeit zu halten und weiterhin alle Anforderungenn zu decken, die an ein modernes Krankenhaus gestellt werden.

Da das St. Elisabeth-Hospital jeder städtischen und staatlichen Unterstützung entbehrt, so sind die Schwestern mit Rücksicht auf die große Zahl der stetig um Aufnahme suchenden Armen und die großen Opfer, die zum Betrieb eines so großen Instituts erforderlich sind, gezwungen, an die Großherzigkeit und Freigebigkeit der Bürger Chicagos zu appelliren.

Gesundes Wachstum.

„Audit Büro of Circulations" hat gegen 1200 Mitglieder.

Die gestern im Hotel La Salle abgehaltene zweite Jahresversammlung des „Audit Bureau of Circulations" ist auf das Beste verlaufen. Wie der Präsident, Louis Bruch von der American Radiator Co., in seinem Jahresbericht erklärte, ist die Mitgliederzahl jetzt auf fast 1200 angewachsen. Davon sind 157 anzeigende Geschäftsfirmen, ein Zuwachs von 53 gegen das Vorjahr.

Die Vereinigung, welcher auch die „Abendpost" angehört, macht es sich bekanntlich zur Aufgabe, die Zirkulation der verschiedenen Zeitungen genau festzustellen, damit die Anzeigekunden genau wissen, was sie für ihr Geld erhalten.

Wurde gerettet.

Bertha Becker, die im Haushalt Albert H. Wettens, Nr. 4810 Ellis Ave., als Kindermädchen beschäftigt ist, versuchte, dort mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war betäubt, als Wetten, der das Haupt der Grundeigentumsfirma A. H. Wetten & Co. ist, sie fand, wurde aber von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen. Ihr Zustand war jedoch so besorgnißerregend, daß die Polizei von ihrer Vernehmung Abstand nehmen mußte.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des Vizewachtmeisters Walter Lentz ist gestern vom Koronersgehilfen C. F. Kennedy auf den 16. Juni verschoben worden. Es geschah das, weil J. K. Fisk von der Batterie „D" sich nicht eingefunden hatte.

Fisk war derjenige, dem der unheilvolle Revolver, mit dem Lentz sich erschoß, zur Waffenprüfung am 28. März ausgehändigt wurde. Damals war der Revolver nicht geladen. Jetzt handelt es sich darum festzustellen, wann Fisk den Revolver dem Wachtmeister wieder abgeliefert hat und wie die Patrone in das Schießeisen gelangte, das Lentz für ungeladen hatte halten müssen.

Chicago marschirt!

Rüstungsparade setzte sich punkt 9 Uhr in Bewegung.

Gewaltige Beteiligung.

Dagegen war aber während der Vormittagsstunden die Zahl der Zuschauer verhältnißmäßig gering. — Die meisten großen Geschäfte geschlossen. — Der Zug machte, da es ganz an Schauwagen sowie an malerischen Kostümen fehlte, auf die Dauer der Zeit einen etwas eintönigen Eindruck. — Die ungeheure Zahl der städtischen Angestellten. — Als unoffizieller Vertreter des Präsidenten Wilson nahm Franklin K. Lane, der Sekretär des Innern, von der Tribüne an Michigan Ave. aus die Revue ab. — Die verschiedenen Divisionen.

Chicago marschirt! Ein beträchtlicher Teil seiner Bevölkerung schreitet heute, in Reih und Glied, die amerikanische Flagge in der Hand, nach den Klängen der Musik durch die festlich geschmückten Straßen im Hauptgeschäftsteile der Stadt, um auf diese Weise dem Gedanken Ausdruck zu geben, daß das Land besser gegen einen etwanigen Angriff gerüstet sein sollte, daß es also eines größeren Heeres und einer größeren Flotte bedarf. Alle Klassen der Bevölkerung sind in der Parade vertreten, Reich und Arm, Vornehm und Gering haben sich dort zusammengefunden, um für „Preparedneß", d. h. Schlagfertigkeit, oder was man sonst darunter verstehen mag, einzutreten. Die meisten großen Geschäfte sind geschlossen, um es den Angestellten zu ermöglichen, sich an der Kundgebung zu beteiligen, u. selbstverständlich haben die meisten von ihnen von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, mögen sie nun mit der Grundidee der Veranstaltung übereinstimmen, die „Preparedneß" für nötig halten, oder nicht. Jedenfalls ist die Beteiligung eine ganz gewaltige.

Keine besondere Begeisterung.

Wenn man aber etwa erwartet hatte, daß vom frühen Morgen die Bürgersteige all der Straßen, durch welche sich der Zug bewegt, von einer gewaltigen Menschenmenge belagert sein würde, welche sich die Parade anzusehen wünschte, so hatte man sich geirrt. Bis 10 oder 11 Uhr waren, abgesehen von der Michigan Avenue, in der Nähe der Van Buren Straße, dem Ausgangspunkte des Zuges, die meisten Straßen fast öde und leer, und es gab für die dort aufgestellten Polizisten, welche die Ordnung aufrecht halten sollten, nichts zu tun. Erst später fand sich das Publikum in größeren Schaaren ein, von Ausbrüchen der Begeisterung, von lautem Jubel war aber auch dann nur selten etwas zu bemerken. Es mag dieses darin seinen Grund haben, daß die Parade auf die Dauer der Zeit etwas eintönig wirkt; da gibt es keinen Schauwagen, keine hübschen, geschmackvollen Kostüme, sondern immer nur marschirende Männer und Frauen, deren Zahl schier kein Ende hat. Der einzige Reiz des Bildes liegt in der Unmenge von amerikanischen Flaggen, welche gar lustig im Winde flattern und so einen hübschen Anblick darbieten.

Die genaue Zahl der Marschirenden wird heute dem Präsidenten Wilson telegraphisch mitgeteilt werden; man erwartet, daß sie sich auf mehr als 150,000, vielleicht sogar auf 200,000 belaufen wird. Als unoffizieller Vertreter der Bundesregierung fand sich der Sekretär des Innern, Franklin K. Lane, auf der vor dem Kunstmuseum aufgeschlagenen Tribüne ein, von welcher aus Generalmajor Thomas Barry von der Bundesarmee und Bürgermeister Thompson die Parade Revue passiren ließen.

Gute Musik.

In ausgibigster Weise war bei der Parade für die nötige Musik gesorgt worden. Mehr als 100 Kapellen waren im Zuge, darunter viele der bekanntesten der Stadt. Da sah man u. A. die Ballmannsche, welche den Versicherungsgesellschaften voranschritt und vor Allem durch ihren Schellenbaum, den einzigsten, den Chicago aufzuweisen hat, berechtigtes Aufsehen erregte, ferner die von Wm. Weil geleitete „Chicago Band", die sonst nur Konzerte veranstaltet, dieses Mal aber von dieser Regel abgesehen hatte und am Vormittag der aus Angestellten von Carson, Pirie, Scott & Co. gebildeten Abteilung, später diejenige des „Central Manufacturing District" führte.

Bekanntlich war für die Kundgebung die allerweitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden, der Umstand aber, der mehr als alles andere zu ihrer erfolgreichen Ausführung beitrug, kann nicht als das Verdienst der Veranstalter hingestellt werden. Er besteht darin, daß das Wetter geradezu ideal ist. Die Sonne lacht in voller Pracht auf die Stadt herab, kein Wölkchen steht am Himmel und dabei weht eine frische Brise, sodaß das Marschiren eine wahre Lust ist.

Um 7 Uhr heute Morgen wurde damit begonnen, im Innern der Stadt den Wagenverkehr zum Stillstand zu bringen, und von 8½ Uhr an durften auch die Straßenbahnwagen nicht mehr in den Hauptgeschäftsteil hinein, sodaß man also von dieser Zeit an ganz auf die Hochbahnzüge angewiesen war.

Schon von acht Uhr an herrschte im Grant Park, dem Versammlungsplatze der Division A, das regste Treiben, da all die städtischen Angestellten, mehr als 10,000 an der Zahl, sich hier einfanden und den verschiedenen Unterabteilungen zugewiesen wurden. Hier stellten sich auch die Richter, die Stadtratsmitglieder, die Veteranen der „Grand Army" u. s. w. auf.

Bereits fünf Minuten vor neun Uhr wurde mit dem Abfeuern des Saluts von 21 Kanonenschüssen begonnen, dann stimmten die verschiedenen Musikkapellen das „Star Spangled Banner" an, in dessen Weise die ganze Menschenmenge einfiel, und genau zur festgesetzten Zeit setzte sich dann, von einer Abteilung Polizisten unter Leitung von Leutnant Martin geführt, der Zug in Bewegung. Den Polizisten folgte eine Abteilung berittener Trompeter und Trommler vom 1. Kavallerieregiment der Illinoiser Staatsmiliz, und hinter ihnen her schritten, eines der hübschesten Bilder des ganzen Zuges, als Verkörperer des „Geistes von 1776", des bekannten Bildes, welches zeigt, wie dereinst Alt und Jung begeistert für das Vaterland eintrat, A. M. Willard, Frank Made, Kenneth McKenzie und Frl. Myrtle De Lue, letztere als Trommlerjunge. Die Gruppe fand überall jubelnden Beifall.

Die Marschroute war folgende: In Michigan Ave. nördlich bis Randolph Str., in dieser westlich bis Franklin Str., dann südlich bis Washington Str., östlich bis State Str., südlich bis Monroe Str., westlich bis Franklin Str., südlich bis Adams Straße und in dieser östlich bis State Straße-südlich bis Jackson Blvd. und westlich bis Market Str., wo sich der Zug auflöste.

Gar würdevoll schritten die Richter Cook Countys, alle in schwarze Anzüge, mit Zylinderhut, gekleidet, einher, während bei den ihnen folgenden Stadtratsmitglieder von irgend welchen Bestimmungen in Bezug auf den Anzug abgesehen war.

Die städtischen Angestellten.

Fast endlos war die Zahl der städtischen Angestellten, welche den größten Teil dieser Abteilung, der Division A., bildeten. Die Führung hatten die Vorsteher der verschiedenen Departements übernommen, und dann kamen die Tausende und Abertausende, welche für die Stadt tätig sind. Hier bekam man den rechten Begriff davon, wie viele Hilfskräfte in der Stadtverwaltung tätig sind. Man hatte sie alle aufgeboten, sogar die „White Wings", die Straßenkehrer, welche in ihren ganz weiß gewaschenen Anzügen noch lange nicht den schlechtesten Eindruck machten. Einen sehr hübschen Anblick boten die im Dienste des Gesundheitsamtes stehenden Krankenwärterinnen in ihren blauen Uniformen dar.

Den städtischen Angestellten schlossen sich die Countyangestellten, die Hilfssheriffs u.s.w. an, die auch in sehr ansehnlicher Stärke erschienen waren.

Mit von Herzen kommendem Jubel wurden die Veteranen des Bürgerkrieges, etwa 100 an der Zahl begrüßt, denen ein ebenfalls aus ehemaligen Soldaten bestehendes Trommler- und Pfeiferkorps voranschritt. Die alten Herren hielten sich sehr wacker und legten die ganze Strecke zurück, ohne daß auch nur ein einziger von ihnen über Ueberanstrengung geklagt hätte. Die Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges, Veteranen anderer Kriege sowie eine Reihe von Geschäftsleuten, welche voriges Jahr an dem Militärlager in Fort Sheridan teilnahmen, bildeten den Schluß dieser Division.

Riesige amerikanische Flagge.

Von etwa 100 Männern wurde der nächsten Division, Nr. 1, eine riesige, sich über die ganze Straße erstreckende amerikanische Flagge vorangetragen, wie sie in dieser Größe hier selten zuvor gesehen wurde. Die Führung in dieser Division hatten die Angestellten der Ellenwaarengeschäfte inne, die in sehr ansehnlicher Zahl erschienen waren. Als sie in die Michigan Avenue einschwenkten, war es gerade 9½ Uhr, da sie aber schon 9.19 hatten abmarschiren sollen, war bereits eine Verzögerung von elf Minuten vorhanden.

Die strammen „Hello Girls."

Stark an Zahl, stramm in der Haltung und von ungeheurer Anziehungskraft für die Blicke der Zuschauer war die Abteilung der Telephonistinnen, der meist jungen und teils auch nicht mehr ganz jungen Damen, welche im täglichen directen Verkehr mit dem Publikum stehen. Hört man sonst nur die Stimmen dieser eifrigen Dienerinnen des öffentlichen Verkehrs, hier hatte man Gelegenheit, sie auch einmal zu sehen und alle untereinander noch dazu. Tausende von ihnen in allen denkbaren aber stets kleidsamen Kostümen zogen vorüber, mit Kopfbedeckungen aller Arten, mit Blusen aller Farben, Schneiderkleidern, „Sweaters" usw. angetan, viele mit Schirmen bewaffnet. Alle waren offenbar bei vergnügter Stimmung und ganz bei der Sache; durch forsches Marschiren zeichneten sich besonders die „Flügelmänner" aus.

Einen vorzüglichen Eindruck machte die erste Abteilung der Division B, zwei Regimenter Kadetten der Universität Illinois, eines in Grau, das andere in Khaki. Die jungen, kräftigen Leute sahen in ihren kleidsamen Uniformen prächtig aus und marschirten mit dem größten Schneid. Während sie an Michigan Ave. auf den Anschluß in langen Reihen warteten, ließen sie von Zeit zu Zeit ein kräftiges Hurrah erschallen und sangen gelegentlich ein patriotisches Lied, das, von der Marschmusik gespielt, aus der Ferne zu ihnen herüber drang, barhäuptig mit.

Ihnen schlossen sich der Illini Club in ansehnlichen Reihen, die St. Mary's Training School und die Colleges an. Die Studenten der letzteren trugen Strohhüte und zeichneten sich durch besonders gute Haltung aus.

Marschirende Frauen.

Eine Division für sich, Division C, bildeten die Mitglieder der Frauenklubs und einzelne Frauen, die sich anschlossen. In dieser Abteilung marschirten meist Damen im mittleren Lebensalter, welche die Mühe nicht scheuten und ihrem Patriotismus gern dieses Opfer brachten.

Ein Heer für sich.

Ein ganzes Heer für sich bildeten die beiden ersten Abteilungen der zweiten Division, die männlichen und auch einige weibliche Angestellte der Chicago Telephone Co. und anderer Telephongesellschaften. Hier rückten die Leute sämmtlicher zahlreichen Departements der großen Gesellschaft an, das Büropersonal, die Maschinisten und viele andere. Im Handelsdepartement marschirte eine Gruppe von Mädchen in weißen Kleidern und Mützen in den amerikanischen Farben, welche eine große amerikanische Fahne, flachliegend, trugen. Auch Knaben waren in dem Zug, der fast kein Ende nehmen wollte; zuletzt kamen die Knaben und Botenjungen der Western Union Telegraph Co.

Die Angestellten der Kohlen- und Eishandlungen, die dritte Abteilung dieser Division, bildeten gleichfalls einen recht ansehnlichen Teil des Gesammtzuges.

Die Versicherungsabteilung.

Ihnen folgte als vierte Abteilung das gesammte Versicherungswesen, Agenten, Beamte und Angestellte, die ein äußerst wirkungsvolles Gesammtbild lieferten. Nicht nur wegen ihrer großen Zahl, sondern auch wegen der wirklich geschmackvollen und mannigfachen „Aufmachung" des Ganzen und seiner zahlreichen Teile. Manche Gruppen marschirten mit weißen Stoff-, andere mit Strohhüten, eine Gruppe trug Strohhüte mit roten Stutzen, was sehr hübsch aussah. Marschirt wurde zu den Klängen Ballmannscher Musik sehr stramm, der Kapellmeister in höchsteigener Person marschirte mit.

Die Getreidemakler, Mitglieder der Getreidebörse und ihre Angestellten, die Angestellten der Getreidespeicher und von Allem, was mit diesem Geschäftszweig und der Börse zusammenhängt, folgten dann. Für Leute, die zum Teil schon in vorgerücktem Alter stehen und bei der Ausübung ihres Berufs viel sitzen, befleißigten sie sich einer sehr guten Haltung und wußten ihrer Abteilung auch durch gleichförmige Kopfbedeckung in den einzelnen Gruppen ein gefälliges Aussehen zu geben.

Es schlossen sich in dieser Abteilung die Angestellten von Transportfirmen, die Angestellten von Putzwaarenfirmen, von Porzellan- und Glaswaarenfirmen und zum Schluß die Angestellten von Juwellenfirmen an. Die letzteren bildeten eine starke und ansehnliche Gruppe. Sie trugen gleichförmige Stöcke und seidene Schärpen, welche dieser Abteilung ein besonders hübsches Aussehen verliehen.

Bismarck Garden

Unser berühmtes ein Dollar Sonntag Table d'Hote Dinner, servirt im Garten oder Marigold Saal. Vokal- und Instrumental-Konzert, sowie Ausstattungs-Tänze Nachmittags und Abends.

Anzfafo

Die Frachtverlader.

Eisenbahnen werden ihnen heute die Antwort auf ihre Forderungen geben.

Den Frachtverladern wird heute von den Eisenbahngesellschaften die Antwort auf die Forderungen zugestellt werden. Wie sie lauten wird, darüber fehlen noch alle Angaben, man hofft aber, daß eine Einigung erzielt werden wird. Der Vollziehungsausschuß der Gewerkschaft hat auf heute Abend eine Sitzung einberufen, in welcher des Weiteren über die Angelegenheit beraten werden soll. Man erwartet, daß auch Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, an den Verhandlungen teilnehmen wird.

Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Bürgermeister ermächtigt, einen Ausschuß zu ernennen, welcher versuchen soll, einen Vergleich zwischen den Expreßgesellschaften und den streikenden Expreßfahrern herbeizuführen. Vor den Stallungen der American Expreß Co., Nr. 538 Sebor Straße, wurden gestern wiederum mehrere Streikbrecher schwer mißhandelt.

Durch Dynamit zerstört wurde gestern kurz vor Mitternacht ein Beleuchtungsposten der Commonwealth Edison Co., der vor dem Hause Nr. 2701 Armitage Ave. stand, wobei dort und im Hause Nr. 1945 N. Fairfield Ave. sämmtliche Fensterscheiben und viele andere in der Nachbarschaft zerschmettert wurden. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt, doch gerieten die Umwohner in nicht geringe Aufregung, als der Krach erfolgte. Auch diesen Uebergriff schreibt die Polizei den streikenden Drahtspannern zu.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

48 Seiten

genau 334 Spalten, oder gezählt 15,597 „Kleine Anzeigen" wurden im Mai in der „Abendpost" veröffentlicht. Es ist dies der deutlichste Beweis, daß die „Abendpost" im besten Sinne des Wortes das Organ des großen Publikums ist. Die Verbreitung der „Abendpost" ist in der Tat eine solche, wie sie von sehr wenigen, wenn überhaupt, von irgend einer amerikanischen Zeitung in deutscher Sprache auch nur annähernd erreicht wird. Da nun der Erfolg einer Anzeige größtenteils von der Verbreitung des Blattes, in dem sie veröffentlicht wird, abhängt, empfiehlt es sich für Arbeitgeber wie Arbeitsuchende, für Mieter und Vermieter, für Verkäufer und Kauflustige, ihre Wünsche in Form einer „Kleinen Anzeige" in der „Abendpost" zu veröffentlichen, zumal die Insertions-Gebühren so niedrig bemessen sind, daß Niemand dabei ein Vermögen aufs Spiel setzt. Telephon: Main 1498.

Hervorragende Deutsche empfehlen Robert E. Crowe

Robert E. Crowe, republikanischer Kandidat für das Amt eines Richters des Superior-Gerichts von Cook County: Wahl: Montag, 5. Juni 1916. Ist Abiturient der Yale-Universität; war viele Jahre Mitglied des Germania Männerchors; war Hilfs-Staatsanwalt unter Wayman und Hoyne. Bezüglich seiner Befähigung lese man die folgenden Empfehlungen von Demokraten und Republikanern.

Richter George Kersten sagt:

„Ich sage ohne Zögern, daß Herrn Crowe's lange Erfahrung als praktizirender Rechtsanwalt ihn für das Richteramt als wohl befähigt erscheinen läßt."

Richter Theodore Brentano sagt:

„Herrn Crowe's Erfahrung als Advokat, besonders in Kriminalsachen, würde für das Publikum im Falle seiner Erwählung, von großem Nutzen sein, ebenso seine Erfahrung als Rechtsanwalt im Allgemeinen und er besitzt meine besten Wünsche für seinen Erfolg am Wahltag."

Und das Liberale Wahl-Komitee, organisirt zur Förderung von Herrn Crowe's Kandidatur, sagt:

„Wir raten Ihnen ernstlich, für Herrn Crowe zu stimmen. Herr Crowe war der Kampagne-Leiter für John E. W. Wayman, als er auf einer liberalen Platform als Staatsanwalt nominirt wurde und einer der ersten Prozeß-Advokaten an Staatsanwalt Wayman's Stab.

„Er ist ein Mann von absoluter Zuverlässigkeit, gründlicher Bildung, besitzt große Erfahrung in der Advokaten-Praxis und ist vortrefflich befähigt für das Amt eines Richters. Er ist ein Mann von liberalen Ansichten und gründlich kosmopolitisch und wir empfehlen ihn allen liberalen und freisinnigen Stimmgebern, die einen fähigen, furchtlosen Richter wollen.

Liberales Kampagne Komite:

Thomas Curran, Führer des liberalen Elements in der Illinois Legislature
Joseph A. Smejkal, sehr prominentes böhmisches Mitglied der Ver. Gesellschaften
Bernard P. Barasa, italienischer Vize-Präsident der Ver. Gesellschaften
Nicholas Michels, Hilfs-Staatsanwalt
John Koelling, früherer Präsident der Ver. Gesellschaften

Noch glimpflich verlaufen.

Drei Personen, die sich die Parade ansahen, durch Glasscherben leicht verletzt.

Geladene Gäste, die sich von dem im 3. Stock des Gebäudes der Chicago Title and Trust Co., Nr. 69 West Washington Straße, gelegenen Zimmer der Bauabteilung der Grundeigentumsfirma Frederick H. Barlett aus die Parade ansahen, drängten in solcher Masse gegen das Fenster, daß eine 6 bei Fuß große Spiegelscheibe herausgedrückt wurde. Sie fiel auf den Bürgersteig und ging krachend in Scherben. Von den herumfliegenden Splittern wurden drei Zuschauer, die auf dem Bürgersteig standen, getroffen und leicht verletzt. Die übrigen Zuschauer hatten sich durch schleunige Flucht auf die Straße gerettet, aber auch veranlaßt, daß die Parade — es marschirte eben die Straßenreinigungsbrigade vorbei — zeitweilig ins Stocken geriet. Die Namen der Verunglückten konnten nicht ermittelt werden.

Vor dem Notfallhospital Nr. 55 W. Jackson Boulevard fiel gegen elf Uhr eine etwa 32jährige Frau, die stundenlang eingekeilt in drangvoll fürchterlicher Enge sich die Parade angesehen hatte, in Ohnmacht. Sie wurde im Hospital ins Bewußtsein zurückgerufen und entfernte sich bald darauf, ohne ihre Adresse verraten zu haben.

Auch vor dem Palmer Hause an State und Monroe Straße, fiel eine Frau in Ohnmacht. Sie erholte sich aber schon nach wenigen Minuten im Palmer House Notfallhospital.

Im Sündenbabel.

Kürzlich eingewanderter Schwede sprang aus Furcht vor Räubern in den Fluß.

Der erst kürzlich eingewanderte Schwede Frank Molin hatte schon so viel von dem Räuberwesen in Chicago gehört, daß er hier keinem Menschen traut. Als diesem heute früh zwei fragwürdige Gesellen auf einer Brücke entgegenkamen, sprang er ohne Zögern in den Fluß. Auf einem Stück Treibholz hielt er sich dann über Wasser, bis er von dem Wärter der 18. Straße-Brücke herausgefischt werden konnte. Im Peoples Hospital, wo er Aufnahme fand, gab er an, daß er sich auf der Reise nach Denver befinde. Er ist mächtig stolz darauf, seine Fahrkarte, seine Taschenuhr und die Baarschaft im Betrage von $12 gerettet zu haben.

Die Arbeit des Sachverständigen

wird bei jedem Paar Gläser angewendet, das von uns gemacht wird, bestes Material wird gebraucht und Genauigkeit und Zufriedenstellung hat den Namen Schroeder zum ersten Gedanken bei Augenleiden gemacht.

Unser Erfolg ist der Tatsache zuzuschreiben, daß wir das Vertrauen von über 40,000 zufriedengestellten Kunden erworben haben, indem wir den höchsten Standard aufrechterhielten in Qualität und perfekter Zufriedenstellung bei jedem Paar Gläser, das wir anfertigten.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl

av29lad

Berichterstatter verletzt.

Daniel O'Leary, ein alter Berichterstatter einer hiesigen englischen Morgenzeitung, wurde heute, als er sich von der Wache an der Ost Chicago Avenue, auf den Heimweg machen wollte, an Clark Straße und Chicago Avenue von einem von William Roggenbach gelenkten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen davontrug, wurde nach seiner Wohnung, Nr. 44 Ost Chicago Avenue, überführt.

Hat ausgelitten.

Die 50jährige Frau Minnie Dörr, Nr. 542 N. Dearborn Straße, die im November v. J. schwere Verletzungen davontrug, als sie von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist heute im Passavant Hospital durch den Tod von ihren Schmerzen erlöst worden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Anzelas

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy......................1 Cent
By mail, in U. S., per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"..............$4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das ist der Sieg! Das ist der Friede! — —

Deutschland Heere überrannten Belgien und Nordfrankreich. Die deutschen Feldgrauen vertrieben, zusammen mit ihren getreuen Waffenbrüdern, den Oesterreichern und Ungarn, die Russen aus Polen und Kurland. Die Türken, Deutschlands tapfere Verbündete, hielten mit deutscher Hilfe die Dardanellen gegen der Alliirten Flotte und Heeresmacht, schlugen beide aufs Haupt und erzwangen die Räumung Gallipolis. Ein österreichisch-ungarisches Heer, verstärkt durch deutsche Hilfstruppen, eroberte im Vereine mit dem neuen Bundesgenossen Bulgarien, Serbien und Montenegro, säuberte Albanien bis auf einen verschwindend kleinen Rest von den Feinden. Türkische Truppen behaupteten sich unter deutscher Führung siegreich den Engländern gegenüber in Mesopotamien und schlugen sie schließlich vernichtend aufs Haupt. An der Kaukasusfront boten die Türken mit deutscher Hilfe dem Vordringen der Russen Halt. Nachdem sie durch erfolgreiche Defensive den Italienern in zwölf Monate langem Kämpfen ungeheure Verluste beigebracht hatten, gingen die österreichisch-ungarischen Truppen an der italienischen Front zur Offensive über mit glänzendem, überraschendem Erfolg, so daß sie jetzt in großer Macht auf italienischen Boden stehen und Italien in schwerster Bedrängniß ist. Und langsam aber sicher fressen die deutschen Angriffslinien sich gegen Verdun vor, das zu verteidigen und zu halten Frankreich seine letzten und verzweifeltsten Anstrengungen macht. An allen Fronten waren und sind die Deutschen siegreich in dem Kampfe zu Lande.

Der Landkrieg schien, nein w a r, schon längst entschieden. Es mußte einem jeden schon längst offensichtlich sein, daß die „Alliirten" nicht mehr hoffen konnten, die deutsche Heeresmacht zu überwältigen; daß weiteres Kämpfen nutzloses Blutvergießen sein und die Niederlage der Entente-Mächte nur noch schwerer machen mußte. Es wollte unverständlich erscheinen, daß die Alliirten die deutschen Friedensandeutungen so schroff zurückwiesen, und w ä r e völlig unverständlich und unerklärlich gewesen, wenn nicht einer der großen Faktoren, auf die sie ihre Siegeshoffnungen begründeten, noch bestehen geblieben wäre: die englische Herrschaft über die Meere; die britische Flotte—der Glaube an die Unbesiegbarkeit der britischen Flotte in offener Seeschlacht! Das hielt die Entente zusammen. Das ließ den Verbündeten Englands noch einen Rest von Hoffnung auf endgiltigen Sieg. So lange England die Meere beherrschte, so lange würde für Deutschland, so meinten sie, die Gefahr der Aushungerung, der Erschöpfung bestehen. So lange die britische Seeherrschaft, bezw. der Glaube an die Unbesiegbarkeit der britischen Flotte aufrecht erhalten werden könnte—so lange würde die Siegeshoffnung verbleiben, würde der Krieg dauern. Und wenn es trotzdem zum Frieden kommen sollte, so würde das ein verhältnißmäßig unverdient guter Frieden werden müssen für England und seine Verbündeten, ein fauler für Deutschland und seine Freunde. — — —

Auf dem Meere, das die Deutschen bescheiden die Nordsee, die Engländer in selten richtiger Erkenntniß oder Vorausschauung, das d e u t s c h e Meer nannten, wurde in vierundzwanzigstündigem Kampfe die Seeherrschaftsfrage entschieden — und die Friedensfrage. Großbritanniens „Grand Fleet" wurde von der deutschen Hochseeflotte geschlagen. Die größere Flotte von der kleineren. Und zwar so empfindlich geschlagen, daß alle Beschönigungsversuche und Lügen der britischen Admiralität die Welt nicht werden darüber hinwegtäuschen können. Den britischen Berichten glaubt die neutrale Welt nicht mehr, wenn sie nicht mit den deutschen übereinstimmen. Den deutschen vertraut sie, weil sie aus langer Erfahrung weiß, daß sie nur die Wahrheit sagen. Und den deutschen Berichten zufolge sind die Verluste, die die kleinere deutsche Hochseeflotte der größeren britischen „Grand Fleet" beibringen konnte, a c h t mal größer als die Verluste, die die deutsche Hochseeflotte in dem heldenmütigen Kampfe zu verzeichnen hatte.

Das sollte genügen; das w i r d genügen, die Ueberlegenheit der deutschen Flotte überzeugend darzutun. Die britische Flotte ist auch jetzt nach den vielen früheren Verlusten und dem Verlust in der Nordseeschlacht an Schiffszahl und Tonnengehalt der deutschen noch weit überlegen, aber ihr Nimbus ist dahin; ihr Selbstvertrauen muß stark erschüttert, wenn nicht vernichtet sein. Und was einmal geschah, mag wieder geschehen und wird, so hoffen und vertrauen wir, ganz gewiß wiederholt werden. wenn nicht Deutschlands Feinde sehr bald ein Einsehen gewinnen und um Frieden bitten.

Im Deutschen Meere wurde der größte Seesieg aller Zeiten von der deutschen Flotte errungen. Auf dem deutschen Meere wurde die Freiheit der Meere verkündet. Auf dem Deutschen Meere wurde der baldige Friede angekündigt vom Donner der deutschen Geschütze, die den Glauben an die Unbesiegbarkeit der britischen Flotte zerstörten. Auf dem Deutschen Meere wird der baldige ehrliche, dauernde Friede errungen w e r d e n, wenn er nicht schon errungen wurde.

Der deutsche Seesieg auf dem deutschen Meere ist der deutsche Friede. —

Oesterreicher an der Westfront?

Dieser Tage ging die Nachricht durch die Blätter, daß österreichische Truppen vor Verdun aufgetaucht seien, und die Alliirten und ihre lieben Freunde gerieten ob dieser Meldung außer sich vor Jubel, weil sie den voreiligen Schluß daraus zogen, daß nunmehr die deutschen Reserven erschöpft seien. Denn nur auf diese Weise konnte ihrer unmaßgeblichen Meinung nach das unvermutete Erscheinen der Oesterreicher vor der französischen Festung erklärt werden. Die Deutschen haben sich, wie sie annehmen, an der Maas verblutet und mußten darum ihren Bundesgenossen um Hilfe bitten. Wieder einmal ist bei den Alliirten der fromme Wunsch Vater des Gedankens gewesen. Ein klein wenig kühle Ueberlegung würde sie vor der unvermeidlichen Enttäuschung, die ihnen nun sicher ist, bewahrt haben. Denn wären die Deutschen wirklich so knapp an Reserven, wie ihre Gegner vermuten, dann würden sie sich wahrscheinlich einen anderen Punkt der französischen Front zum Durchbruche ausgesucht haben als gerade den allerstärksten. Sie haben die Franzose bei Verdun gepackt und sich dort festgebissen, weil die Räumung dieses Punktes durch die Franzosen ihnen die größten militärischen und politischen Vorteile verspricht. Daß die deutsche Heeresleitung nicht von vornherein gewußt haben sollte, daß die Eroberung der großen Festung große Opfer an Blut und Zeit fordern würde, muß als ausgeschlossen gelten. Man hat, wie von glaubwürdiger Seite erklärt wurde, angenommen, daß der Fall der Festung innerhalb von sechs Monaten erfolgen würde. Von diesen sind erst wenig mehr als drei vergangen. Wer die genaue Vorausberechnung aller Aussichten einer geplanten Unternehmung durch den deutschen Generalstab kennt, wird für die Annahme, daß die Heeresleitung sich jetzt schon nach einer dreimonatigen Dauer der Unternehmungen am Ende ihrer Reserven sehen sollte, nur ein mitleidiges Lächeln übrig haben.

Die Alliirten können ganz unbesorgt sein. Den Deutschen ist das Soldatenmaterial noch lange nicht ausgegangen, und sie denken gar nicht daran, ihren Bundesgenossen von der Doppelmonarchie die Sorge für den Nachschub aufzubürden. Die Oesterreicher und Ungarn verfügen aus einer ganzen Reihe von Gründen nicht über die unerschöpflichen Reserven Deutschlands und brauchen zur Zeit ihre Mannschaften selbst. Es stehen österreichische Truppen gegenwärtig an der Ostfront, auf der Balkanhalbinsel und an der italienischen Greize, und wenn diese über riesenweite Strecken ausgedehnten Kriegsschauplätze auch wohl noch nicht bei weitem die volle Kraft der Doppelmonarchie in Anspruch nehmen dürften, so darf man nicht vergessen, daß die Heeresleitung Franz Josephs große Massen weiterer Reserven zur eventuellen Verwendung auf diesen Operationsgebieten in steter Bereitschaft halten muß, genau so, wie es deutscherseits geschieht. Von diesen Reserven fünfzig- oder hunderttausend Mann in die Gegend von Verdun schicken, hieße den Nachschub der österreichischen Truppen nicht unerheblich schwächen, ohne daß den Deutschen damit wesentlich geholfen würde. Was bedeuten dort, wo sich Millionenheere gegenüberstehen, ein oder zwei Armeekorps mehr oder weniger?

Mit den österreichischen Truppen, die angeblich vor Verdun erschienen sind, wird es wahrscheinlich eine ganz andere Bewandtniß haben. Es wird sich nicht um Infanterie handeln, an der die Deutschen genug haben, sondern vermutlich um schwere Artillerie, um die großen Skoda-Mörser, für welche die Oesterreicher augenblicklich auf keinem ihrer eigenen Kriegsschauplätze Verwendung haben, die hingegen bei der Eroberung der großen Festung Verdun ihren von Lüttich her berühmten Kusinen aus den Kruppschen Werkstätten tatkräftige Hilfe leisten können. Schon bei der Zerstörung der Festungswerke von Maubeuge und anderer starker nordfranzösischer und belgischer Forts haben die Skoda-Mörser sehr Anerkennenswertes geleistet. Es ist darum sehr gut zu verstehen, daß man auf ihre Teilnahme an den letzten Tagen Verduns großes Gewicht legte; denn die Deutschen können zum Zusammenschießen dieses Haupthindernisses an der Westfront alle großkalibrigen Geschütze gebrauchen, die sie und ihre Bundesgenossen an anderen Stellen nur irgendwie entbehren können.

Das Erscheinen von Oesterreichern auf dem Kampfplatze vor Verdun bedeutet also keineswegs, daß die Deutschen nicht im Stande sind, die in ihre Reihen gerissenen Lücken aus eigener Kraft auszufüllen, sondern vielmehr. daß die zweite und letzte Phase des Angriffes auf die französische Festung demnächst beginnen wird. Die Ankunft der großen österreichischen Geschütze ist als untrügliches Zeichen dafür anzusehen, daß die Vorbereitungen zum Sturm auf den Hauptfestungsgürtel und die Stadt selbst im besten Gange sind, daß die mächtigen Bombenwerfer, denen bisher noch kein von Menschenhand gebautes Festungswerk widerstanden hat, bereits in ihre Stellungen gebracht werden und den französischen Verteidigern demnächst zum letzten Tanze aufspielen werden.

Politische Schlagworte.

Je näher die Zeit der großen National-Conventionen herankommt, um so eifriger sind die Schmiede der nationalen Politik an der Arbeit, Wehr und Schild der Parteien für den großen Tag fertig zu machen. Fast scheint es, als wollte die heimische Politik für einen Augenblick alles andere überschatten, selbst das Interesse für den Krieg, der doch sonst auch in unserem Land sein böses Gesicht überall zeigt: hohe Preise, Geschäfts-Unsicherheit, Mißtrauen. Wenn auch die neutralen Länder Europas viel mehr unter den Folgen des Krieges zu leiden haben: auch wir tragen seufzend an dieser Last.

Es war einmal eine Zeit, da wir von auswärtiger Politik kaum etwas anderes kannten als die alte Diplomaten-Phrase: „Mit allen Nationen der Erde leben wir in Frieden und Freundschaft", ganz wie es acht Tage vor dem Kriege auch drüben noch hieß. Frieden und Freundschaft bestehen noch dem Namen nach; aber man hat sich, ganz wie in den Ländern Europas vor dem Kriege, daran gewöhnt, jeden Morgen besorgt aus dem Fenster nach dem politischen Himmel zu schauen, ob nicht doch irgendwo Anzeichen von Sturm über Nacht heraufgezogen sind.

In einem Präsidenten-Wahl-Jahr sind die Geister immer etwas erhitzt. In diesen kriegsstürmischen Zeiten ist diese Erwärmung und Erhitzung, diese Ablenkung des Interesses auf etwas anderes fast eine angenehme Abwechselung zu nennen. Wehr und Schild der Parteien, wie sie auf den Conventionen zur Schau gestellt werden sollen, muten einen fast wie etwas Neues, Fremdes an. Ueber dem Vielen, was wir in den letzten zwei Jahren erlebt haben, haben wir fast ganz vergessen, daß die Zeit nahe ist, in der die politischen Propheten auferstehen, die den Präsidentschaftskandidaten das Horoskop zu stellen pflegen.

Es ist die Zeit der politischen Schlagworte; auch hier hat der Krieg Neues gebracht. 16 zu 1 hat einmal — wie lange scheint es doch schon her zu sein — als politisches Schlagwort die Gemüter in Wallung gebracht. Tarif-Reform hat sich immer wieder als Schlagwort praktisch erwiesen, und mag auch in diesem Jahre wieder, neu zugestutzt, auf der politischen Bühne erscheinen.

Aber etwas ganz neues, ein Schlagwort, das der Kriegszeit entspricht, ist der politische Schlachtruf: Preparedneß. Ueber dem Krieg, den die Völker Europas führen, sind uns die Augen aufgegangen, und uns ist zum Bewußtsein gekommen, daß wir für einen Krieg völlig unvorbereitet sind. Wir haben nicht an Krieg gedacht, hatten es auch nicht nötig, uns mit kostspieligen Kriegsrüstungen zu befassen. Unsere Stellung den Weltmächten gegenüber ist anders geworden; und der Gedanke wurde laut, was aus uns werden könnte, wenn wir mit Krieg überfallen würden, so wie es dem friedlichsten Land der Welt, Deutschland ergangen ist. So wurde das Wort „Preparedneß" das Stichwort aller Parteien; wer es nicht braucht, läuft Gefahr als „unpatriotisch" verdächtigt zu werden. Nur wird es sehr verschieden ausgelegt. Wir müssen kriegsbereit sein, aber wie? Bei der Frage: warum? schaut der eine auf Japan, der andere auf Deutschland, ein dritter auf England. Wie ein wilder Schlachtruf klingt es bei den Einen, die geführt von „Dem Einen" sich an dem Wort schier berauschen, als ob es ihnen die Gewißheit gäbe: morgen geht's los.

Daß etwas zum Schutz des Landes geschehen muß, da wir nicht mehr wie vor Jahren, fernab von der Welt wie ein Robinson auf seiner Insel still dahin leben, gilt allen als gewiß, umsomehr als unsere eigene Erfahrung im spanischen Kriege wie bei den jüngsten Wirren mit Mexico es uns klar vor die Augen geführt hat, daß wir im Augenblick einer drohenden großen Kriegsgefahr völlig versagen müßten. Die Partei, die in der kommenden Wahlkampagne dem Volk das große politische Schlagwort des Tages am besten ausbeuten kann, dürfte das große Los ziehen. Roosevelt gibt keine Antwort darauf; er regt nur die Massen auf — vielleicht alles, was er tun kann und will — und fügt dem Gedanken der „Preparedneß" noch sein besonderes Motto hinzu: „America first", womit er doch nur seinen Vorgängern und Nachfolgern im Amt einen Hieb versetzen will. An ihrer ehrlichen Vaterlandsliebe zu zweifeln, hat weder Roosevelt noch irgend ein anderer Mensch ein Recht. Wir dürfen ihre politische Weisheit und Klugheit anzweifeln und ihre Handlungen kritisiren, nicht aber ihren Patriotismus in Frage stellen. Man kann sein Vaterland lieben, auch ohne es täglich zu wiederholen, daß man es liebt, und mit dieser billigen Wiederholung die Massen zu füttern.

Die kleine Schweiz ist für ihre Verhältnisse und Bedürfnisse vortrefflich „gerüstet". Nicht jedes Land bedarf einer so umfassenden Kriegsrüstung wie Deutschland, dessen Grenzen offen und dessen Nachbarn größtenteils seine Feinde und Neider sind. Wie gesagt, die Partei, welche die beste Auslegung des Wortes „Preparedneß" für unser Land und seine Verhältnisse bringt, mag am Wahltage die Palme des Sieges davontragen und verdient es auch. Die Frage ist brennend und das Volk davon überzeugt: Wir sind nicht gerüstet; zum Dreinschlagen schon gar nicht, nicht einmal zur Verteidigung und für den Notfall.

Der neue Woodrow Wilson.

Wir haben Herrn Wilson bekämpft wenn wir überzeugt waren, daß Herr Wilson sich im Unrecht befand. Wir stimmen mit Herrn Wilson überein wenn wir glauben, daß Herr Wilson im Recht ist. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, falls unsere Auslegung nicht falsch ist, daß sich im Präsidenten eine bemerkenswerte Sinnesänderung vollzogen hat. Irregeführt durch schlechte Ratgeber, behindert durch ererbtes Vorurteil, getäuscht durch die geschickte Propaganda britischer Agenten, die zusammen mit der Munitionspresse konspirirten, hatte Herr Wilson sich in Gedanken eine völlig verkehrte Auffassung des Weltkriegs und der Haltung der großen Mehrheit des amerikanischen Volkes zueigen gemacht. Von einer falschen Voraussetzung ausgehend, muß ihm die Entrüstung vieler Millionen amerikanischer Bürger von anderer als englischer Abkunft höchst unvernünftig erschienen sein. Die im Kongreß nicht allzu laut vernehmbaren Proteste müssen vor seinem geistigen Blick die Gestalt politischer Ränke angenommen haben. Bei mehr als einer Gelegenheit hat er in über alle Maßen ungerechten Ausdrücken den gesetzliebendsten, pflichtgetreuesten Teil der Bevölkerung beleidigt. Die Stimme des „American Rights Committee" für die Stimme des amerikanischen Volkes nehmend, war er anscheinend nahe daran, sich am Kriege auf Seiten der Verbündeten zu beteiligen. Dann aber kam plötzlich das Erwachen.

Wir beneiden Woodrow Wilson nicht um die sorgenschweren Stunden, die er durchlebt haben muß als er erkannte, daß die von ihm verfolgte Politik sein Land sowohl wie seine Politik in einen gemeinsamen Abgrund gezogen haben würde. Ein Schritt weiter und er würde sich nicht länger als Führer seines Volks, sondern als Anführer einer kleinen Rotte von Britenfreunden, Munitionsfabrikanten u. speichelleckerischen Aemterinhabern zu betrachten gehabt haben. In seiner Rede vor dem Washington Preß Club, verzeichneten wir das erste pathetische Eingeständnis dieses Erwachens. Er vergegenwärtigte sich plötzlich, daß in der Presse nicht das Herzpochen des amerikanischen Volkes, sondern das Ticken des Börsentelegraphs ein Echo fand.

Der erste Lichtstrahl hatte das Netz der Täuschung durchdrungen, das sich um das Weiße Haus zog.

Dann folgte die Rede am 20. Mai in Charlotte. Zum ersten Mal in seinem Leben entdeckte Präsident Wilson Amerika. Er verkündete mit dem Eifer eines Neubekehrten, daß Amerika nicht dem Süden, nicht Neu-England entstamme. „Die außerordentlichste, unsere Nation berührende Tatsache ist, daß sie sich aus allen Nationen der Welt zusammensetzt." Diese Tatsache würde niemand anders als außerordentlich erschienen sein. Sie vermochte Ueberaschung nur bei einem Manne von der Erziehung und der Umgebung Woodrow Wilsons hervorzurufen. Bereits in dieser Rede deutete der Präsident auf Bemühungen zur Herbeiführung des Friedens hin. Er sah sich plötzlich der Wahrheit gegenüber, daß keine Nation in Europa beanspruchen darf, allein von Recht inspirirt zu sein. Herr Wilson vergegenwärtigte sich auch, daß es nicht unseres Amtes ist als Richter vor die Völker Europas hinzutreten, sondern zwischen ihnen vermittelnd tätig zu sein. Amerika schuldet jeder der kriegführenden Nationen kindliche Dankbarkeitspflichten, und kann diese Schuld nicht besser ausgleichen, als durch Beendigung des Gemetzels, das Stammesgenossen zerfleischt. Diese Ueberzeugung entfaltete sich zu lodernder Flamme in Herrn Wilsons großer Rede, die er am 27. Mai beim Bankett der „Liga zur Herbeiführung des Friedens" hielt.

Wir vermögen nicht zu sagen, wie Woodrow Wilson das große Licht zuerst erblickte. Uns sind die Windungen seines Pfades nach Damaskus unbekannt. Aber wir glauben, daß in jener Rede Woodrow Wilson sich selbst erkannt hat. Indem er sich selbst entdeckte, entdeckte er die Seele Amerikas. Viele Umstände haben zweifellos zu seiner Bekehrung beigetragen. Die Stimme des Deutschamerikanertums, anfangs unbeachtet, muß schließlich sich im Weißen Haus vernehmbar gemacht haben. Der Präsident muß erkannt haben, daß die Proteste, die an sein Ohr schallten, nicht das Murren wenigerbezahlter oder gehirnschwacher Agitatoren bedeuteten, sondern von Männern kamen, die nicht weniger aufrichtig wie er und nicht weniger innig dem amerikanischen Standpunkte zugetan sind. Die irische Revolution machte sich ihm wie ein plötzlicher Lichtstrahl bemerkbar, der die Wand der Dunkelheit durchdrang, welche britische Hinterlist um die Ver. Staaten errichtet hat. Bis die Ermordung Pearse's und seiner Dichterkollegen alle Faktionen der irischen Rasse vereinigte, mag der Präsident sich vielleicht gesagt haben, daß die seine Politik so bitter als unneutral bekämpfenden Celten nur eine Handvoll Unversöhnlicher vertraten. Jetzt, dagegen, kann kein Zweifel mehr bestehen, daß diese Männer, durch seine Handlungen zu Gegnern gemacht, nicht im Namen einer kleinen Gruppe professioneller Irländer, sondern als Vertreter aller ehrenhaften Männer irischen Blutes sprachen. Ihre Stimme ist nicht nur die Stimme Irlands, sondern die Stimme der Menschlichkeit.

Herr Wilson entdeckte dies, und machte weitere Entdeckungen. Er sah, daß Deutschland bereit war, ihm auf dem Felde seines Idealismus entgegenzukommen, während Großbritannien sich seinen Vorstellungen gegenüber unnachgibig verhielt. Es beantwortete seine ehrlichen Apelle mit unehrlichen Sophistereien. Er bat um Brod, und die Engländer weigerten sich, ihm auch nur einen Stein zu geben. Millionen Amerikaner deutscher oder irischer Abkunft, Millionen Amerikaner, Nachkömmlinge der Revolutionszeit angehörender Familien, erröteten über die frevelhaften Gewalttaten, die, schwächlich von uns geduldet, Großbritannien gegen die Souverenität der Ver. Staaten beging. Herr Wilson war geneigt, das von Großbritannien verübte Unrecht zu ertragen, so lange es im Dienst der Menschlichkeit zu kämpfen schien. Als ihm aber klar wurde, daß Großbritanniens Hand in den Postsäcken der Ver. Staaten herumwühlte, nicht im Dienste der Menschlichkeit, sondern um unsere komerziellen Geheimnisse zu stehlen, als er dessen offenbare Verletzungen der Recht Neutraler in China und Griechenland erkannte, als er den blutigen Schlußakt der irischen Revolution beobachtete, da wurde seine bis dahin stark probritischen Vorurteile auf das Tiefste erschüttert.

Es würde ein Irrtum sein, selbst jetzt von Herrn Wilson als einen Feind Großbritanniens zu reden. Er wird seine britischen Vorfahren ebenso wenig zu vergessen vermögen wie wir es können, daß unsere Väter Wiege in Deutschland gestanden hat. Er ist sicherlich nicht pro-Deutsch. Aber wir glauben, daß er jetzt bereit ist, seine volle Schuldigkeit in der Bekämpfung britischer Gesetzlosigkeit zu tun, denn nach Erledigung der Tauchbootfrage, und angesichts der weitreichenden Enthüllungen britischer Heuchelei, verbleibt nicht länger auch nur ein einziger ethischer Grund, beide Augen den britischen Gewalttaten gegenüber zu schließen. Es ist anzunehmen, daß Herr Wilson nunmehr auch die im Kongreß gegen gewisse Richtungen seiner Politik zutage getretene Opposition verstehen wird. Er erkennt jetzt an, daß Bundessenator Gore ein vorbildlicherer Vertreter des besten Typus wahren Amerikanertums ist als Senator Lodge und ihm gleichgesinnte Brahminen. Er verschließt sich nicht länger der Einsicht, daß der Kongreßabgeordnete McLemore ein besserer Bürger ist als die Altieninhaber von Munitionsfabriken vom Schlage des Kongreßabgeordneten Gardner, der sogar noch jetzt, von schamloser Profitgier — entweder seiner eigenen oder die seiner Freunde — erfüllt, einen Beschlußantrag einreichte, in dem gegen Herbeiführung des Friedens protestirt wird. Noch kann es der Beachtung des Präsidenten entgangen sein, daß Senator Gore und Kongreßabgeordneter McLemore Demokraten sind, während Gardner und Lodge den Wallstraßezweig der republikanischen Partei vertreten. Er hat zweifellos die Ueberzeugung gewonnen, daß er in die Präsidentenwahl nicht als Kandidat Lodges und Gardners eintreten kann. Er hat angefangen, den Ratschlägen der weisen Männer seiner eigenen Partei Beachtung zu schenken, u. A. Hitchcock, Bryan, Champ Clark und Senator Stone. Ohne ihre moralische Unterstützung würde er ein Lootse ohne Schiff, ein Kapitän ohne Mannschaft sein. Denn an der Wegeskreuzung würde die Ammunitionsclique, seine Schwäche erkennend, ihn verlassen und sich dem Rauhreiter zuwenden.

Herr Wilson ist daher gerade im letzten Augenblick aufgewacht.

(George Sylvester Viereck, in „The Fatherland".)

Taschenbuch der Kriegsflotten. 550 Seiten mit vielen Abbildungen. Gebunden, zu $1.85.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Andrew Wachter,

(Vater der verstorb. Annie Brandner,)

am 2. Juni im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1133 Rush Str., aus nach der St. Josephs-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wachter, geb. Koehler, Gattin. **Elizabeth Fritz, Lena Hoecker**, Kinder. **Gottlieb Fritz** u. **Andrew Hoecker**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Minna Doerr

am 3. Juni im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 542 N. Dearborn Straße mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Doerr, Mutter; **Emma Niehaus, Eva** und **Elisabeth Doerr**, Schwestern; **Adam** und **Robert C. Doerr**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Idstein

am Freitag, den 2. Juni, im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 9:30 Morgens, von Pirrens Leichenkapelle, 2027 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Idstein, Gattin. **James H., Mae, Joseph P., Anthony J., Anna, Theresa, Catherine** und **Mathilda**, Kinder. **Bernhard Idstein**, Bruder. nebst Verwandten. saso

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Otto Troeger

nach kurzem, aber schwerem Leiden, am 1. Juni im Alter von 63 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, vom Trauerhause 703 No. 11., Ecke 7. Ave., Melrose Park, Nachmittags 2:30 Uhr, per Autos nach Oakrdige.

Maria Troeger, Gattin; **Fred, Oskar, Marie**, Kinder; **Alex Peuche**, Schwiegersohn; **Emilie Troeger**, Schwiegertochter; **Fritz Troeger**, Neffe; **Mildred** und **Margaret**, Enkelkinder.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. saldibosaso

Todesanzeige.

Saxonia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser altes Mitglied und Gründer des Vereins,

Otto Troeger,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 703 N. 11. Str., Ecke 7. Ave., Melrose Park, nach dem Oakridge Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 12:30 Uhr in der Vereins-Halle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Mitglieder des Vereins können die Aurora-Elgin Electric benutzen, müssen dann in Bellwood umsteigen und die Car nach Oakridge Friedhof nehmen.

H. R. Geutsch, Präsident.
Aug. Salzbrenner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Fredericka Manzke

am 2. Juni im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 821 West 50. Straße mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Manzke, Gatte; **August, Albert** und **Carl Manzke**, Söhne; **Mathilda Neuenfeld** und **Martha Zutte**, Töchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herman Achterberch,

Bruder des verstorb. Edward, im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1413 W. 51. Str., nach der evang. Friedensgemeinde-Kirche, 52. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Avenue Depot und per Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Minna Achterberch**, geb. Hoppke, Eltern. **Frau Emma Weingart, Julius, Charles, Frau Rosie Stetson, William, Emil, Frau Minna Englet** und **Elizabeth Achterberch**, Geschwister. **Frank Weingart, Monroe Stetson, William Engler, Frau Marie** und **Frau Lena Achterbach**, Schwäger und Schwägerinnen.

Mitglied der Hoffnungsloge Nr. 60, O. M. P. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Elise Zeiser

(Schwester der verstorbenen Emilie Holz), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni 1916, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 725 West 16. Str., mit Automobilen nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Zeiser, Gatte; **Charles E., Max Menger**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Theodore Halfmann

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5124 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Halfmann, geb. Steffen, Gattin. **Martin Halfmann, Frau Veronica Hrubec**, Kinder.

Mitglied Hancock Tent Nr. 108, K. O. T. M. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Theodor Rall

im Alter von 57 Jahren, in seinem Heim 7429 Warren Str., Forest Park, gestorben ist. Trauerfeierlichkeiten am Sonntag, den 4. Juni 1916, um 2:30 Nachmittag, in Wagners Kirche, Forest Park. Beerdigung auf dem Konkordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Rall, (geb. Tesnow), Gattin; **Frau P. Schulz, John, Frau E. Hingst, Frau F. Arndt, Fred** und **Amanda**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Mary Filter

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 6139 Morgan Straße mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred. W. Filter, Gatte; **Francis, Mary, Ethel, Anna** und **William**, Kinder; **Herr** und **Frau Richard Trommer**, Eltern; **Hanna, Frieda, Richard, Anna** und **Gertrude**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Mary Wagner

im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3136 N. Ridgeway Avenue, mit Autos nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

John, Herman und **Albert Wagner** und **Frau Mary Backer**, Kinder. **Alma Neil, Edward Born, Della** und **Ruth Backer**, Großkinder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Maria Prokosch

am 1. Juni 1916 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Juni, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1913 N. Keystone Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und **Margaret Prokosch**, geb. Boehm, Eltern. **George, Joseph, William** und **Helen Prokosch**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Sophus Tabelstein

im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5345 Giddings Str., mit Autos nach Graceland.

Mathilde Tabelstein, geb. Lange, Mutter. **Helene Tabelstein**, Schwester. dofrsa

Todesanzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elise Zeiser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause Nr. 725 W. 16. Straße nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Ferdinand Fliegner

(Gatte der verstorb. Antonia Fliegner) im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

saso **Charles Fliegner**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Lena Sigrist

am 2. Juni nach langem Leiden im 70. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von Nr. 1325 Elsbourn Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ernst Vogt und Frau,
1309 Sedgwick Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Ida Dehlke

im Alter von 20 Jahren, 4 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1707 W. 15. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Mutter:

frsa **Mathilda Dehlke**, geb. Kalbaski.

Todesanzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago, Sektion 3.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Andreas Wachter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause Nr. 1133 Rush Straße nach dem St. Josephs-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr Morgens in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Kuglin, Präsidentin.
Augusta Kuns, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Robert Schulz

nach schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen am 2. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause Nr. 3838 S. Honore Straße nach der [illegible] Kirche, von da nach dem [illegible]-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schulz, geb. Schulz, Gattin; **Anna Webb**, Tochter; **Charles Webb**, Schwiegersohn; **Dorothy Webb**, Enkelin; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Albert Luedecke

im Alter von 63 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen sanft entschlafen ist, Gatte der verstorbenen Pauline Luedecke, geb. Lorenz. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1912 Wabansia Ave., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Es trauern die hinterbliebenen:

Clara, Martha, Laura, Francis, Hulda, Mathilda und **Theresa**, Kinder; **John Thrun, Hermann Eggert, Rev. Valentine Hennig, Fred. Hiedemann**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

August Lockenhoff,

welcher heute vor einem Jahre, am 3. Juni 1915, im Alter von 63 Jahren gestorben ist.

Du ruhst in Nacht und Dunkel um allein,
[illegible]

Gewidmet von deiner Gattin:
Helene Lockenhoff, nebst Kindern.
2108 Humboldt Blvd.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Hermann Ronkle,

welcher heute vor 2 Jahren, am 3. Juni 1914, gestorben ist.

Ich kann es bis heute noch nicht verstehen,
Daß du so schnell mußtest von mir gehen,
[illegible]
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Deiner dich liebenden Gattin und Kindern.
Augusta Ronkle.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Bequeme Abschlagszahlungen zu haben.—General-Office: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 7906. Local Telephon: Forest Park 757. G. A. Selk, Präs.; August Fisch, Vicepräs.; Fred Haas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und gut gepflegt. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto bis von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Rose Station zu erreichen. Schönes Empfangsgebäude auf dem Gottesacker. Office und Telephon: Long Distance Franklin Park 30. Chas. H. Ziele, Supt., Schiller Park, Ill.

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park-Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — [illegible] Familien-Lots $30 u. aufw. — Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent.

Krause & Soehne
1628 Belmont Ave. — 3905 Lincoln Ave.
Tel. Lake View 529. Tel. Lake View 5361.

Schwarze Tuchsärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen [illegible] Limousine und Auto-Hearse, $32.50.

Wurz'n Sepps Münchner Bierstube
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Baierische Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittags und Abends.

Großes Konzert,
Samstag und Sonntag beim
Tyroler Friedl,
1557 Clybourn Ave.
Anfang am Sonntag um 4 Uhr.

Riverview
Seht Battles of a Nation / Die Affenfahrer / Die renn. Strauben / Tomoko What is it?
Hört Den weid. Kubelik / Merry Garden Stars / Ballmann's Kapelle / „Suoover" sprechen
Fahrt „The Jack Rabbit" [illegible]
★ Dänisches Fest morgen

Deutsches Volksfest
veranstaltet vom
Deutsch-Amerikan. Nationalbund
Zweigverband Chicago,
in BRANDS PARK,
3259 Elston Ave. [illegible]
Sonntag, den 18., Juni 1916.
Eintritt 25c die Person im Vorverkauf, 35c an der Kasse. — Anfang 2 Uhr Nachm.

Lowe verkauft's billiger

LOWE'S 10 PROFIT SHARING STAMP

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.
Ecke Paulina.

LOWE'S 10 PROFIT SHARING STAMP

Juni-Verkauf

Herabgesetzte Preise in allen Departments; Laden offen jeden Abend, ausgenommen Mittwoch; doppelte Stamps den ganzen Tag und Abends; wir geben fünf Stamps mit einem Zehn-Cent-Einkauf Mittwochs und Freitags bis zum Ladenschluß; ein freier Zehn-Stamps-Koupon mit einem 10c-Einkauf am Mittwoch. Sammelt Lowes Stamps.

Spezielle Preise in Waschstoffen, Stickereien etc.

Spezieller Einkauf von feinen Stickereien zur Hälfte des Preises, 27- und 45zöllige Flouncings, in Werten bis zu 50c—in diesem Juni-Verkauf.......... 19c

36zöllige geblümte Voiles, am Kleiderstoffe-Tisch — die 25c-Sorten, jetzt für.......... 11½c

Basement — 36zöll. feiner weißer Voile, die 10c Sorte, zu.......... 4¾c

29c extra große türkische Handtücher, zum Verkauf.......... 19c

Farbig veränderte türkische Handtücher, zu.......... 11½c

Feinste Qualität bestickter Kleider-Swiß, 35c Sorte, zu.......... 15c

Bestes 10c Long Cloth, 10 Yard Bolt, Yard.......... 6½c

Importirtes 50c Ticking—zu.......... 29c

Halber Preis Verkauf

Fertige Damenkleider zum halben Preise und zu weniger als dem halben Preise. Die ganzen Frühjahr- und Sommerpartien müssen sofort geräumt werden.

$20.00 und $25.00 geschneiderte Suits für Damen, in Taffeta-Kombinationen und reinwollenen Poplins und Crepes, in allen Farben und den neuesten, hochmodernsten Facons, — zum Verkauf zur Hälfte des Preises.......... $10.00

$15.00 geschneiderte Suits für Damen, von reinwollenem import. Poplin, in den neuesten Modellen, mit fancy Seide gefüttert und mit fancy seidenen Kragen, zum Verkauf, zu.......... $7.98

$6.00 Shepherd Check Coats für Damen — fancy Kragen und Cuffs — zum Verkauf, für.......... $2.98

Reinwollene Sommer-Coats für Kinder—die $3.00 Sorten — zum Verkauf zu.......... $1.49

Reinwollene Coats für Damen, Taffetas, Crepes und Cordurops, unsere $10 Kleidungsstücke.......... $5.00

Waists für Damen—in einer großen Auswahl von feinen Sorten — zum Verkauf zu.......... 98c

Juni-Verkauf von Männer- und Damen-Ausstattungen

$1.00 Sorte feine Hemden für Männer, zu.......... 69c

85c feine Sorte gebügelte Hemden für Männer, zu.......... 49c

$1.00 Union Suits für Männer, zum Verkauf zu.......... 59c

59c Spitzen besetzte Union Suits für Damen, zu.......... 39c

Feine Sorte Union Suits für Kinder, — für.......... 24c

25c Balbriggan - Unterzeug für Männer, zu.......... 17c

Juni-Verkauf von Schuhen

Feine Knöpfschuhe für Damen, in Lackleder, Gunmetal und Tuch - Oberteile, bis zu $3.00 Wert, zur Hälfte des Preises. $1.49

Dauerhafte Schuhe für Knaben, ganz solide, 2½ bis 5, $2.00 Werte, zum Verkauf zu.......... $1.59

Feine $3.50 Schuhe für Männer — in Lackleder und Gunmetal — zum Verkauf zu.......... $2.98

Basement — 10 Stück Galvanic Seife für.......... 33c

Main Floor — 45zöll. Stickerei-Flouncing.......... 19c

Juni-Verkauf im Grocery-Dept.

Bester granulirter Zucker, mit $1 Grocery-Bestellung, 10 Pfund für...... 69c

Beste Auswahl in sortirten Suppen, zum Verkauf.......... 7c

Extra große Büchse Pfirsiche in schwerem Syrup, zum Verkauf.......... 10c

Beste Eiernudeln und Spaghetti, Packet.......... 3½c

Große 15c Büchse Commonwealth Corn oder Bohnen.......... 10c

Furchtbare Niederlage.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Die „Times" sagt: „Wir haben den schwersten Schlag zur See in diesem Kriege erlitten. Wir gingen vielleicht mit zu großem Vertrauen in einen sich lange hinziehenden Kampf mit Schiffen, welche zahlreicher, stärker und vielleicht stärker bestückt waren, als unsere Kreuzerflotte, und wir haben schwer gelitten. Aber der Vorfall wird die Wirksamkeit unserer Blockade nicht beeinträchtigen, auch nicht unsere Fähigkeit, die Freiheit der Meere aufrecht zu erhalten; auch wird er die Deutschen nicht veranlassen, die Hauptmacht der britischen Flotte anzugreifen, der sie mit solchem Fleiß und Geschick aus dem Wege gegangen sind."

Die „Morning Post" meint, daß, wenn die Flotte frei von politischen Einflüssen gewesen wäre, und die Londoner Erklärung nicht hätte beobachtet werden müssen, wäre der Krieg wahrscheinlich schon vorüber, jetzt sei aber kein Ende abzusehen. England müsse fest entschlossen sein, künftig nicht wieder die Herrschaft zur See zu übergeben. Das Parlament solle von der Regierung Aufklärung über die etwas besorgnißerregende Reise Greys nach Paris verlangen, über die er in üblicher pomphafter Unfehlbarkeit sich in Schweigen hülle. (Von dieser Reise ist bislang nichts nach den Ver. Staaten gemeldet worden.)

Die „Daily Mail" greift den Bericht der englischen Admiralität über die Seeschlacht bei Jütland kräftig an; sie sagt:

„Das Publikum wird über den Bericht der Admiralität über die Seeschlacht überrascht sein. Nachdem unsere Verluste bekannt geworden sind, kommt man uns mit faden Entschuldigungen. Es wird uns gesagt, daß die feindliche Schlachtflotte, unterstützt durch niedrige Seelage, ihre Angriffe auf unsere Hauptschlachtflotte lange verzögerte. Es scheint aber durchaus glaubhaft, daß der Feind einen Teil unserer Flotte mit voller Stärke angriff und uns heftige Schläge versetzte, ehe unsere großen Schlachtschiffe in Tätigkeit treten konnten. In wie weit unsere Schwäche in der Luftschiff-Flotte zu diesem Resultat beitrug, können wir nicht sagen. Aber die ganze Welt weiß, daß britische Admiräle unter fürchterlichen Beschränkungen arbeiten, denn sie wissen nichts über die Stellung des Feindes, während dieser die ihrige genau kennt. Unsere Sicherheit zur See steht in innigstem Zusammenhang mit unserer Lösung des Luftschiffproblems."

Die Presse verlangt, daß Admiral Battie durch Sir John Fisher ersetzt werde. Zum Trost wird hier versichert, daß der neue deutsche Ueberdreadnought „Hindenburg" gesunken sei, und daß acht deutsche Kriegsschiffe in dänischen Gewässern Zuflucht gesucht hätten.

Die ganze Nacht hindurch umlagerte eine ängstliche Menge die Eingänge zum Kriegshafen von Portsmouth und die Zeitungsbüros, um Auskunft über die Verunglückten zu erlangen, aber es wurde nur wenig bekannt gemacht. In Portsmouth war man so siegessicher, daß die Nachricht von der schweren Niederlage furchtbar wirkte.

Amsterdam, über London, 3. Juni. Nachrichten aus Berlin zufolge war Vizeadmiral Scheer Oberbefehlshaber in der Schlacht, und Vizeadmiral Hippen Leiter des deutschen Geschwaders. Die deutsche Flotte umfaßte das Hochseegeschwader mit Dreadnoughts, älteren Linienschiffen, Schlachtkreuzern und allen leichteren Schiffen, welche zu der Nordseestation gehören, Torpedobootzerstörern und der Tauchbootflotille. Admiral Hippen kam um fünf Uhr Nachmittags an den Feind und verwickelte ein Geschwader britischer Schlachtschiffe u. leichter Kreuzer in den Kampf. Bald darauf griffen die ganzen Flotten auf beiden Seiten ein, und der Kampf dauerte bis neun Uhr Abends. Später in der Nacht folgten scharfe Kämpfe zwischen Torpedobootzerstörern und Kreuzern. Sechs deutsche Zerstörer wurden vernichtet, und ein großer Kreuzer wurde schwer beschädigt nach Kiel geschleppt.

Hook van Holland, 3. Juni. Der Schleppdamfer „Thames" lief hier mit acht Ueberlebenden des kleinen deutschen Kreuzers „Frauenlob" ein; sie sagten aus, daß das Schiff zehn Minuten, nachdem es von einem Torpedo getroffen wurde, gesunken sei. Was aus ihren 350 Kameraden geworden ist, wissen sie nicht.

Der Seekadett Stolzmann befürchtet, daß sie die einzigen Geretteten seien. Das Schiff wurde nach siebenstündigem Kampf um ein Uhr früh torpedirt; die Leute sprangen in die See, aber nur wenige hatten sich auf Flöße retten können.

Drei Offiziere, drei Unteroffizieree und zwölf Seeleute von der Mannschaft des kleinen deutschen Kreuzers „Elbing", welcher in der Schlacht unterging, sind in Ymuiden, Holland, gelandet; die „Elbing" soll von einem anderen deutschen Schiff gerammt worden sein und dieses die übrige Bemannung gerettet haben. Eine andere Bootsmannschaft von der „Elbing" und einige gerettete britische Seeleute werden vom Schleppdampfer „Bertha" nach hier gebracht. Kapt. Madling von der „Elbing" ließ die Ventile öffnen, als er das Schiff verloren sah, nachdem der größere Teil der Mannschaft von einem deutschen Torpedoboot übernommen worden war. Die Geretteten werden nicht gefangen gehalten werden, da sie versprochen haben, keinen Fluchtversuch zu machen. Der deutsche Gesandte aus dem Haag ist in Ymuiden eingetroffen.

85 von der Mannschaft von 92 des britischen Zerstörer „Shark" sind umgekommen, sieben von einem dänischen Dampfer in der Nordsee aufgefischt und nach Hull gebracht worden. Einer der Geretteten ist an seinen Wunden gestorben.

Die britischen Verluste an Menschenleben waren etwa 5000, die deutschen 2000 bis 3000 Mann. (?)

Der amerikanische Flottenattachee in London, Commander Symington, war auf dem versenkten Schlachtkreuzer „Indefatigable" und ist nicht unter den Geretteten.

Kopenhagen, 3. Juni. Das deutsche Torpedoboot „V 20", 102 Mann, ist in der Schlacht untergegangen, und drei Leute wurden von einem schwedischen Dampfer gerettet.

Esbjerg, Dänemark, 3. Juni. Zwei Fischer berichten, daß zwei Zeppeline zerstört wurden, und die ganze Mannschaft des einen umgekommen sei.

London, 3. Juni. Laut Funkendepesche aus Berlin gibt die deutsche Admiralität den Verlust der „Westfalen", eines Dreadnought von 18,600 Tonnen, zu. (?)

Die britische Admiralität teilt heute mit: „Wir fuhren in feindliche Gewässer, den Kampf suchend. Unsere schwächere Flotte verwickelte die ganze deutsche Schlachtflotte in einen Kampf, zwang sie zur Rückkehr in den Hafen und Verzicht auf jedweden Kampfplan.

London, 3. Juni. Die Admiralität erhielt die Nachricht, daß der Kapitän Prowse und die gesammte Mannschaft des Schlachtkreuzers „Queen Mary" mit dem Schiff untergegangen sind.

London, 3. Juni. Viele Seeleute, die in der Seeschlacht verwundet wurden, trafen heute in London ein und wurden schleunigst nach Hospitälern oder ihren Wohnungen gebracht. Es wurde Niemandem erlaubt, zu ihnen zu sprechen, sie wurden aber vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. Es läßt sich noch nicht bestimmt feststellen, wie viele verwundet worden sind, die Zahl der Getöteten wird jedoch auf 5000 Offiziere und Mannschaften geschätzt. Der die Schlachtkreuzer-Flotte kommandirende Admiral Beatty ist nicht verwundet worden.

Esbjerg, 3. Juni. Die Mannschaft von Fischerbooten berichtete, wie die Zeitung „Avis Lamvig" schreibt, sie hätten am Donnerstag 40 Meilen vom Thyborohn-Kanal einen brennenden Zeppelin gesichtet, dessen ganze Besatzung umgekommen sei. Andere Fischer teilten mit, sie hätten auch einen zerstörten Zepelin in der Nähe von Ringkjöbing gesehen.

Schlag für Bruder Jonathan.

London, 3. Juni. Der Kronrat hat durch eine am 8. Juni in Kraft tretende Verfügung die Einfuhr noch mehr beschränkt, was ein schwerer Schlag für die amerikanische Ausfuhr sein wird, da die meisten Artikel auf der schwarzen Liste aus den Ver. Staaten kamen, außer Bier aus Dänemark und Streichhölzchen aus der Schweiz. Hingegen wird für amerikanischen Hopfen Milderung gewährt und Stärke freigegeben infolge Proteste der Manchester Tuchfabriken.

Mexikanisches Papiergeld entwertet.

Stadt Mexiko, 3. Juni. Auf Befehl des de facto Präsidenten General Carranza werden alle in Verakruz ausgegebenen Hundert-, Fünfzig- und Zwanzigdollarscheine eingezogen; sie sollen nach dem 5. Juni nicht mehr gesetzlichen Wert im Geschäftsbetrieb haben. Die Besitzer dieses Papiergeldes können dasselbe bei der Regierung hinterlegen und werden dafür Quittungen erhalten, die sie gegen Metallgeld in den Jahren von 1917 bis 1921 umtauschen können. Kleineres Papiergeld der Verakruz-Ausgabe wird bis zum 30. Juni eingezogen werden.

Columbus, N. M., 3. Juni. General Pershing wird vorläufig keine Veräderung in der Aufstellung der amerikanischen Truppen in Mexiko vornehmen. Carranzas General Garcia hatte ihn während ihrer letzten Besprechung ersucht, die amerikanischen Truppen von Namiquipa nach Casas Grandes oder einem anderen Punkt weiter nördlich zurückzunehmen, Pershing legte jedod, Gewicht darauf, daß die Carranzaschen Truppen, der Grenze nicht zu nahe kommen dürften, und das wurde von Garcia zugestanden. Amerikanische Pionieroffiziere fahren fort, eine neuevon Palcams nach Casas Grandes führende Straße zu bauen.

Douglas, Arizona, 3. Juni. Fünf chinesische Kaufleute in Agua Prieta haben heutt ihre Geschäfte geschlossen, da das mexikanische Geld wegen des Carranzaschen Erlasses entweertet wurde.

Führer sind gespalten.

Penrose, Barnes und Crane können sich angeblich nicht einigen.

Penrose erhält deutsche Proteste.

Crane angeblich für Hughes, Barnes gegen Roosevelt und Hughes, Penrose unentschieden. — Meinungsverschiedenheiten im fortschrittlichen Lager.

Während im Kandidatenviertel an der Michigan Ave. heute eine versöhnlichere Stimmung Platz griff, auch dem Roosevelt-„Buhm" gegenuber — bei der „alten Garde" natürlich immer mit dem Hintergedanken, den „Körnel" abzusägen —, gewann in gutunterrichteten Kreisen das Gerücht an Boden, daß die drei Hauptführer der „alten Garde", Boies Penrose von Pennsylvanien, William Barnes von NewYork und Winthrop Murray Crane von Massachusetts, sich nicht einigen könnten, und daß Penrose die ausschlaggebende Stimme unter ihnen habe. Aus gutunterrichteter Quelle verlautete, daß Senator Penrose „Körnel" Roosevelt nicht unfreundlich geneigt sei, während Crane der Ansicht sei, daß Hughes der Kandidat sei, der die besten Aussichten habe, Wilson im November zu schlagen, und daß er im zweiten Wahlgang für ihn stimmen werde. Barnes sei für Elihu Root, auch wenn seine Nomination die Aufstellung eines dritten Tickets von Seiten der Fortschrittler bedeute, wolle absolut nichts von Roosevelt wissen, ziehe diesem aber Richter Hughes vor, für den er aber nicht stimmen wolle, weil er keine Patronage von ihm zu erwarten habe. Bis es zwischen ihnen zu einer Einigung kommt, erwarten die republikanischen Führer keine Klärung der Lage.

Deutsche protestiren.

Wie heute verlautete, hat Senator Penrose von den Deutschen seines Heimatsstaats gehört, und zwar nachdrückliche Proteste gegen die Nomination Roosevelts. Es verlautete, daß er eine große Anzahl Telegramme erhalten habe, die nachdrücklich gegen die Nomination des „Körnels" Front machten. Die Heimat der Beamten des deutsch-amerikanischen Nationalbundes ist in Philadelphia.

Fortschrittliche Meinungsverschiedenheiten

Während im republikanischen Lager Ungewißheit herrschte, ausgenommen natürlich die „alte Garde", die entschlossen ist, dem „Körnel" alles zu gewähren, außer der Nomination, zeigten sich Meinungsverschiedenheiten im fortschrittlichen Lager. Radikale Fortschrittler vom Typus Gouverneur Hiram W. Johnsons von Kalifornien verlangen, daß der fortschrittliche Nationalkonvent am Mittwoch schleunigst an die Arbeit geht, einen Kandidaten nominirt — Theodore Roosevelt natürlich — und dann den Republikanern das Weitere überläßt. Die versöhnlichere Gruppe unter den Fortschrittlern hingegen ist bereit zu warten, bis die Republikaner ihre Wahl getroffen haben, ehe sie der Frage eines Kandidaten näher treten. Ihrer Ansicht nach können die Fortschrittler einen viel größeren Einfluß auf die Republikaner ausüben, wenn sie abwarten und der anderen Partei stets das Schreckgespenst eines dritten Kandidaten vorhalten.

Daß die Forfschrittspartei bereit ist, einen republikanischen Kandidaten zu unterstützen, der Theodore Roosevelts Platz einnehmen kann, wie sie sich ausdrücken, machte heute George W. Perkins, der finanziellen Hintermann der Partei, klar. Soweit hat die Partei aber noch keinen würdigen Ersatz für den „Körnel" gefunden.

Pläne der „alten Garde".

Daß die „alte Garde" sich bereits mit den Plänen beschäftigt, wie eine „Stampede" zugunsten Roosevelts am besten zu verhindern sei, wenn es nötig sein würde, war heute aus Aeußerungen aus ihren Kreisen zu entnehmen. Es hat den Anschein, als ob nach Schluß der Nominationsreden am Freitag eine oder zwei Abstimmungen vorgenommen werden würden. Sollte die zweite eine merkliche Vermehrung der Stimmenzahl Roosevelts mit sich bringen, so wird, wie heute verlautete, W. Murray Crane von Massachusetts Vertagung bis zum nächsten Tag beantragen. Das würde den Führern Gelegenheit geben, sich, wenn möglich, im Lauf der Nacht auf einen anderen Kandidaten zu einigen.

Köder für Penrose.

Daß der Anhang Roosevelts nichts unversucht läßt, um dem „Körnel" die Nomination zu verschaffen, und sogar bereit ist, seinen erbittertsten Gegnern vom Jahr 1912 Zugeständnisse zu machen, geht daraus hervor, daß Alexander Moore von Pittsburg, Delegat von Pennsylvanien und ein strammer Roosevelt-Mann, Senator Penrose heute das Angebot machte, ihm den Vorsitz im republikanischen Nationalausschuß und die Leitung der Kampagne für seine Unterstützung des „Körnels" zuzugestehen. Moore hielt Senator Penrose einen weiteren Köder hin in der Bemerkung, daß die Nomination Roosevelts die Wahl einer republikanischen Mehrheit im Senat bedeuten würde, und daß Penrose dann wiederum den Vorsitz im Finanzausschuß der Körwerschaft erhalten würde. Senator Penrose hörte aufmerksam zu, sagte aber nichts.

Machen Riesenreklame.

Daß die Kampagneleiter Theodore Roosevelts von Montag an eine Riesenreklame zugunsten ihres Kandidaten entfalten werden, erklärte heute Laurence Grahame vom republikanischen Roosevelt-Ausschuß. Danach wird die Hochfinanz vom Anhang des britischen Munitions- und Finanzagenten J. P. Morgan nichts unversucht lassen, um die Delegaten zu beeinflussen. Große elektrische Firmenschilder im Geschäftsviertel, alle verfügbaren Reklameschilder, deren die Kampagneleiter habhaft werden können, und 50,000 Bilder des „Körnels" werden den Namen des Rauhreiters den Delegaten von allen möglichen Orten aus entgegenschreien. Dazu werden noch Banner und Kampagneknöpfe in Riesenmengen ausgegeben werden.

Delegat stirbt.

Während der Nationalausschuß heute die Konteste vom Staat Oklahoma zu erledigen bemüht war, verstarb im Wesley Hospital A. D. Wood von Mulhall, Okla., ein Delegat vom 5. Kongreßbezirk des Staats, dessen Sitz und Stimme im Konvent angefochten wird. Wood war seit zwei Tagen krank gewesen.

Lokalbericht.

Jacobsens Trauerschmaus.

Er mag dem Wirt Charles Hansen Anlaß zur Trauer geben.

Die Beerdigung des Polizisten Mads Peter Jacobsen ging gestern im Einklang mit seinem Testament von statten. Jacobsen ruht in einem Zementsarge zu $200 auf Mount Olivet, im Leichenzuge waren 25 Kutschen, und eine Kapelle von 12 Mann spielte die Trauermusik, Alles auf Kosten des Nachlasses. Desgleichen der Trauerschmaus und -Trunk der 200 Leidtragenden in Charles Hansens Wirtschaft, 6401 Irving Park Boul. Für die $200, die Jacobsen dafür ausgesetzt, speiste und tränkte Hansen die Zweihundert getreulich eine volle Stunde lang. Aber nun wirft Charles F. Fitz, Anwalt von Jacobsens Haushälterin Elma Ruge, die Frage auf, wie Hansen zu seiner Bezahlung kommen soll. Jacobsen hat Frl. Ruge mehrere Tausend Dollars hinterlassen und bestimmt, daß alle Beerdigungskosten, einschließlich der Rechnung Hansens, aus der Lebensversicherung von $2000 bezahlt werden sollen. Die Versicherung lautet auf den Namen von Jacobsens Frau, die aber vor einem Jahre gestorben ist. Ihre Erben brauchen Hansen nicht zu bezahlen.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Auf dem Grabe der Mutter.

Im Nachlaßgericht ist gestern das Testament von Eugene M. Ritzwoller, dem Sekretär der M. H. Ritzwoller Co., einer Küferfirma, eingereicht worden. Es enthält unter Anderem die Bestimmung, daß die Leiche verbrannt, und als ein Zeichen der Liebe zu seiner Mutter, die Asche auf deren Grab gelegt werde. Der Testamentsvollstrecker hat dieses genau ausgeführt, indem nämlich die die Asche enthaltende Urne auf jenem Grabe Aufstellung fand. Der sich auf $20,000 belaufende Nachlaß fällt dem Bruder des Verstorbenen zu.

Etwas auf dem Kerbholz?

Der 22jährige Edward Bowler, Nr. 1423 S. Racine Ave., der nebst zwei Genossen auf allgemeine Verdachtsgründe hin von Detektives der Wache an der Maxwell Straße verhaftet wurde, ist von Frl. Dora Weinstein, Nr. 1048 14. Place, als der Einbrecher identifizirt worden, der sie gestern früh um ein Uhr im Schlafe überfiel und versuchte, sie um ihre Diamantringe zu berauben. Als sie aufschnellte, versetzte er ihr angeblich einen Schlag auf den Mund. Bei dieser Gelegenheit verletzte sie sich den Kopf am Bettpfosten.

Schlimme Folgen.

Studentinnen für ein Piknik ohne Genehmigung bestraft.

Weil 16 Studenten und Studentinnen der Northwestern Universität am letzten Samstag am Diamondsee gepiknikt haben, ohne vorher die Genehmigung von Frl. Mary Roß Potter, Dekanin der weiblichen Studentenschaft, eingeholt zu haben, sind die Studentinnen Mary Gore aus La Grange und Florence Nuzzum aus der Universität entlassen worden. Frl. Gore wurde auf Bitten anderer Studentinnen ehrenvolle Entlassung gewährt, um ihr den Besuch einer anderen Lehranstalt zu ermöglichen. Außerdem ist für den Rest des Studienjahres die Selbstverwaltung der Studentinnen von Willard Hall, ihrem Schlafgebäude, abgeschafft worden, und die 14 anderen Studentinnen, welche an jenem Piknik teilnahmen, sehen ihrer Bestrafung noch entgegen.

Es ist strenge Regel in der Universität, daß für alle Ausflüge von Studentinnen die Genehmigung des „Sozialen Ausschusses", d. h. von Frl. Potter, einzuholen ist.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Gelinde Strafe.

Dr. Richard Jentzsch kommt mit $500 davon.

Die Versendung eines Mittels zur Verhütung der Mutterschaft durch die Post kostet Dr. Richard Jentzsch, 2400 W. Madison Str., $500 Geldstrafe. Geschworene in Bundesrichter Wrights Gerichtshof erklärten ihn schuldig, empfahlen dem Richter aber ein mildes Urteil. So kam es, daß die niedrigste zulässige Geldstrafe verhängt wurde, die höchste beträgt $5000, beziehungsweise fünf Gefängniß, oder beides.

Ist wohl und munter.

Der Missionsprediger Harry Monroe, Nr. 2202 West 110. Place, Morgan Park, der Donnerstag Abend, wie berichtet, mit seiner Frau auf der Heimfahrt begriffen, aus einem Zuge der Rock Island Bahn verschwand, kehrte gestern, anscheinend wohl und munter, zu seiner Gattin zurück. Es scheint, daß er in einem Anfalle von Nervenzerrüttung den Zug verlassen und sich nach einem Hotel begeben hatte.

Verein deutscher Geistlicher.

Am kommenden Montag, Nachmittags 2 Uhr, versammelt sich der Verein deutscher Geistlicher von Chicago und Umgegend in der Orpheus-Halle, 139 N. La Salle Str. Alle deutschen Pastoren ohne Unterschied der Konfession sind dringend zu dieser Versammlung eingeladen.

Freches Raubgelichter.

Vor den Augen mehrer Kinder, die vor dem Schaufenster standen, verübten gestern drei Raubgesellen einen Ueberfall in E. S. Sniders Apotheke, Nr. 5301 Indiana Avenue. Sie ergatterten $10 und entkamen, da die Kinder nicht Lärm schlugen, unbehelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

* Frau Emma Hammond, Nr. 3254 Beach Ave., wurde gestern Abend an Oakley und North Ave. von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald darauf ihren Geist aufgab. Der Lenker des Kraftwagens, Michael Cambias, der bei der Drexel Ice Cream Co. angestellt ist, wurde verhaftet.

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.
Wöchentliche Einzahlungen von 25 Cents-Aktien erreichen in ungefähr 6 Jahren einen Wert von $100, gleich 6% Zinsen.

„Aber, sagen Sie, diese Luft ist großartig! Denken Sie nur, was ich versäumt habe, diese vielen Jahre meine Sommer-Ferien nicht in Colorado verbracht zu haben!"

So rief ein Geschäftsmann aus, als er am ersten Morgen vor die Türe trat während seiner Ferien in den Colorado Felsengebirgen. Sie werden ebenso sprechen. Denken Sie, was zwei Wochen für Sie bewirken werden in diesen glorreichen Bergen. Reisen Sie mit Komfort. Rock Island prächtige Züge, darunter den berühmten

Rocky Mountain Limited
— nur eine Nacht unterwegs —

Täglich von der LaSalle Station — an der Schleife — die bequemste Lage in Chicago. Von der Englewood Union Station (63. Straße) — bequem für die Südseite — 15 Minuten später.

Hotels, Kosthäuser und Ranches jeder Börse entsprechend. Unsere illustrirten Beschreibungen geben an, was sehenswert ist und auch annähernd die Kosten. $30.00 für die Rundfahrt.

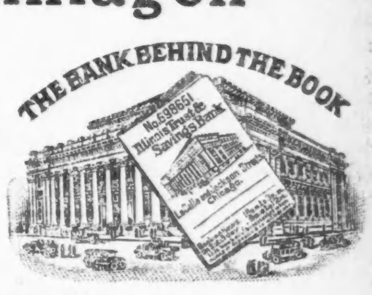
Automatische Block-Signale
Feinste moderne ganzstählerne Ausrüstung
Vortrefflicher Speisewagendienst

Sprechen Sie vor, telephoniren oder schreiben Sie wegen voller Auskunft über eine Colorado Ferienzeit an

Rock Island

L. H. McCORMICK,
G. A. P. D.
Adams und Dearborn Str., Chicago
Phones: Central 4446; Wabash 3210

Spar-Einlagen
die an oder vor dem Siebenten Juni gemacht werden, ziehen Zinsen zu
3%
das Jahr vom Ersten des Monats an.



Illinois Trust & Savings Bank
Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $15,700,000
La Salle und Jackson Str.
Gegründet 1873.

Dr. Burgeß' Botschaft
Keine Gebühren berechnet, noch braucht ein Dollar bezahlt zu werden, bis Sie völlig befriedigt sind.
Ich möchte mit Ihnen sprechen oder an Sie schreiben über das, was jedem Mann näher liegen sollte, als alles Geld in der Welt: Gesundheit, Vererbung und Erfolg.

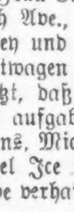
Dr. Burgeß.

Was für Ihren körperlichen Zustand gilt, muß sich in dem Wohlbefinden Ihrer Kinder zeigen — für kommende Geschlechter. Die Zeit ist da für Sie, zu entscheiden, ob Sie der Mann sein werden, zu welchem Sie die Natur bestimmt hat, oder ob Sie sich Selbsttäuschung hingeben wollen. Wenn die grundlegenden Prinzipien, auf welche meine Spezifischen Blutzellen-Heilmittel hergestellt sind, vor 18 Jahren nicht richtig gewesen wären, wären Sie es auch heute nicht. — Falls Sie an den Folgen von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Blasen-, Magen- und Nieren-Beschwerden leiden, sind Sie es sich selbst schuldig, sich ehrlich und aufrichtig zu bemühen, gesund zu werden.
Kommen Sie sicher oder schreiben Sie. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 6 Abends. Mittwochs und Samstags 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 1.
Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.)

Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 26jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. — Wir sprechen Deutsch!
Dr. I. W. HODGENS
35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12

Chronische Krankheiten.
Wir wollen Euch unsere Behandlung von chronischen zugezogenen Krankheiten zeigen.

Kochtesheraus. Alle Vorzüge von Hot Springs.
Finnen, Ausschlag, Eczema, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus in allen Stadien. Konsultirt uns frei. Wir liefern unsere eigene Medizin.
Augen behandelt und Brillen angepaßt für so wenig als $3.00.
Bäder, Schauer, Massage, elektrische Behandlung und Ruhe. — Zimmer zu Eurer Verfügung.
Drs. TALCOTT & LAYTON
Talcott Bldg., 14 S. Halsted Str., nahe Madison

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. and Webster Ave., Chicago.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Montag=Bargains!

Dressing Sacques
Aus Percal und Gingham — nett besetzt. Gute Muster Nur in kleinen Größen. 50c u. 75c Werte; Eure Auswahl zu..29c

Damen - Kleiderröcke
Durchweg Wolle. Viele schneidige Moden, seidebesetzt. Größen bis zu 28 Waistband. Werte bis $6; Montag zu 1.39

$2.25 ungarnirte Damen=Hüte
Feine Leghorn= und Chip=Hüte. Wurden zu $2.25 verkauft Eure Auswahl, um zu räumen 98c
Hüte werden frei garnirt, während Ihr wartet.

Tischtücher
64x64 Zoll Satin=Damast—hohlgesäumte Tischtücher in prächtigen Blumen= und Streifen=Mustern. Regul. 2.50 Werte (nur 2 an jeden Kunden); speziell am Montag zu...98c

Schwarze Taffeta
1.50 Qualität, Yard breiter feiner Chiffon Taffeta in 3 bis 10 Yd. Stücken. Prächtig glänzendes Schwarz; die Yard 98c

Handtuchzeug
8½c Qualität 18 Zoll breites Damast Roll Handtuchzeug in Würfelmustern mit echtfarb. türkisch=roter Kante — (nur 10 Yards an jeden Kunden); am Montag die Yard 5½c

Weiße Voiles
45=zöllige 19c Qualität feiner Chiffon, Crisp Finish; geeignet für Waists u. Kleider; die Yard 9½

Kleider Ginghams
12½c Qualität Bookfold feine Zephyr Ginghams — in Plaids, Checks, Streifen u. soliden Farben; am Montag die Yard..8½c

Shepherd Checks
50c Qualität 50=zöll. schwarze u. weiße Shepherd Checks, kleine u. mittlere Checks, fein für Coats oder Kleider; die Yard..25c

Kleider Percales
12½c Qualität feinste französ. Percale, volle Yard breit. Heller Untergrund, gemustert u. gestreift. Vom ganzen Stück geschnitten; die Yard..9½c

Clark's & Coats' Maschinenfaden
Bestes „6 Cord", 200 Yards. Alle Nummern in Schwarz und in Weiß; speziell 6 Spulen für 19c

Haken und Oesen
De Long's. Alle Größen in Schwarz u. Silber. 2 Dtzd. auf der Karte. Reg. Preis 10c; am Montag die Karte......4c

Adamantine Pins
Volle 200 gezählt. Reg. 2c Paket am Montag 1c

Fancy Besatzknöpfe
Sortirt in Größen u. Mustern —2, 3, 4, 6 u. 12 auf der Karte. Werte bis 50c; am Montag die Karte 5c

Männer=Taschentücher
Aus glattem Cambric, mit ¼=zöll. Saum. Reg. 5c u. 10c Werte zu...3c

Damen=Taschentücher
Aus glattem Lawn, manche mit farbiger Kante. 5c u. 10c Werte; Eure Auswahl zu.......2½c

Korset Schützer oder Flouncing Stickerei
17 Zoll breite prächtige Muster. 25c u. 39c Werte; die Yard zu 19c

Stickerei=Kanten
2 bis 4 Zoll breit. Reguläre 10c Werte; am Montag die Yard..3½c

Gardinen Scrim
In kurzen Stücken, mit farbiger Kante — die Yard zu.......6½c
„Dotted" Gardinen Swiß. In kurzen Stücken; die Yard zu.........7c

$1.25 Korsets
Gemacht aus rosa Coutil, „boned" mit rost=freiem „Boning", mit breitem Stickerei=Besatz. Größen 19 bis 30; speziell am Montag zu...79c

Mädchen= u. Kinder=Muslin Beinkleider
Mit schöner Stickerei= oder Spitzenkante. Größen 4 bis 21. Reguläre 29c Werte zu...19c

Waschkessel
Rochester Nr. 8, mit festen Griffen. $1.85 Werte am Montag 1.59
Besen. 5=fach genäht; speziell am Montag 25c
Wasser=Eimer. 9½ Quart Größe, galvanisirt; am Montag zu...15c
Aluminum Kessel. Nr. 8. $2.50 Werte; am Montag für nur..1.89
Schlauch=Räder. Hartholz, mit zwei 5=zöll. Rädern in Gußeisen; 75c Werte am Montag 59c

Seifen=Verkauf
Seife=Chips. Die Cocoanut=Sorte (nur 4 Pfd. an jeden Kunden); das Pfd. für 2½c
Fels Naptha Seife. (Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c od. darüber); 10 St. 31c
Mary=Ann Cleaner. Das beste Reinigungsmittel — 4=Pfd. Eimer, stets zu 25c verkauft (nur 2 Eimer an jeden Kunden); 2 Eimer für.........25c

Männer - Trachten
59c Muslin=Nachthemden für Männer. Größen 15 bis 18 (nur 2 an jeden Kunden); zu...39c
Balbriggan = Hemden und =Hosen für Männer. (Nur 2 an jeden Kunden); 29c Werte für...21c
Canvas=Handschuhe für die Männer. (Nur 2 Paar an jeden Kunden), 10c=Werte; 2 Paar für 11c

Sommer - Unterzeug
Damen=Leibchen. Glatt und gerippt. Ohne Aermel und mit „Wing"=Aermeln. 20c=Werte (nur 4 Stück an jeden); Stück zu 14c
Maschen = Union = Suits für Knaben. Gut gemacht. 29c=Werte (nur 2 Suits an jeden Kunden); speziell am Montag für...19c

Drogen
25c Sloans Liniment..15c
25c Bromo Seltzer....15c
$3.75 Horlick's Malted Milk. $2.89
25c Musterole 15c
25c Peterman's Discovery 15c
50c Sal Hepatica.....33c

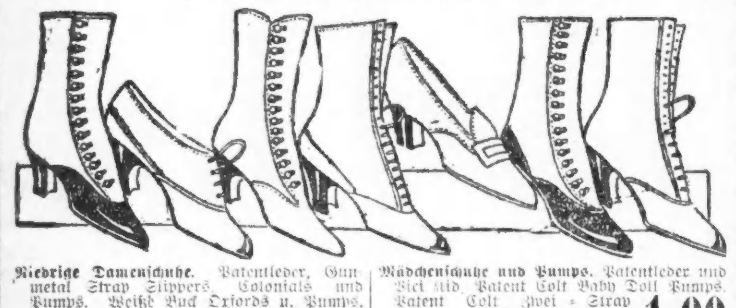
Liköre
$1 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey. Volles Quart für 51c
Feiner Doppel Getreide=Kümmel. Quart=Flasche für.......54c
Old Guckenheimer Rye Whiskey. Volles Quart für........69c
California Cognac Brandy. 3 Star; die Flasche für 45c
California Port=Wein. Gallone...89c

Strumpfwaaren
Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe. Alle Größen; 10c=Werte zu.........6½c
Schwarze u. weiße baumwollene Babystrümpfe.— In allen Größen; 10c Werte zu......7c
Männer=Socken. Nur lohfarbig (nur 4 Paar an jeden Kunden); am Montag das Paar zu...5½c

Fleischwaaren
Preise für Montag
Leaf Lard; Pfd.......13½c
Prime Chuck Roast; Pfund für...16½c
Frisches Hamburger Steak. Pfd.....12¾c
Runde Sommer=Wurst. Pfund...16½c
Swift's frischer Speck. Pfund...21¾c

Groceries
Soda Crackers. Frisch u. knusprig; Pfd....6½c
Pillsbury's Best Patent Mehl. 1–8 Bbl.=Sack für.........79c
Zucker. Feinster granulirter (nur 10 Pfd. an jeden Kund.); 10 Pfd. 73c
Backstein = Käse. Dodge County; Pfd. 20c
Rio Kaffee. Golden Blend (nur 2 Pfd. an jeden Kunden); Pfd. 13½c

$ Schuh-Verkauf $
MONTAG!
$2.00, $2.50 und $3,00 Werte



Niedrige Damenschuhe. Patentleder, Gunmetal Strap Slippers, Colonials und Pumps. Weiße Buck Oxfords u. Pumps. Front Gore Slippers für Damen — Die Auswahl zu........................ 1.00
Damenschuhe, Patent Colt, mattes Calf, mattes Calf mit Tuchoberteilen, weiße Nubock, weiße Canvas. Knöpf= und Schnür=Facons. Hohe oder niedrige Schuhe. Die Auswahl zu............... 1.00
Mädchenschuhe und Pumps. Patentleder und Vici Kid, Patent Colt Baby Doll Pumps. Patent Colt Zwei = Strap Pumps — Die Auswahl zu.............. 1.00
Knabenschuhe. Velour Calf, — Knöpf= und Schnür=Facon. Die Auswahl zu................ 1.00
Arbeitsschuhe mit einfachen Zehen und graue Canvas=Schuhe für Männer. — Am Montag die Auswahl zu............... 1.00

Deutsche!
Hier ist eine Gelegenheit, für einen Deutsch=Amerikaner zu stimmen!

Bei der kommenden Richterwahl, Montag, den 5. Juni, steht einer unserer deutsch=amerikanischen Mitbürger auf dem Wahlticket, dies ist:

Herr Heinrich Utpatel,

dessen Namen wir unter den republikanischen Kandidaten finden. Alle Deutsch=Amerikaner ohne Unterschied der Partei sollten für diesen Herrn stimmen, denn er besitzt nicht nur die für dies Amt notwendigen Fähigkeiten, sondern er ist auch liberal in seinen Ansichten, wie er ja auch unsere Gebräuche und Sitten kennt.

Wir Deutsch=Amerikaner sollten mehr Repräsentation haben, und dies kann nur dadurch geschehen, daß wir, wenn wir hierzu Gelegenheit haben, auch für unsere aufgestellten Kandidaten eintreten.

Diese Gelegenheit ist jetzt vorhanden, wenigstens in einem Fall, deshalb **stimmt Montag den 5. Juni für den zu uns gehörenden Kandidaten**

Herrn Heinrich Utpatel

als Richter für das „Superior" Gericht.

Zahlreiche Deutsch=Amerikaner.

fason

Beim Wurz'nsepp.

„Politisch Lied — ein garstig Lied", so sagt ein gutes deutsches Sprichwort, und wem derzeit in Chicago davon die Ohren klingen — und wem klingen sie nicht davon? — der sollte zum Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., pilgern, wo zur Zeit erstklassige Gesangskräfte und Komiker sich in einem gewählten Repertoire hören lassen. Eine angenehme Abwechslung bieten die Darbietungen der trefflichen Hauskapelle, die in den [illegible] konzertirt. Heute Abend ist, wie an Wochentagen, der Eintritt frei, morgen Nachmittag und Abend wird dafür 10 Cents erhoben. Der Wurz'nsepp ist stets und mit Erfolg bemüht, den vortrefflichen Ruf seiner Küche und seines Kellers zu wahren. Namentlich seine sonntägliche Mittags= und Abendtafel erfreut sich stets steigender Beliebtheit, und mit vollem Recht.

Leset die „Sonntagpost!"

Zum Schutz der Wirte.

Stadtrat soll Trunkenbolden u. s. w. Besuch der Wirtschaften verbieten.

Antrag von Ald. Walker.

Dahingehende gesetzliche Bestimmung ist vom Brau= und Schankgewerbe seit langer Zeit verlangt worden. — Gehaltszulagen für Stadtrichter.

Den Entwurf einer Ordinanz, die Minderjährigen, Gewohnheitstrinkern und Personen, die eines Verbrechens, der Prostitution oder Kuppelei überführt sind, den Besuch von Wirtschaften untersagt, brachte in der gestrigen Sitzung des Stadtrats Ald. Earl J. Walker von der 21. Ward ein. Die Maßregel wurde an den Rechtsausschuß verwiesen. Die Annahme dahingehender gesetzlicher Bestimmungen ist von dem Brau= und Schankgewerbe wiederholt befürwortet worden.

Auf Antrag Ald. Nances nahm der Stadtrat einen Beschlußantrag an, in dem scharf gegen die Vorlage Bundessenator LaFollettes, welche die Wassermenge für den Abwasserkanal auf 250,000 Kubikfuß die Minute zu beschränken bestimmt ist, protestirt wird. Stadtschreiber Siman wurde angewiesen, den Vertretern des Staates im Kongreß eine Abschrift des Protestes zu übermitteln.

Mehr Tageslicht.

Auf Antrag Ald. Nances wurde der Rechtsausschuß angewiesen, der Bewegung näher zu treten, welche befürwortet, den Zeiger der Uhr eine Stunde vorzurücken, um der Bevölkerung eine Stunde mehr Tageslicht zu sichern. Die Bewegung ist im ganzen Lande in Fluß gebracht worden und beschäftigt auch den Bundessenat. Gleichzeitig brachte der Stadtvater einen Antrag ein, der den Finanzausschuß anweist, die Arbeitsstunden der städtischen Angestellten zu ändern. Sie arbeiten jetzt von neun Uhr Morgens bis fünf Uhr Nachmittags. Der Stadtvater schlägt vor, die Arbeitszeit auf von acht Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags festzusetzen. Der Antrag wurde dem Finanzausschuß zugewiesen.

Dem Ausschuß für Straßen und Gäßchen zugewiesen wurde ein Antrag Ald. Geigers, Pine Straße und Lincoln Parkway in Michigan Ave. North umzutaufen. Dem Lizensausschuß zugewiesen wurde ein Antrag desselben Stadtvaters, Möbelwagen zu lizensiren.

Wichtige Fragen verschoben.

Die Erledigung dreier wichtiger Fragen, die zur Beratung kommen sollten, wurde bis zur nächsten Sitzung des Stadtrats am 12. Juni verschoben. Es sind die Ordinanz, welche den Austausch von Gelände am Calumetsee gegen Uferrechte der Anwohner vorsieht, die Ordinanz, welche Kabaretvorstellungen auf musikalische und gesangliche Vorträge beschränkt, und die Maßregel, welche die Anbringung von Fangkörben an Kraftlastwagen vorschreibt.

Für neue Schule.

Der Gebäude= und Grundstücke=Ausschuß des Schulrats hat nachstehende Bewilligungen ausgesetzt: Für eine neue Elementarschule an Grace Straße und 60. Ave., $285,000, für einen Anbau an die Lawsonschule, $110,000, und für einen Anbau an die Spaldingschule für verkrüppelte Kinder, $82,000. Der von Dr. Otto F. Warning geäußerte Wunsch, daß Schülern, welche durch eine öffentliche Hochschule gegangen sind, gestattet werde, ohne Prüfung in das Chicagoer Lehrerseminar einzutreten, wurde dem Ausschuß für Regeln zugewiesen.

Kräftiger Einspruch.

Der Vollziehungsausschuß der Association of Commerce bereitet eine kräftige Abwehr des dem Bundessenat vorliegenden La Folletteschen Zusatzantrages vor, den Wasserabfluß aus dem See durch den Schwemmkanal einzuschränken. Der Ausschuß erklärt in einem Beschlußentwurf, daß die Gesundheit der gesammten Bürgerschaft bedroht werden würde, daß die mit einem Kostenaufwande von $85,000,000 geschaffene Abwasseranlage in Gefahr kommen würde und daß über das Recht der Abwasserbehörde, dem See Wasser zu entziehen, von Bundesrichter Landis befunden werden wird in einem schon verhandelten, aber noch nicht entschiedenen Prozeß.

Gehaltszulage für Stadtrichter.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat den Richtern des Stadtgerichts eine 50prozentige Gehaltszulage zugebilligt, sodaß, falls der Stadtrat die Empfehlung annimmt, die Richter künftig $9000 anstatt $6,000 erhalten werden und der Vorsitzer des Stadtgerichts $12,000 anstatt $10,000. Die Zulage erfordert eine jährliche Mehrausgabe von $92,000. Verfassungsgemäß darf das Gehalt eines erwählten Beamten während seines Amtstermins nicht verändert werden, folglich werden erst die im nächsten November gewählten Richter die Zulage erhalten.

Der vorsitzende Richter Olson und die Richter Hopkins, Rooney und Wade ersuchten den Ausschuß um die Zulage, indem sie darauf hinwiesen, daß die Stadtrichter beschlossen haben, den Reorganisationsplan des Ausschusses durchzuführen.

Ald. Eugene Block ist der Ansicht, daß durchweg zu hohe Gehälter gezahlt werden. Richter Olson selbst, sagte er, habe den Finanzausschuß der Ueberlastung des Budgets beschuldigt. Die Richter hätten Anspruch auf gute Bezahlung, aber auch die Fensterputzer verdienten Berücksichtigung.

„Der Wurm krümmt sich . . ."

Brutal mißhandelter Farbiger beißt seinem Gegner ein Ohr ab.

Arm in Arm mit seiner Herzenskönigin Klara Anderson stolzierte heute der Farbige Wm. Sanders die 5. Ave. hinauf und raspelte Süßholz. Das Pärchen hatte fast die Madison Straße erreicht, als aus dem Gebäude der Daily News der mit Zeitungen beladene Träger George Maloney, Nr. 1531 W. 95. Straße, herausgestürzt kam und in seiner blinden Hast den Mohr über den Haufen rannte, stolperte und auch lang hinschlug. Kaum hatten die beiden sich wieder aufgerafft, als sie sich auch schon in den Haaren lagen. Da reichte ein Genosse dem Zeitungsträger einen Hammer hin, und diesen ließ nun Maloney unbarmherzig auf den dicken Schädel seines Gegners niedersausen. Als jetzt noch gar ein Dutzend oder mehr Zeitungsträger dem Genossen zu Hilfe eilten und auf Sanders losdroschen, biß dieser in seinem berechtigten Zorn dem Gegner das linke Ohr ab und spie es verächtlich aus. Jetzt hätte er wohl dran glauben müssen, wenn nicht die Polizisten Harris und Crobtree sich eingemischt, die beiden Kampfhähne verhafteten und in der Zentral=Detailwache eingekäfigt hätten. Die Häftlinge bezichtigen einer den anderen, das Karnickel gewesen zu sein und angefangen zu haben, und Sanders, der aus einem halben Dutzend Schädelwunden blutete, beteuert, in Notwehr gehandelt zu haben.

Vor der Stallung der American Expreß Company, Nr. 538 Sebor Straße, wurden mehrere Streikbrecher von Streikern tätlich angegriffen. Ehe die Polizei einschreiten konnte, waren angeblich zwei oder drei der Streikbrecher jämmerlich verbläut worden und die Täter und ihre Genossen hatten das Feld geräumt.

Unter der Anklage, vorsätzlich einen Zusammenstoß des von ihm bedienten Fuhrwerkes der Stockton Transfer Company mit einem von zwei Streikbrechern bedienten Fuhrwerk der Western Expreß Company herbeigeführt zu haben, wurde der zur Gewerkschaft gehörige Fuhrmann Jos. Morrison verhaftet und eingelocht.

Hinter der Anlage der Adam Schaaf Piano Company, Fillmore Straße und Central Park Avenue, wurde zu früher Morgenstunde, mutmaßlich von streikenden Drahtspannern, dicht an einer Telephonstange, eine Dynamitbombe zur Entladung gebracht. Die Explosion hat beträchtliche Aufregung verursacht, aber nur geringen Schaden angerichtet.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Nationalbund=Volksfest.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Der Volksfest = Ausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes ist fleißig an der Arbeit, um das Volksfest alle früheren in den Schatten stellen zu lassen. Das Fest findet am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park, Nr. 3259 Elston Ave., 1 Geviert nördlich von Belmont und California Ave., statt. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Am Sonntag Nachmittag wird ein Kinderchor von etwa 700 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; auch wird der Illinois Turnbezirk sich aktiv an der Festlichkeit beteiligen, und es werden von den Turnern Freiübungen unter Leitung des Bezirksturnlehrers Alfred Wild aufgeführt werden. Für lebhafte Unterhaltung, Spiele und Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Auch wird flott getanzt werden. Dr. H. Gerhard wird an beiden Tagen die Festrede halten. Am Montag Abend werden Männerchöre und einzelne Gesangvereine sich hören lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bis zum 17. Juni beim Festausschuß: Ferdinand Walther, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius, Jos. Danziger, Charles Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Dr. H. Gerhard, Charles Heckel, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, zu melden, und es können am Vormittag des Festtages durch ein Komite ihres Vereins die Tafeln belegt werden; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden.

Zum Bunde gehörige Vereine können Eintrittskarten (100 zu $5.00) beim Festsekretär Ernst Brosius, Nr. 1953 Roscoe Straße, in Empfang nehmen.

* Die 20jährige Ida Dahlke, Nr. 1707 West 15. Straße, hat sich mit Pariser Grün vergiftet. Die Koronersjury gab einen entsprechenden Wahrspruch ab.

Deutsche „buhmen" Utpatel.

Weisen auf Bedeutung seiner Erwählung fürs Deutschtum hin.

Der einzige deutsche Kandidat.

Seine Kandidatur gibt Deutschen Gelegenheit zu beweisen, daß sie geschlossen, ausschlaggebenden Einfluß ausüben können. — Demokratische Hoffnungen.

Unter den Richterkandidaten, welche die beiden alten Parteien für die Richterwahl am Montag aufgestellt haben, befindet sich ein einziger Kandidat deutscher Abkunft: Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward. Ihn hat die republikanische Organisation der Stadt als Vertreter der sehr starken deutschen Wählerschaft vorgeschlagen auf Drängen der Vertreter der Nordwestseite, die eine sehr starke deutsche Bevölkerung hat. Vertreter deutscher Kreise haben eine sehr starke Agitation für Ald. Utpatel entfaltet. Sie weisen darauf hin, daß seine Kandidatur der deutschen Bevölkerung der Stadt eine Gelegenheit gibt, an der Wahlurne zu beweisen, daß sie, wenn sie zusammenhält, einen ausschlaggebenden Einfluß auf das politische Leben der Stadt ausüben kann. Sie kann beweisen, daß sie ein Faktor ist, mit dem die Politiker aller Parteien zu rechnen haben, wenn sie Kandidaten für politische Aemter auswählen. Aus diesem Grund fordern sie die deutsche Wählerschaft auf, in der Richterwahl am Montag geschlossen für Ald. Utpatel einzutreten.

Demokraten prophezeien Sieg.

Die Demokraten sehen der Richterwahl mit großer Zuversicht entgegen. Sie rechnen darauf, daß die Spaltung in der republikanischen Partei ihrem Richterticket, in dem ein Bevölkerungselement sehr einseitig bevorzugt ist, viel nutzen wird. Kanzleivorstand D. J. Egan von der Wahlbehörde rechnete heute, daß 225,000 Stimmen in der Richterwahl am Montag abgegeben würden. Stadtrichter J. J. Sullivan, einer der demokratischen Bewerber, schätzte die Zahl der voraussichtlichen Stimmen auf 250,000 Stimmen, wovon 140,000 den Demokraten zufallen würden.

Von befreundeter Seite ist der „Abendpost" die folgende Zuschrift zugegangen:

Unter den zahlreichen Kandidaten für das Appellgericht (Superior Court) befinden sich zwei hervorragende Männer deutscher Abstammung. Der ältere von ihnen, George A. Dupuy, bekleidete bereits diese hohe Stelle von 1904—1910 und war im letzten Jahre sogar Chief Justice des Appellgerichts. Vorher war er Assistent des Korporationsanwalts der Stadt Chicago unter John S. Miller, William G. Beele und Adolf Kraus. Später war er in der altbekannten Firma Harry Rubens und Wm. Fisher als Rechtsanwalt tätig. Als tüchtiger Jurist und ein aufgeklärter Geist, nebstdem ein braver, feinfühlender Charakter, erfreut er sich allgemeiner Hochachtung und erzielte bei der Abstimmung der Bar Association die vierte Stelle mit 789 Stimmen.

Der zweite deutsche Kandidat, Henry Utpatel, hat sich durch eigene Arbeit emporgeschwungen und war bereits durch vier Termine als Alderman der 15. Ward im öffentlichen Dienste. Sein Wissen, seine Fähigkeiten, seine Aufopferung empfehlen ihn Allen auf das Beste.

Es ist die Pflicht aller deutschen Wähler, solidarisch am Montag für Utpatel und Dupuy zu stimmen!

HOTEL BISMARCK
Unser ein Dollar Sonntag Table d'Hote Dinner ist weltberühmt.
fason

In Haft genommen.

J. Kendall Moore, ein Direktor, und Clark B. Whson, der Hauptgeschäftsführer der Vitascope Film Company, Nr. 220 S. State Str., wurden auf Grund eines von Bruno Jasinski, Nr. 4807 Throop Str., erwirkten Haftbefehls dingfest gemacht. Jasinski bezichtigt die Häftlinge, ihn unter falschen Vorspiegelungen veranlaßt zu haben, $100 in das Unternehmen zu stecken.

Siemsens Palmgarten.

Tyrolersänger, Vaudevillekünstler und ein tüchtiges Orchester wetteifern in Siemsen's Palmgarten miteinander. Die Sutterlute's mit ihren Jodlern und Volksliedern, sowie die Duettisten Adolph und Violette in Vaudeville sind großartig, auch der altbewährte Komiker Geo. Demhoefer bringt stets neue Schlager. Die neuesten englischen Lieder bringt die Kabaristin Mamie McKay. Als Posse kommt heute Sonntag Abend 7 Uhr zur Aufführung „Die Jungfrau von Orleans".

Unser regulärer Montag Koupon = Verkauf!
(Keine Post= oder Telephon=Bestellungen angenommen. Nichts an Kinder verkauft.)

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Main Floor.
Drexel's hochfeiner Brick Ice Cream, der beste, der gemacht wird; mit diesem Koupon, volles Quart=Stück für........19c
2 Bricks an einen Kunden.
25c Chocolate Marshmallows, schön und frisch, — nur mit diesem Koupon, Pfund..........13c
2 Pfund an einen Kunden.

Bargain Basement

Nur mit Koupon. Yard breite Shepherd karrirte Kleiderstoffe, schwarz und weiße, die 25c Qualität, die Yard 10½c

Nur mit Koupon. Kleider für Kinder, von 2 bis 6 Jahren; aus 12½c Qualität Gingham gemacht; 50c Wert, für 23c

Nur mit Koupon. Tisch = Oeltuch, 1¼ Yards breit, hat kleine Fehler, helle und dunkle Farben — die Yard zu...........11c
Gardinen=Scrim mit farbiger Borte, 10c Qualität, Yard zu...........4½c

Nur mit Koupon. 59c schwarze Sateen=Hemden f. Männer, 38c. 50 Dutzend waschechte Sateen=Arbeitshemden für Männer; gut gemacht; Gr. 14 bis 16½; regul. 59c Werte; extra spez., Stück 38c

Nur mit Koupon. 19c gebleichte türkische Handtücher, 13½c. 100 Dutz. feine Qualität gebleichte türkische Badehandtücher, hübsche rosa und blaue Borders; regul. 19c Wert; extra speziell, Stück...13½c

Nur mit Koupon. 5c schwarze Strumpfhalter für Kinder, 8½c. Extra starke Qual. schwarze Strumpfhalter für Kinder, alle Größen zur Auswahl; werden immer für 15c verkauft; spez., das Paar.........8½c

Nur mit Koupon. 59c Union=Suits für Männer, 39c. — Weiß und Ecru, fein gerippt, kurze Aermel, Knöchellänge Größen 34 bis 44 — regulär zu 59c verkauft — speziell, der Suit zu..............39c

Nur mit Koupon. 10 Yards an einen Kunden. 15c gerippte Damenleibchen, 6½c. — Feine gerippte baumwollene Leibchen für Damen, taped Hals, nur regul. Größen, wert bis zu 15c — speziell — das Stück zu.........6½c

Nur mit Koupon. Muslin = Nachtkleider für Damen, in Slipover = Facon, mit Stickerei garnirt — regulärer 59c Wert — speziell am Montag, — das Stück zu.............37c

Nur mit Koupon. 20c Leinen=Finish Suiting, 8½c. — 1000 Yards lohfarbiger und blauer Leinen=Finish Suitings, 32 Zoll breit, immer zu 20c verkauft, speziell, die Yard.......8½c

Nur mit Koupon. Nursegestreifte Gingham=Unterröcke für Damen — echtfarbig — speziell am Montag — das Stück zu........27c

Nur mit Koupon. $1 gebleichte Tischtücher, 62c. 20 Dutzd. silbergebleichter Damast=Tischtücher, hohlgesäumte Enden, Größe 58x58, schöne Muster, reg. $1 Wert, speziell, Stück.........62c

Groceries — Alle Koupons
Swifts Pride Wäscheseife — 8 Stücke für..........19c
U. S. Mail Family Seife — 10 Stücke für..........34c
Quaker Corn Flakes—2 Schachteln für..........9c
Extra feine franz. oder kalifornische Pflaumen, 3 Pfund für..........19c

Liköre
Alter Berliner Kümmel — die Flasche zu..........59c
Port= und Sherry=Wein — die Quartflasche zu..........25c
Wäscheklammern, aus ausgewähltem Hartholz gemacht — speziell mit diesem Koupon, 100 für..........8c
(Nur 100 an einen Kunden.)
Fancy Shelf=Papier in assortirten Farben reguläre 5c Sorte, speziell mit diesem Koupon, 60zöllige Rolle für..........2c

An die freisinnigen Mitbürger!

Wir, die Unterzeichneten, bitten hierdurch alle freisinnigen Bürger, bei der kommenden Richterwahl für

Richter Hosea W. Wells

ihre Stimme abzugeben. Der Genannte ist uns gut bekannt, da er mehrere Jahre Direktor unserer Liga war und wissen wir, daß er ein Freund deutscher Sitten und Gebräuche ist.

Chicago Skat Liga.

Beamte: Louis J. Riehoff, Präsident; George Gellert, Vizepräsident; Fritz Kohl, Schatzmeister; A. E. Hagemann, Sekretär. Direktoren: R. Brenner, Fr. Blanke, Paul F. Müller, A. E. Meyer, A. Plaß, F. W. Steinhaus, Otto Elke. Nationaldirektoren (1916) M. M. Jonas, John M. Hennn; (1915) A. R. Brandt und Albert J. Lauer.

Kolonisation
Wünschen Sie unabhängig zu werden? Wenn so, dann lesen Sie dies und ergreifen diese Gelegenheit.

Farmen auf Abschlags=Zahlungen
an den Linien des
UNION PACIFIC SYSTEMS

Prosperität ist größer als je auf den Farmen in den Ver. Staaten. In unserer Gegend ernteten die Farmer im vorigen Jahre fast genug, um die Farm zu den jetzigen Landpreisen bezahlen zu können. Telephons, Kirchen, Schulen gutes Wasser, gesundes Klima, vortreffliche Beförderung und viele andere Vorteile. Benutzt diese seltene Gelegenheit jetzt eine Farm zu erlangen, ehe die Preise hoch gehen. Bewässertes und anderes ertragreiches Land ist noch billig und ist auch zu leichten Bedingungen zu haben. Kolonisten erhalten Begleitung die Farmen zu sehen.

Schreibt wegen Auskunft an
LAJOS STEINER, Commissioner, Union Pacific System
1303 Garland Bldg., Chicago, Ill.
(475)

Die demokratische „Platform".

St. Louis, 3. Juni. Vorbereitetsein zum Kriege und auswärtige Politik werden die Hauptpunkte in der „Platform" bilden, die der demokratischen Nationalkonvention unterbreitet werden wird, und Präsident Wilson dürfte diese Teile der Grundsatzerklärung selbst schreiben. Als beständiger Vorsitzer der Konvention, nachdem der zeitweilige seine Pflichten erfüllt haben wird, ist der Sprecher des Abgeordnetenhauses Champ Clark ausersehen, und er wird das Amt annehmen, ausgenommen wichtige Angelegenheiten in Washington würden ihm das nicht erlauben. Als Nachfolger des Vorsitzenden des gesammten demokratischen Nationalkomites Wm. McCombs, der sich ins Privatleben zurückziehen will, wird Fred B. Lynch, Komitemitglied von Minnesota, genannt.

— Ein besorgter Vater. — Vater (im Theater zu seinem Jungen, der sich zu weit über die Brüstung der Gallerie beugt): „Gib acht, Johnny, fall nicht runter. Unten im Parkett kostet's einen Schilling mehr!"

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
Mjalia4

Heilung Suchende,
die bisher durch nichts geheilt wurden, finden beim wirklich deutschen Spezialisten, 300 North Ave., sichere Hilfe. Diplome und goldene Medaillen etc. beweisen die Wahrheit. Geringe Kosten.
9maididosa4m

Gefährlicher Brand.

In der Anlage der F. J. Lewis Manufacturing Co., Nr. 2513 S. Robey Str., geriet gestern Abend Pech, das in einem Kessel brodelte, in Brand. Dieser griff unheimlich schnell um sich und drohte die ganze Anlage in Schutt und Asche zu legen. Mit der einem 4=11 Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es der wackeren Feuerwehr, einem Umsichgreifen der Flammen auf zwei mit Teer gefüllte Riesenbottiche vorzubeugen und das Feuer zu löschen, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 1302.

Ein neuer Gasherd-Bargain

Der „490“ Acorn Composite für $29.25—

Herabgesetzt vom Katalog-preis von $33.00

Infolge der großen Nachfrage nach einem volle Größe 18-zölligen Backofen-Gasherd — zu einem Bargainpreis — haben wir mit dem Fabrikanten wegen einer großen Zahl der beliebten Nr. 490 Acorn Composite einen Vertrag abgeschlossen.

Es ist einer der schönsten und vollständigsten Herde auf unseren Floors — —weiße Porzellan Emaille Türfüllungen — weiße Porzellan Splasher hinter und Seiten—Shelf oben—eine volle Ausstattung mit „großen“, „mittleren“ und „Simmering“ Brennern—alle mit den neuesten selbstzündenden Vorrichtungen.

Der „490“ Acorn Composite

nur für diesen Verkauf $29.25

$3.25 Anzahlung — Rest $2.00 per Monat mit den Gasrechnungen. — Herabgesetzt vom Katalog-Preis—$33.00.

Ihr könnt Muster auf unseren Ausstellungs-Floors besichtigen—in jedem unserer Zweigläden oder unserem Verkaufsplatz in dem Gasgebäude, in der unteren Stadt.

Fragt nach unserem neuen, freien Kochbuch— „Cooking Wrinkles of two Generations“

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building **Telephon: Wabash 6000**

Sorgen der Schweiz.

III.

Nur von einem Gesichtspunkt aus hat der Protest der Westschweizer gegen ein Ueberhandnehmen der Militärgewalt in der Schweiz eine innere Berechtigung und fand deshalb auch in der deutschen Schweiz Widerhall. Das Land lebt zwar nicht im Friedenszustand, doch herrscht auch der ausgesprochene Kriegszustand nicht; die bewaffnete Neutralität aber, in deren Zeichen die Schweiz seit anderthalb Jahren steht und vielleicht noch lange verharren muß, rechtfertigt auf die Dauer den militärischen Kriegsbetrieb ziviler Anstalten und Einrichtungen nicht. Die Armeeleitung hat dies selber erkannt und so legt sie z. B. den Betrieb der Eisenbahnen mit dem 1. März in die Hände der bürgerlichen Behörden zurück. Sie hat lange genug die Oberleitung der Verkehrsanstalten geführt, um sie nicht im Ernstfall sofort ohne Schwierigkeiten wieder an sich nehmen zu können. Die **Kompetenzen der Militärgerichte** hatten sich, je größer die Zahl der außerordentlichen Neutralitätsmaßnahmen des Bundesrats wurde, in einem Maße erweitert, das schließlich auch nur bei vollendetem Kriegszustand begründet gewesen wäre; darum geht jetzt die Verfolgung und Beurteilung einer großen Anzahl Strafhandlungen an die kantonalen Gerichte über. Auch die Spionagefälle, gegenwärtig vielleicht das häufigste Delikt in der Schweiz, werden fortan nicht mehr durch die Heerespolizei, allerdings **auch nicht, wie es einzelne Kantone** gerne gesehen hätten, durch die kantonalen Gerichte, sondern im Interesse einer einheitlichen Rechtsprechung, durch das Bundesstrafgericht abgeurteilt werden. Im Einverständniß mit der Armeeleitung hat schließlich auch deren Zuständigkeit für die Ausgaben der Armee während der Zeit der „Kriegsmobilmachung“ eine Einschränkung erfahren; der Bundesrat **nimmt die Kreditbewilligung für alle** Ausgaben, die nicht im Verwaltungsreglement der Armee vorgesehen sind, wieder für sich in Anspruch.

Ein vernünftiger, dem Zwischenzustand der bewaffneten Neutralität entsprechender Ausgleich von Militär- und Zivilgewalt ist heute also schon geschaffen. Wer darüber hinaus mehr verlangt, wer in einem Augenblick, da ringsum Europa in Flammen steht, das Schweizer Heer seines Oberbefehlshabers, seines Generalstabs berauben und das militärische Schicksal der Schweiz in die Hände des Bundesrates oder des Militärdepartements, also von Männern legen will, die vortreffliche Bürger und Beamte, aber alles eher als Haudegen und Strategen sind, der ist entweder ein unheilbarer Doktrinär oder — Schlimmeres. Nur als ein von Frankreich überkommener parlamentarischer Doktrinarismus ist es auch zu verstehen, wenn man schließlich sogar dem Bundesrate selbst plötzlich ohne greifbaren Grund die außerordentlichen Vollmachten nehmen will, die man ihm im August 1914 für die Zeit der Kriegswirren ausdrücklich erteilt hat. Der Bundesrat hat daraufhin in seinem, auszugsweise bereits mitgeteilten zweiten Berichte über die von ihm zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität getroffenen Maßnahmen die Vertrauensfrage an die vorzeitig einberufene Bundesversammlung stellen müssen, und diese wird in der am 6. März beginnenden Sitzung ihre Antwort zu geben haben. **Bis heute weiß man noch** nicht, was eigentlich die waadtländischen, die Neuenburger und Genfer Parlamentarier unter einer Beschränkung der bundesrätlichen Vollmachten auf die „gegenwärtigen Notwendigkeiten des Landes“ verstanden wissen wollen. Niemand kann ernstlich bestreiten, daß ohne besondere Vollmachten die Regierung heute weniger als je das ganze wirtschaftliche Leben des Landes aufrechtzuerhalten vermag. Getreide-, Reis- und Zuckermonopol hätte nicht rechtzeitig geschaffen, die Milchversorgung, die Petroleumzufuhr und der Lederbedarf des Landes nicht gesichert werden können, wenn die nötigen Verordnungen erst den weiten Umweg über das Parlament hätten nehmen müssen. Gerade die echte Demokratie wird in Zeiten wie diesen die von ihr erwählte Regierung aus sozialen **Gründen, im Interesse der Gesammtheit mit besonderen Vollmachten ausstatten. Eine Scheindemokratie wie die französische bringt es** nicht einmal fertig, das Verlangen des Volkes nach Höchstpreisen für die wichtigsten Lebensmittel zu erfüllen; am Egoismus der Senatsmitglieder scheitert das Gesetz. Was aber mißfällt denn den Welschen am schweizerischen Bundesrat? Den einen wird zu viel regiert, die anderen klagen im Stil französischer Kammerzwischenrufe: „Wir haben eine Regierung, die nicht mehr regiert!“ (so in einem an den Mauern Genfs angeschlagenen jungradikalen Parteimanifest). Des Pudels Kern ist wohl dies: Einmal hat man es dem Bundesrate übelgenommen, daß er die sogenannte Oberstenaffäre ursprünglich, wie es der heiklen, den geheimen Nachrichtendienst der Armee berührenden Angelegenheit besser angemessen gewesen wäre, in der Stille und nicht vor aller Welt erledigen wollte; man hat dann aber wahrlich zur Genüge darüber sich auslassen können, und die Redeschleusen sind noch nicht geschlossen. („In allen anderen Ländern“, urteilt ein Schweizer Offizier in der „Züricher Post“, „hat man für die Empfindlichkeit dieser intimsten Lebensfragen der Armee Gefühl und Verständniß. Nur ganz allein bei uns ist es denkbar, daß sie auf die Gasse gezerrt werden, und jeder darf da mitreden“.) Dann finden sich unter den außerordentlichen Verordnungen des Bundesrates zwei politischer Natur, die die Beschimpfung fremder Völker, Staatsoberhäupter oder Regierungen unter Strafe gestellt und dementsprechend auch eine gewisse Pressezensur während der Kriegswirren eingeführt haben, eine sehr milde Kontrolle übrigens, die von Präventivzensur weit entfernt ist. Immerhin, so frank und frei wie im ersten Kriegsjahre können heute gewisse welsche Organe nicht mehr auf alles Deutsche schimpfen, halbwegs den äußeren Anschein der Neutralität, den allergewöhnlichsten Anstand müssen sie zu wahren sich bemühen, und das fällt ihnen furchtbar schwer. Darum das begeisterte Eintreten für die Freiheiten der „Demokratie“, darum der Kampf gegen die „Knebelung“ der Presse, gegen das Ueberwiegen der staatlichen Gewalten. Und doch soll in der immer noch freien Schweiz diese beschränkte, nur im äußersten Falle zur Anwendung gelangende Pressezensur wirklich nur den einen staatspolitischen Zweck haben, nach außen hin die guten Beziehungen zu den anderen Staaten und im Lande den inneren Frieden nicht durch eine unverantwortliche Presse stören zu lassen.

Der bevorstehenden Frühjahrssitzung der Bundesversammlung darf man schon im voraus eine historische Bedeutung zuerkennen. Die wirklichen und vermeintlichen Gegensätze zwischen Deutsch und Welsch, zwischen **Staat und Demokratie werden hier zu** einem gewissen Austrag kommen müssen; **Welsche und Sozialisten werden zu zeigen haben, ob sie wirklich bei** ihren Angriffen gegen die Heeresleitung und Regierung das Vaterland im Auge hatten oder, mehr oder weniger bewußt, nur die Politik eines fremden Staates besorgten; ob sie echte Demokraten der Tat oder ewige Doktrinäre sind, die lieber das Wohl des Ganzen, die Existenz des Staates aufs Spiel setzen, ehe sie auch nur die fadenscheinigste der aus Frankreich, dem großen Phrasenbrutofen der Welt, bezogenen verblaßten Theorien preisgeben oder der Zeit anpassen. Doktrinäre, die eine Niederlage mit **parlamentarischer Schützengrabenkontrolle** einem Siege ohne Beihilfe des Parlamentes vorziehen würden. Sie versprechen sich große Erfolge von dieser Frühjahrsversammlung der eidgenössischen Räte, aber sie werden, wenn nicht alle Zeichen trügen, bitter enttäuscht werden. Die Sorgen und Kämpfe der letzten Wochen haben den Deutschschweizer aus seiner Zurückhaltung, seiner Ruhe aufgestört; er sagt: „Es tut's jetzt!“ und das heißt: Es ist genug! Er wird seine deutsche Abstammung vielleicht bloß nebenher betonen und sich nur, wie es jetzt in Versammlungen schon geschehen ist, recht deutlich die Ungeheuerlichkeit verbitten, daß er in seinem eigenen Lande, wo er die große Mehrheit bildet, von welschen „Eidgenossen“ immer noch als „Boche“ beschimpft wird; den Hauptnachdruck wird er auf den schweizerischen Standpunkt legen und den Leuten jenseits der Saane klar machen, daß die wahre Demokratie nicht Zuchtlosigkeit bedeutet, daß Staat und Heer nur die straff organisirte Volkskraft sind, und daß sich gegen Geist und Kraft des Landes versündigt, wer in dieser Zeit seine persönlichen Sympathien und Freiheiten nicht dem Ganzen unterordnen will.

Die Hoffnung, daß das Ideal des gemeinsamen Staates deutsche und welsche Schweizer zur Verständigung führen werde, kann und will der rechte Eidgenosse noch nicht aufgeben, und er braucht es wohl auch nicht. Schon haben sich die Berner deutscher und welscher Zunge auf einem Volkstag ausgesprochen und halbwegs wiedergefunden, schon haben auch zum Beispiel Hunderte von alten Herren der großen Schweizer Studentenverbindung „Zofingia“ auf gemeinsamer Tagung einige Stunden lang sich die Wahrheit gesagt und dann sich die Hände gereicht. In einer Stadt der Westschweiz steht seit Kurzem ein neues eidgenössisches Gebäude, das einen Welschen zum Baumeister und auch viel von beschwingter romanischer Anmut und Leichtigkeit hat, das aber in seinen geraden, zweckvollen Grundlinien doch zugleich aus dem neuen Geiste deutschschweizerischer und deutscher Baukultur erwachsen ist. Jener welsche Architekt ist Mitglied des Schweizerischen Werkbundes, wie er nach deutschem Muster auch hierzulande gegründet ist und sichtlich heilsame Wirkung tut. Angesichts eines solchen, tiefe, kulturelle Gegensätze versöhnenden Bauwerks kann einem sogar die Hoffnung kommen, daß die Schweizer nicht nur das etwas kühle Ideal des gemeinsamen Staates aus den Wirren dieser Zeit in ruhigere Tage hinüberretten werden, sondern daß sie auch den Glauben an eine eigene, zugleich aus den besonderen Kräften der Ost- wie der Westschweiz sich nähernde, gemeinsame schweizerische Kultur nicht für immer zu begraben brauchen. (Frkf. Ztg.)

Personal-Nachrichten.

— Innigst betrauert von seiner Gattin und fünf Kindern ist gestern im Alter von 80 Jahren der Schneidermeister Daniel Roth, 4116 N. Paulina Str., gestorben. Er wurde in Deutschland geboren, wo er auch sein Gewerbe erlernte, in dem er hier seit dem Jahre 1857 tätig war. Roth genoß die Auszeichnung, für Abraham Lincoln zu arbeiten, und der Anzug, den Präsident Lincoln am Tage seiner Eidesleistung als Präsident der Vereinigten Staaten trug, ging aus der Werkstatt des deutschen Schneidermeisters hervor. Roth war der letzte der Gründer der Wilhelm Tell Loge, D. O. H., und eines der ältesten Mitglieder des Odd Fellow Ordens.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Große Zunahme.

Das Countyschreiberamt war in der Abteilung zur Ausstellung von Heiratslizensen im „wunderschönen Monat Mai“ dieses Jahres stärker in Anspruch genommen, als in irgend einem anderen Monat seiner Geschichte. In diesem Maimonat 1916 wurden nicht weniger als 3284 Lizensen ausgestellt, gegen 2726 im Mai des Vorjahres.

— Gut parirt. — Schlächter (zu einer alten Frau): „Warum kaufen Sie kein Ochsenfleisch mehr von mir?“ — Alte Frau: „Mit dem letzten, was ich gekauft habe, hätte ich meine Schuhe besohlen können.“ — Schlächter: „Warum taten Sie es denn nicht?“ — Alte Frau: „Ich wollte es ja, aber die Nägel gingen nicht durch.“

— Er hat recht. — Mama: „Aber Johnny, ich werde deinem Vater erzählen müssen, welch unartiger Junge du wieder gewesen bist.“ — Johnny: „Papa scheint doch recht zu haben, wenn er sagt, daß die Frauen nichts für sich behalten können.“

Die Richterwahl am Montag.

Verdient die ernstliche Beachtung der Wählerschaft des County.

Der kleine Stimmzettel.

Am Montag hat die Wählerschaft des County sieben Superiorrichterämter zu besetzen und drei wichtige öffentliche Fragen, welche die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von $10,850,000 betreffen, zu entscheiden. Die Stimmplätze sind in der Stadt von sechs Uhr Morgens bis vier Uhr Nachmittags, in den Landbezirken des County von sieben Uhr Morgens bis fünf Uhr Nachmittags geöffnet. Zur Teilnahme an der Wahl sind alle registrirten Wähler berechtigt. Wähler, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder durch Naturalisirung oder Erreichung ihrer Großjährigkeit das Stimmrecht erworben haben, können sich die Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl, ohne registrirt zu sein, durch eine eidliche erhärtete schriftliche Erklärung, daß sie im Wahlbezirk wohnen, in dem sie stimmen wollen, sichern. Diese schriftliche Erklärung, die von einem registrirten Haushaltsvorstand des Wahlbezirks unterzeichnet sein muß, müssen sie den Wahlrichtern ihres Wahlbezirks unterbreiten. Frauen können sich nur an der Abstimmung über die Fragen des kleinen Stimmzettels beteiligen.

Von den sieben Superiorrichtern, die zu erwählen sind, ist einer für die Vakanz zu erwählen, die durch den Rücktritt Richter Freemans vom Amt geschaffen worden ist. Seine Amtszeit wird nur ein Jahr betragen. Die übrigen sechs Richter sind für den vollen Termin von sechs Jahren zu erwählen.

Bedeutung der Richterwahl.

Richterwahlen sind für die Bürger eines republikanischen Gemeinwesens von der größten Bedeutung. Nicht mit Unrecht sind die Gerichte das Bollwerk der Freiheit genannt worden. Daher sollte der Wähler bei der Wahl von Richtern danach trachten, Männer zu erwählen, die sich durch Karakterfestigkeit, Gerechtigkeitsliebe und gesunden Menschenverstand auszeichnen. Der kosmopolitische Karakter der Bevölkerung von Cook County macht es außerdem wünschenswert, zu Richtern Männer zu erwählen, die Verständniß zeigen für die Eigentümlichkeiten des bunten Völkergemisches eines Millionengemeinwesens, wie Cook County es ist, die bereit sind, der Eigenart dieser verschiedenen Bevölkerungselemente Rechnung zu tragen. Ferner sollte berücksichtigt werden, daß der Grundsatz, daß Beamte, die sich im Amt bewährt haben, wiedererwählt werden sollten, in erhöhtem Maße auf Richter Anwendung finden sollte.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend unterbreitet die „Abendpost“ ihren Lesern in folgenden eine Liste von Kandidaten, die ihrer Ansicht nach der Berücksichtigung und Unterstützung würdig sind:

Henry Utpatel, Rep.
Hosea W. Wells, Rep.
Charles A. McDonald, Dem.
William E. Dever, Dem.
Martin M. Gridley, Dem.
Richard E. Burke, Dem.

Für die Vakanz:
(Keine Empfehlung.)
Andrew J. Redmond, Rep.
oder
Joseph B. David, Dem.

Beim Markiren des Stimmzettels ist zu beachten, daß ein Wähler nur für sechs Kandidaten für den vollen Termin und nur für einen Kandidaten für die Vakanz stimmen darf, wenn er seinen Stimmzettel nicht ungiltig machen will. Er kann aber ohne Gefahr für 2 Kandidaten verschiedener Parteien, die sich auf dem Stimmzettel gegenüberstehen, stimmen. D. h. wenn er für den einen zweier sich gegenüberstehender Kandidatn stimmt, stimmt er nicht gegen den anderen.

Der kleine Stimmzettel.

Die Fragen des kleinen Stimmzettels, über die auch Frauen abstimmen können, beziehen sich auf die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von $10,850,000, deren Ertrag für dauernde Verbesserungen verwandt werden soll, die unbedingt nötig sind. Die drei Fragen sind, wie folgt:

Verausgabung von Pfandbriefen für den Bau neuer und Ersatz alter Brücken durch neue Bauten im Betrag von $5,100,000.

Verausgabung von Pfandbriefen für den Ausbau des Beleuchtungssystems im Betrag von $3,750,000.

Verausgabung von Pfandbriefen für den Bau eines neuen Countygefängnisses und Kriminalgerichts im Betrag von $2,000,000.

Neue Brücken unbedingt nötig.

Die Gründe, welche die Bürgerschaft veranlassen sollten, für die Bewilligung der Pfandbriefe für die Brückenbauten zu stimmen, faßt die Chicago Plan Kommission in kurzer, treffender Weise, wie folgt, zusammen: „Die alten Brücken sind eine gesundheitliche Gefahr. Die Mittelpfeilerbrücken stören den ungehinderten Abfluß des Wassers. Die alten Brücken bilden ein ernstliches Hinderniß für die Schiffahrt. Sie stören den Straßenverkehr. Vom architektonischen Standpunkt aus gesehen sind sie ein Ueberbleibsel aus längst vergangenen Zeiten.“ Die geplanten Brücken, für welche die verlangten Pfandbriefe benutzt werden sollen, sind in allen Teilen der Stadt gelegen. Das bewilligte Geld kommt daher den Bewohnern aller Stadtteile zu Gute, wie die folgende Liste der geplanten Brückenbauten nebst den Summen, die für sie ausgegeben werden sollen, erkennen läßt:

Clark Straße	$600,000
Carpenter Straße	281,000
Crawford Avenue (zwei Brücken)	100,000
Franklin-Orleans Straße	550,000
Fuller Straße	175,000
La Salle Straße	550,000
Madison Straße	450,000
106. Straße	350,000
Polk Straße	500,000
Süd Kedzie Avenue	50,000
Taylor Straße	500,000
Van Buren Straße	500,000
Weed Straße	200,000
Wells Straße	650,000

Für die Bewilligung der Mittel für diese Brückenbauten tritt außer der Chicago Kommission eine große Anzahl gemeinnütziger bürgerlicher und geschäftlicher Vereinigungen in allen Stadtteilen und der Stadtrat und die städtischen Behörden im Allgemeinen ein. Die Wählerschift sollte die Frage unbedingt mit Ja beantworten.

Ausbau des Beleuchtungssystems.

Die Pfandbriefe für den Ausbau des städtischen Beleuchtungssystems kommen in erster Linie dem weiten Gebiet südlich von der 71. Straße zu Gute, das bisher, was städtische Beleuchtung anlangt, recht stiefmütterlich behandelt worden ist. Auch diese Frage sollte die Wählerschaft mit Ja beantworten.

Der Bau eines neuen Countygefängnisses und Kriminalgerichtsgebäudes, für die Pfandbriefe im Betrag von zwei Millionen verwandt werden sollen, ist von den Großgeschworenen des County wiederholt als unbedingt nötig bezeichnet worden, da diese Gebäude weder in gesundheitlicher Beziehung noch in Bezug auf räumliche Ausdehnung den Anforderungen der Jetztzeit entsprechen. Auch diese Frage sollte die Wählerschaft mit Ja beantworten.

Ein schöner Erfolg.

Genußreiches Konzert, gegeben vom Chor der ev. Johannes-Gemeinde.

Das Konzert, das gestern Abend vom Chor der ev. Johanneskirche gegeben wurde, erfreute sich leider nicht des Besuches, den es wohl verdient hätte. Wie der Seelsorger der Gemeinde, Pastor Alfred Meyer, in einer kurzen Ansprache hervorhob, sind Konzerte dieser Art, gegeben von Kräften der Gemeinde, dazu bestimmt, die Gefühle des Herzens zum Ausdruck kommen zu lassen; und da es lediglich Mitglieder der Gemeinde waren, die ihr Können in den Dienst der Gemeinde stellen, würde größere Anteilnahme an ihren Darbietungen sie für ihre Opfer an Zeit und Mühe reichlich entschädigen.

Die einzelnen Nummern des Programes, Chor-, Solo- und Orgelvorträge erfüllten alle Erwartungen, zu denen ein derartiges Konzert berechtigt, vollkommen. Herr Theodor Scheerer, der musikalische Leiter des Chors, trat in mehreren Orgelvorträgen auf, die ihm Gelegenheit boten, die Schönheiten des Instruments zur Geltung zu bringen. Dafür, daß er in allen 14 Numern des Programms tätig war, gebührt ihm höchste Anerkennung; nur wäre eine nicht ganz so laute Begleitung der Chor- und namentlich der Solovorträge erwünscht gewesen. Einzelne Solisten hervorzuheben, würde den anderen gegenüber eine Ungerechtigkeit sein, doch soll erwähnt werden, daß die Nummer 9 nach dem Programm, aus Haydns „Schöpfung“ und daher der klassischsten Kirchenmusik entstammend, mit besonderem Dank entgegen genommen wurde.

Der Chor der Gemeinde trat in drei Nummern auf und ließ es durchaus nicht merken, daß mehrere Mitglieder am Kommen verhindert waren. Seine Aufgabe, den Zuhöhrern eine genußreiche Stunde zu bereiten, hat er voll erfüllt und sich den Dank der Gemeinde verdient. Es war, wie Pastor Meyer ausführte, ein schönes Zusammentreffen, daß die erste Chornummer ein Preis- und Danklied war, gerade an einem Abend, da aller Deutscher Herzen so voll Jubels über den Sieg der deutschen Flotte waren.

Börsennotirungen.

Chicago, den 3. Juni 1916.

Die Getreidebörse ist heute und am Montag geschlossen.

Produktenbörse.

Infolge Schließung der meisten Geschäfte, der heutigen Parade halber, war die Nachfrage auf dem Produktenmarkte sehr gering und die Preise blieben fast unverändert. Da die Zufuhr von Geflügel in den letzten Tagen sehr reichlich war, dürfte man onnehmen, daß Anfang nächster Woche eine Preisermäßigung eintritt.

— Im Dorfwirtshaus. — Gast: „Das ist ja großartig! Täglich gibt es bei Ihnen Geflügel! Es kommen wohl sehr viele Fremde hier durch?“ — Wirt: „Nee, aber Autos.“

Leset die „Sonntagpost“

Chicagos Straßenbahn-Beförderung

In dem großen Feld der Straßenbahn-Beförderung verlangt das Publikum die Einführung von jeder Verbesserung, die den Dienst erleichtert. Von der Pferdebahn zu dem Kabelsystem und dann zum elektrischen Betrieb, sind die Schritte, die in den letzten paar Jahren gemacht wurden.

Jede Umwandlung hat die Aufgabe der alten Ausrüstung, die Millionen gekostet hatte, nötig gemacht, und die Ausgabe von anderen Millionen, um die neue moderne Ausrüstung zu beschaffen.

Während diese Ausgaben die finanzielle Last der Industrie riesig erhöht haben, waren die Gesellschaften imstande, durch die neuen Beförderungsmittel Ersparnisse und Verbesserungen zu erzielen, die den jetzigen hohen Standard des Dienstes ermöglichten.

Was in der Vergangenheit geschah, mag sich wiederholen. Irgend eine großartige Entwicklung in der Anwendung der elektrischen Kraft mag das Publikum veranlassen, zu fordern, die jetzige Anlage zum alten Eisen zu werfen.

Dies würde eine sofortige und riesige Nachfrage nach Kapital zur Folge haben, und Kapital wäre nicht zu haben, außer der Kredit der Gesellschaft ist in vollem Umfange aufrecht erhalten und alle Zweifel in Bezug auf die Sicherheit der gemachten und noch zu machenden Kapitalsanlagen sind beseitigt.

Das öffentliche Interesse erheischt daher, daß der Kredit der Gesellschaften so beschützt werden muß, daß jede wichtige Verbesserung in Beförderungsmethoden sofort eingeführt werden kann. Alles, was dem Kredit der Gesellschaften schaden könnte, sollte nachdrücklich bekämpft werden, denn jede Schädigung ds Kredits bedeutet, daß der Fortschritt aufhören muß und daß die Stadt als solche am meisten darunter zu leiden hätte.

Unser nächster Artikel wird über gute und schlechte Regulirung handeln.

Chicago Surface Lines

Kleine Kriegsnachrichten

Rüstet Schweden?

Stockholm, 8. Juni. Die schwedische Regierung hat von der Volksvertretung acht Millionen Kronen für sofortige Militärbedürfnisse erhalten.

Der Kleinkrieg in Ostafrika.

Lorenzo Marquez, Portugiesisch-Ostafrika, 3. Juni. Am 27. Mai fand eine für beide Seiten verlustreiche Schlacht zwischen Deutschen und Portugiesen statt. Einzelheiten fehlen (also deutscher Sieg!)

Indischer Prinz im deutschen Heere.

San Franzisko, 3. Juni. Der indische Prinz von Brindaban kämpft im deutschen Heere, nachdem er aus der britischen Ueberwachung in Ostindien entflohen war.

Anerkennung für den „Bluff“.

Tokio, 3. Juni. Botschafter Chinda wird von Washington auf den wichtigeren Posten in London versetzt werden.

Kunstschätze nach Amerika.

Berlin, 3. Juni. Prof. Wilhelm von Bode, Direktor der hiesigen Königlichen Museen, meint, daß Europa wahrscheinlich nach dem Kriege einen Teil seiner Kunstschätze an die durch Kriegslieferungen reich gewordenen Amerikaner und die Museen der amerikanischen Großstädte verlieren werde. Dadurch werde der Kunstgeschmack und die Nachfrage nach wirklichen Kunstwerken gehoben.

Die Sachlage in China.

Peking, 3. Juni. Der frühere Gesandte in Washington, Dr. Wutingfang, hat Präsident Juanschikai schriftlich zu sofortigem Rücktritt aufgefordert, um den Frieden wieder herzustellen.

Die Deutschen in Portugal.

Lissabon, 3. Juni. Die noch nicht ausgewiesenen Deutschen werden auf den Azoren internirt werden; auch viele Oesterreicher und Türken sind ausgewiesen worden. Viele Fabriken und große Geschäfte mußten schließen. Auf den beschlagnahmten deutschen Schiffen versuchen Sachverständige aus England, die fehlenden Maschinenteile zu ersetzen.

Das englisch-japanische Bündniß.

Kioto, 3. Juni. Der frühere japanische Minister des Auswärtigen, Baron Takaaki Kato und Führer der Doshikai, Regierungspartei, erklärte heute in einer Rede, seiner Ansicht nach müsse die Aufrechterhaltung des englisch-japanischen Bündnisses das Hauptziel der japanischen Diplomatie bilden. Er sagte, wenn auch Japan für seine Teilnahme am großen Kriege entschädigt werden würde, so müsse man doch nicht zu viel erwarten, Japans Tätigkeit sei auf den Osten beschränkt geblieben, und es sei unklug, gegen das englisch-japanische Bündniß zu agitiren.

Der Tauchbootkrieg.

London, 3. Juni. Der britische Dampfer Golconda, 5874 Tonnen, ist versenkt worden; vier von der Bemannung werden vermißt.

Berlin, 3. Juni, Funkendepesche. — Drei deutsche Dampfer sind, wahrscheinlich in schwedischen Gewässern, ohne Warnung torpedirt worden, wobei sechs von der Bemannung umkamen. Ein englisches Torpedo wurde später an der Küste aufgefischt. Die schwedische Presse äußert sich sehr erbittert über diesen Angriff und verweist auf Präsident Wilsons Standpunkt, erwartet von ihm auch einen scharfen Protest.

Amerikaner getötet.

Washington, 3. Juni. Das Staatsdepartement telegraphirte heute dem amerikanischen Gesandten in Lima, eine gründliche Untersuchung über die berichtete Tötung oder Verwundung mehrerer Amerikaner und Engländer in Peru anzustellen.

Bedeutsame Vorschläge.

Was der Bundesgeneralanwalt Gregory dem Kongreß zu empfehlen hat.

Washington, 3. Juni. Bundesgeneralanwalt Gregory unterbreitete heute dem Kongreß ein Memorandum, in welchem er 18 neue Gesetze zur Annahme empfahl, die sich aus den Erfahrungen des gegenwärtigen Krieges und aus unseren Beziehungen zu Mexiko ergeben. Sie scheinen um der internationalen Beziehungen der Vereinigten Staaten willen geboten und sollen Verstöße gegen amerikanische Neutralität unter die Gerichtsbarkeit der Bundesgesetze bringen. Sie würden dem Präsidenten mehr Gewalt geben in Bezug auf Zurückhaltung der Klarirungspapiere verdächtiger Schiffe, ferner zur Inanspruchnahme unserer Land- und Seestreitkräfte zur Erhaltung der Neutralität, weiterhin eine schärfere Zensur von drahtlosen und Kabel-Telegrammen sowie endlich im Fall eines Ausfuhrverbotes auf Waffen und Munition deren Zurückhaltung ermöglichen.

Ausländische Privatfahrzeuge in amerikanischen Häfen würden der amerikanischen Kontrolle unterstellt werden, um die amerikanischen Neutralitätsgesetze strikt durchführen zu können. Handelsschiffe und deren Ladung müssen gegen jegliche Gefährdung gesichert werden, wenn versucht werden sollte, sie durch Feuer oder irgendwelche Explosivstoffe zu zerstören.

Amerikanischen wie auswärtigen Schiffen, die irgendwie kriegsverdächtig sind, hätte der Präsident die Klarirungspapiere zu verweigert, und kein Schiff dürfte aus einem amerikanischen Hafen auslaufen, um am Krieg teilzunehmen. Eine Täuschung amerikanischer Inspektoren über die Ladung und Ziel des Fahrzeuges würde ein Verstoß gegen die Bundesgesetze sein.

Das Staatsdepartement würde berechtigt sein, Applikationen um Pässe schärfer zu prüfen und deren Mißbrauch strafbar zu machen.

Ein gleich schweres Vergehen soll es für irgend einen Angehörigen einer kriegführenden Macht sein, der in den Vereinigten Staaten internirt ist, zu entfliehen, respektive einem solchen zur Flucht zu verhelfen. Jeglicher Spionagedienst soll als ein Verstoß gegen die Bundesgesetze gelten, gleichfalls die Zerstörung oder Beschädigung von Eigentum einer fremden Regierung, mit denen die Vereinigten Staaten im Frieden leben.

Um die internationalen Beziehungen der Vereinigten Staaten schützen oder aufrechterhalten zu können, soll der Präsident ermächtigt sein, Land- und Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten in Aktion treten zu lassen.

Die Schlagfertigkeit.

St. Louis, 3. Juni. Mehr als 30,000 Personen nahmen an der „Kriegsbereitschaftsparade“ teil. Geschäftsleute, Eisenbahnangestellte, Klubs und Vereinigungen aller Art marschirten in ihr mit.

Springfield, Jll., 3. Juni. Da alle Geschäfte einschließlich der Schankwirtschaften für den heutigen Nachmittag ihre Türen schlossen, konnten ungefähr 10,000 Personen in der Parade, die vom Gouverneur Dunne abgenommen wurde, marschiren.

Kansas City, Mo., 3. Juni. Die für den 20. Juni in Aussicht genommene „Kriegsbereitschaftsparade“ ist, da es an jeglichem Enthusiasmus mangelt, abgesagt worden. Die Schuld daran wird auf die Vereinigung der Geschäftsleute geschoben, weil sie den Tag nicht als Feiertag erklärt hat.

— Zu 30 Tagen und $100 wurde Pastor White von der Kirche der sozialen Revolution in New York wegen Beschimpfung des Sternenbanners verurteilt. In einer Versammlung seiner Gemeinde waren die Fahnen aller Nationen feierlich verbrannt worden. Die Strafe ist die höchste.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „Omar, the Tentmaker".
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „My Mother's Rosary".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der das Painten gut versteht. Monatlicher Lohn, Board und Zimmer. Zu erfragen: 2225 Clybourn Ave., 3. Floor.

Verlangt: Porter im Restaurant. 1923 W. Division Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, guter Lohn; Tagarbeit; bitte sofort vorzusprechen. — 6652 Süd State Straße.

Verlangt: Porter für Restaurant. 116 North Dearborn Str., 2. Floor. fasonmo

Verlangt: Guter Porter, der Lunch kochen kann. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knabe, 17 oder 18 Jahre alt, auf einem Milchwagen zu arbeiten. 1824 So. Morgan Str. fason

Verlangt: Porter im Saloon. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Handlanger mit Schaufel. 1304 Diversey Parkway.

Verlangt: Porter für Saloon, muß helfen bartenden. 5557 S. Ashland Ave.

Verlangt: Drei Jungen zum Wurstabdrehen, und zwei Männer in Wurstfabrik. 2863 Lincoln Avenue. fa

Verlangt: Verläßlicher Schuhmacher für stetige Arbeit, sofort. 378 Western Ave., Blue Island, Ill. fasonmo

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1825 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe im Meatmarket, muß reinlicher, netter junger Mann sein und Erfahrung haben. 2820 Armitage Ave. fasonmo

Verlangt: Junge in einer Zigarrenfabrik. — 2839 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mehrere junge Männer für Fabrikarbeit, von 16 bis 20 Jahre alt, die auf der Südseite wohnen; stetige Arbeit. Lohn entsprechend der Fähigkeiten. Central Engraving Company, 1148 Ost 74. Str. fason

Verlangt: „Grandation" Piano-Arbeiter, stetige Stellung und guter Lohn. Zu erfragen bei Chickering Bros., 23. Str. und South Park Ave. fasonmo

Hat Euer Sohn, 16 bis 17 Jahre alt, Lust, das elektrische mechanische Geschäft vollständig zu erlernen? $600 Kapitalanlage verlangt. Geld ist sichergestellt. Seltene Gelegenheit. — Adr.: O. 69 Abendpost.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge, um in einer Grocery zu arbeiten. Muß Empfehlungen haben. Ecke Carroll und Homan Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit auf Friedhof. Eden Friedhof, Schiller Park, Ill. Irving Park Blvd. Car bis Dunning, dann Bus nach dem Friedhof. fasonmo

Verlangt: Kellner-Lehrlinge für Hotel. LaSalle Straße. 3juni1wX

Verlangt: Mann, um Pferde zu versorgen und für allgemeine Hausarbeit. Anfragen nach 6 Uhr 1936 Mohawk Str.

Verlangt: Mann, um Ofen zu heizen. F. Deppe Co., 1757 Sedgwick Str.

Verlangt: 1 zweiter und ein dritter Hand Bäcker an Brot und Cakes. Guter Lohn. 930 Chicago Ave., Evanston. fason

Verlangt: Watch Case Jointers, Finishers (Rouge and Tripoli), Graveure. Guter Löhne; stetige Stellungen. Adresse unter E. 622, Abendpost.

Verlangt: Watch Case Jointers, Finishers, Polishers (Rouge and Tripoli), Graveure. Gute Löhne, stetige Stellungen. Adressen unter E. 610, Abendpost.

Verlangt: Kompetenter Mann, um über ein Restaurant die Aufsicht zu führen. 3311 North Western Ave. 2jn1wX

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann, muß englisch sprechen. K S 573 Abendpost. frsa

Verlangt: Jungens, über 16 Jahre, für Fabrikarbeit; $7. Nachzufragen: 1455 West Harrison Str. frsa

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 1351 Grand Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrener, unverheirateter junger Mann für Saloonporter- und Janitor-Arbeit. — 6659 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Bin in der Lage einem gesetzten Mann mit Ingenieur-Lizens eine gute Stelle zu geben. Lohn monatlich $82. Muß englisch sprechen und etwas von Motoren und Sprinkler-System verstehen. 1413 Washington Blvd., Basement, 12—2 Nachmittags. frsa

Verlangt: Instrumentenmacher an Mandolinen und Guitarren. 3406 Greenview Ave. frsasomodi

Verlangt: Gute Burschen, über 16 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen. 2244 West Lake Str. frsason

Verlangt: Starker Mann um in Pickle Factory zu arbeiten. 1844 West 14. Str., nahe Lincoln Straße. frsa

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Decorating Shop zu helfen — eine Gelegenheit für einen willigen Jungen ein gutes Geschäft zu erlernen. Ceramic Dec. Co., 109 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Lediger Porter, auch hinter der Bar zu helfen in Saloon. 3801 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter und Lunchmann. 2001 Division Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Färber und Naßreiniger, Südseite. Adr.: H 393 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Aufgeweckter Junge, in einem Fabrik-Lagerraum zu arbeiten. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 1jn1wX

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Saloon-Porter, um Freilunch zu besorgen und für Porter-Arbeit. 1735 South State Straße. dofrsa

Verlangt: Guter Mechaniker und Helpers für Bauschlosser-Arbeit. 4859 S. Racine Ave. midofrsa

Verlangt: Verkäufer. $100 extra kann von einem energischen, agressiven Mann verdient werden, der einen Teil seiner Zeit dem Verkauf von Lotten an seine Mitangestellten u. Freunde widmet, die im prachtvollen Fair Oaks Terrace gelegen sind. Ausschließliches Terrain an einen guten Verkäufer. Dies ist Eure Gelegenheit. Schreibt, telephonirt oder sprecht heute vor. Biggs Brothers, 5625 South Boulevard, Austin, Chicago, Ill. 'Phone: Austin 186. fasonmi

Verlangt: Blacksmith Finishers an Auto-Bodies und Wagenarbeit. Wm. Erby & Sons Co., 121 W. Grand Ave. fasomo

Verlangt: Porter, etwa 40 Jahre alt, verheiratet, der auch Bartenden kann. 2253 Milwaukee Ave.

Verlangt: Action Finishers, Regulators, Fly Finishers für Uprights und Players. 1456 N. Claremont Ave. faso

Verlangt: Porter für Saloon; muß an der Bar bedienen. 609 W. Randolph Str.

Verlangt: Gute Painters und Paperhängers. Union-Leute. Philips, 1717 Mohawk Str. fason

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. — 1215 So. Halsted Str. frsason

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. 1215 So. Halsted Str. frsason

Verlangt: Junger Porter für Morgens von 5 bis 2 Uhr, sofort, gute Stellung. 1942 West North Ave. frsa

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren, in einer Kistenfabrik zu arbeiten. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Nachzufragen 116 W. Superior Str. frsaso

Verlangt: Porter im Saloon. Zimmer und Board und guter Lohn. 1059 Addison Straße, Ecke Clark Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger, deutsch und englisch sprechender Butcher für Shop zu tenden. Hinterhaus, 5939 Irving Park Blvd.

Verlangt: „Ham Boner". 937 Fulton Str.

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Compounder, mit Empfehlungen. 2357 West North Ave. frsason

Verlangt: Blacksmith Finishers und Holzarbeiter für Wagen- und Automobil-Arbeit. H. McFarlane Company, 532 So. Canal Str.

Verlangt: Butcher zum Wurstmachen und Orders fahren. A. Niclaus, Desplaines, Ill. frsason

Verlangt: Saloonporter, muß etwas kochen. 46 W. Kinzie Straße. frsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, zur Mithilfe bei Bäcker; gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Anzufragen: 3. Floor, 305 Nord Fifth Ave. Spoehrs. frsason

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit; stetiger Platz. 215 Marion Str., Oak Park. frsason

Verlangt: Ein Mann, Geschirrwäscher. 1651 Wells Straße. frsa

Verlangt: Aufwärter in kleinem Restaurant, muß Erfahrung haben. 1651 Wells Str. frsa

Verlangt: Guter Shoptender, muß Empfehlungen haben; guter Lohn; selbständig ein Geschäft zu führen. Barthel, 2923 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Gelernter Schlachter, Gelegenheit für jungen Thüringer oder Sachse von guter Herkunft. Adr.: E 615 Abendpost. frsa

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 2049 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Jungen, über 16 Jahre alt, gute Gelegenheit zum Emporkommen. Nachzufragen bei der Ansell Ticket Co., East Erie und St. Clair Str. dofrsa

Verlangt: Arbeiter in 4332 N. Paulina Str., Ravenswood Schule. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 4200 So. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Junge in Hufschmiede, um das Handwerk zu erlernen. 4864 Broadway.

Verlangt: Ein erfahrener Paperhanger und Painter; ebenfalls einer, der leichtes „Cherry Graining" ausführen kann. Angabe des Tagelohns unter Adr.: M 556 Abendpost. famo

Verlangt: Carpenter. 1533 Milwaukee Ave.

Verlangt: Plasterer, der Zementarbeiten versteht. 1533 Milwaukee Ave.

Verlangt: Plumber und Steamfitter. 1533 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes. 3943 West 12. Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, oder einzelne Person, Mann oder Frau, um eine kleine Farm zu führen; gutes Heim; gut ausgestattet; wenig Arbeit; nahe Chicago. Zu erfragen: Valentine Ehler, 4934 Ashland Ave., Chicago. frsa

Verlangt: Vier Frauen zum Geschirrwaschen, $28 den Monat und Kost, und drei Männer, $35 den Monat und Kost; 10 Stunden den Tag. — Morrison Hotel, Eingang 35 S. Clark Str. — Fragt nach dem „Time Keeper". dofrsa

Verlangt: Ehepaar, Süddeutsche bevorzugt, Frau für einfache deutsche Küche, Mann im Hause und Garten zu arbeiten, können auch Kind haben; in kleiner Familie; stetiger Platz das ganze Jahr. Mrs. E. Bartl. Nehmt Archer Ave. Straßenbahn bis zur Stadtgrenze, dann die Chicago & Joliet Elektrische bis Willow Springs, und fragt nach Webers Grove. 31mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schmied sucht Stellung in Maschinenraum, macht Reparaturen an Boilers, Steamfitting und electrische Arbeit, oder als Heizer, drei Jahre auf letztem Platz. Adr: S 703 Abendpost.

Gesucht: Ein intelligenter Geschäftsmann, mit ungefähr $600 baar, für ein profitables, reelles Unternehmen gesucht. J. 192 Abendpost. fason

Gesucht: Ein guter, nüchterner Mann, ledig, sucht Stellung als Janitor oder Janitorgehilfe. Edmund Lenicki, 846 North Washtenaw Ave. fason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls, mit Boß allein. 'Phone: Drover 9669.

Gesucht: Butcher sucht stetige Arbeit; kein Trinker; beste Referenzen. 126 North Karlow Ave., John Gedeon. frsa

Gesucht: Koch für Saloon, Grill, Merchants-Lunch oder Lunchman, sparsam, reinlich, sucht Arbeit. Chas. Albrecht, 1417 Madison Str. frsason

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls als zweite Hand. Honegger, 1139 Orleans Straße. frsa

Gesucht: Junge wünscht Arbeit in Bäckerei als letzte Hand. 2202 W. Madison Str. frsaso

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. 'Phone: Haymarket 3995. frsason

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor, versteht auch Gartenarbeit, geht auch außerhalb Chicago, hat Empfehlungen. Adr.: S 706 Abendpost. frsamo

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker und Cakesbäcker, gute Erfahrung, sucht Stelle. Misch, 1203 Ohio Straße. frsa

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stellung an Brot, Rolls, Biscuits, Kaffeekuchen und Cakes, sogut wie selbständig. J. K., 1220 N. Clark Straße., Zimmer 3. frsa

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Adr.: O. 72, Abendpost. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein junges Mädchen, mit Erfahrung, das deutsch und englisch spricht, für Bäcker Store. 2225 N Western Ave. fasonmo

Verlangt: Junge Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Arbeit beim Labeling in der Potato Chip Fabrik, 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. famomi

Verlangt: Erfahrene Finishers für Kleidermacherin. 2656 Sheffield Ave., 2. Floor. fason

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei; guter Lohn und stetige Arbeit. Star Cleaners, 2417 N. Western Ave. fasomo

Verlangt: Energische, agressive Verkäuferinnen können $100 oder mehr die Woche verdienen beim Verkauf von Lotten an Freunde, gelegen im prachtvollen Fair Oak Terrace. — Schreibt wegen ausschließl. Terrain und Einzelheiten. Biggs Brothers, 5625 So. Boulevard, Austin, Chicago, Ill. 'Phone: Austin 186. fasonmi

Verlangt: Mädchen, welche an der Singer Maschine arbeiten können und leichte Klebearbeit machen wollen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Chicago Plush & Leather Co., 116 No. Franklin Straße. dofason

Verlangt: Mädchen, über 16, für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 1455 West Harrison Str. fsa

Verlangt: Feine erfahrene Skirt Operators; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. 1306 Milwaukee Ave., 3. Floor, Eingang durch Laden.

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann. — Zundel, 428 Belden Ave., nahe Clark Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, zur Erlernung der Herstellung von künstlichen Blumen und fancy Federn, Lohn während der Lehrzeit. M. Goldberg & Co., 1515 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um sich in Decorating Shop nützlich zu machen. Eine Gelegenheit für ein williges Mädchen ein gutes Geschäft zu erlernen. Ceamic Dec. Co., 109 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave. frsamo

Verlangt: Verläßliche Mädchen zum Knöpfemachen. Stückarbeit. Nicht weniger als $6 die Woche. 118 S. Clinton Ave., 6. Fl. dofrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau, um an Steam Table aufzuwarten. Kiens Cafeteria, 926 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Pressers an Middy Blousen, auch Operators. Nachzufragen: Nesbit Embroidery Works, 2709 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Shoparbeit. 2244 Lake Str. frsa

Verlangt: Sweater Coat Finishers, Shaker Handarbeiterinnen; Erfahrung. Exmon Knitting Mills, 210 Sigel Str., drei Blocks nördlich von Division, nahe Wells. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Canvas-Handschuhe. Guter Lohn, stetige Arbeit. Superior Glove Co., 737 West Van Buren Str., nahe Halsted. —sonn

Verlangt: Mädchen, nicht unter 15, für leichte Handarbeit. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 3448 Sheffield Ave. 30mai1wX

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau, die englisch spricht. — Vorzusprechen Montag Morgen: 835 Fullerton Ave., Mrs. Pontius.

Verlangt: Gute zweite Köchin. Dimling's Restaurant, 2172 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1458.

Verlangt: Aeltere, reinliche Haushälterin, von 55 bis 65 Jahren, ohne Kinder, für stetiges Heim, bei alleinstehendem, älteren Herrn. Muß Lust haben, auf einen kleinen Landbesitz zu gehen. Solche, die auf dem Land geboren und in Deutschland erzogen, vorgezogen. Adr.: S 709 Abendpost. fason

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 305 Center Str.

Verlangt: Aufwärterin. 1923 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. Keine Sonntagarbeit. 2025 So. Western Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau für Hotelarbeit. — 510 So. Dearborn Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00. 2600 Division Str., Apotheke. faso

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant, — Oesterreich-Ungarin. 116 No. Dearborn Str., 2. Floor. fasonmo

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant.— $7 die Woche. 116 No. Dearborn Str., 2. Floor. fasonmo

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 540 Surf Straße, 1 Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. Kallen, 6507 Ellis Ave., Tel.: Blackstone 743. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. 3052 Logan Blvd.

Verlangt: Zwei Mädchen, um am Tisch aufzuwarten. Restaurant, 1602 Wells Str.

Verlangt: Gute ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; zuhause schlafen. Gyorke, 939 Center Str. fason

Verlangt: Erfahrene Wäscherin für Montag. Anzufragen: 5542 Kenmore Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. Lohn $6 bis $7 die Woche. Anzufragen Samstag und Sonntag. 1312 N. Kedzie Ave., 1. Flat. Phone: Belmont 8281.

Verlangt: Sauberes, erfahrenes Mädchen als Aufwärterin. $25 monatlich, Zimmer und Board. Country Club. Tel.: Burnside 78. fason

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Arbeit, Sommerresort im Sommer, Flathaus im Winter. Vorzügliches Heim für das richtige Mädchen. Kleine Familie. Anzufragen: 7710 N. Ashland Ave., Howard Avenue Hochbahnstation. 'Phone: Rogers Park 9720.

Verlangt: Gute Küchen-Mädchen, keine Sonntagarbeit. Dutch Garden Cafeteria, 115 Süd Dearborn Str., Bankfloor. fasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, 1937 Fowler Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, für Hausarbeit; keine Wäsche; $9.00 die Woche. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 750 Independence Blvd., 2. Apt. Telephon: Kedzie 4161.

Verlangt: Businesslunch-Köchin, 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr. 430 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen. Anfangslohn $7. E. Gach, 5212 S. Park Ave. Drexel 4950. fason

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. La Grange, 307 N. Stone Ave. 3juni1wx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Gutes Heim; zu Hause schlafen. Mrs. Marcus, 2857 Burling Str. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau für ständige Hausarbeit; kann zu Hause schlafen, keine Wäsche. Anfragen: 3164 N. Clark Str., 2. Flat oder Store. fasonmo

Verlangt: Haushälterin im Hause eines Arztes, muß kochen und telephoniren verstehen; keine Einwendung gegen Kind. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 1432 N. Robey Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. Anzufragen Montag: B. Spector, 1141 Jackson Blvd.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Jamm's Cafe, 2258 N. Clark Straße. fason

Verlangt: Gutes kompetentes zweites Mädchen. 4828 Grand Blvd., 2. Apart. Tel. Oakland 1271.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein; kein Waschen. — Guter Lohn. 427 Roslyn Place. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie. Sachs, 5420 Prairie Ave. fason

Verlangt: Junges Mädchen, protestantisch, für Hausarbeit, einfaches Kochen, kleine Familie. Telephon: Edgewater 4094. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $9 die Woche mit oder $7 ohne Wäsche. Telephonirt: Wilmette 1422, oder sprecht vor 108 Woodbine Ave., Wilmette. 3jun1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim. $6 die Woche. Levin, 3618 Douglas Boulevard. fasomo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2115 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gute Waschfrau für zweimal wöchentlich, muß gut waschen, bügeln und reinmachen. Halperin, 912 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für ein Sommerhotel am See, auch später Arbeit; guter Lohn. 715 North Ave., im Restaurant. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein oder Frau mit Kind. Dr. Lallard, 4001 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; Referenzen verlangt. Zu erfragen Sonntag. 6441 Lakewood Ave., nahe Devon. 2. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; nur zwei in der Familie. Sonnenschein, 4621 Calumet Ave., 2. Stock. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. Mrs. F. Hehne, 5104 So. Ashland Ave., Tel. Yards 1046. dofason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz bei Erwachsenen für williges Mädchen. 7508 Garrison Ave., Rogers Park 718. 31mai1wX

Verlangt: Mädchen für Laundry-Arbeit, guter Lohn; keine Erfahrung nötig. Individual Towel Co., 2729 Quinn Str. 28mi1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo Kinder sind. Guter Platz und Lohn für ein williges Mädchen. 1609 Fargo Ave. Telephon Rogers Park 2209. 28m1wX

Verlangt: Frau, gute Köchin und Haushälterin, auch eine zum Flicken. 315 S. Central Park Ave. 29mai1w

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kleines Apartment; kein Waschen. Markman, 303 N. Lockwood Avenue. Tel.: Austin 991. 29mai1wX

Verlangt: Eine erfahrene Restaurantköchin für lange oder kurze Stunden. Gutes Heim und guter Lohn. Helle's Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. 1jun1wX

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby. 1449 Fullerton Ave. 1jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß eine gute Köchin sein; kein Waschen. — 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4144 Lyndale Str., 3. Apartment. Telephon: Albany 3313. dfrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Muß englisch sprechen. 4627 S. Ashland Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. 1303 So. Kedvale Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; guter Lohn. 3517 West 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei Erwachsene. 4208 Vincennes Avenue. 1jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; muß Referenzen haben. Mrs. Leach, 4537 Magnolia Ave., 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in der Familie. $4. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apt. dofrsason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7318 Ridge Ave., Phone Rogers Park 1722. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; 3 in der Familie. 5 Zimmer Bungalow. $5 wöchentlich. Zu erfragen: 1317 No. Mansfield Ave. Nehmt Division Str.-Car. 1jun1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen um in Bäckerei Geschirr zu waschen; stetige Arbeit; Sonntags frei. 1044 Leland Avenue. frsa

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang als Haushälterin in Familie von fünf Erwachsenen auf einer Farm. Erfahrene vorgezogen. Lohn $4. Gutes Heim. Daniel Reiser sen., Sheridan, Lasalle Co., Ill. R. F. D. 52. frsa

Verlangt: Köchin für kleines deutsches Restaurant, oder eine, die willens ist zu lernen. 9147 Houston Ave., Ecke 92. Str. frsason

Verlangt: Alleinstehender Mann wünscht ältere deutsche Frau als Haushälterin, gegen kleinen Lohn. Anzufragen Sonntag, 2936 Keeley Straße. frsa

Verlangt: Zwei Küchenmädchen, $6.00; keine Sonntagarbeit. 39 N. Fifth Ave., oben. frsa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit; kann zu Hause schlafen. 3844 No. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2335 Montrose Ave. frsa

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Köchin, verheiratete Person, um Freilunch und Dinner für Saloon zu kochen. Muß Flat bewohnen und Kontrakt unterschreiben. 631 West North Avenue. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, gute ehrliche, sparsame Frau mittleren Alters, welche ein gutes Heim wünscht; kleine Familie; Deutsche vorgezogen. 8942 South Morgan Str. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mai*X

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suche: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Phone: West 4368.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montag und Donnerstag. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hier oder auf dem Lande. Maher, 612 Willow Str.

Gesucht: Nettes Mädchen mit Erfahrung, sucht Stelle als Pantry-Mädchen oder Geschirrwaschen. 2949 Emerald Ave., Vorderhaus.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 4314 N. Lawndale Ave. Tel.: Irving 1602. fason

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit für einige Stunden des Tags, am liebsten in der Nähe von Roseland. Adresse: 10505 Perry Ave. Keine Sonntagarbeit. Telephon: Pullman 1519.

Gesucht: Gute Haushälterin, Süddeutsche, sucht Stelle, spricht englisch. 4932 W. Ohio Straße, 2. Floor.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon, keine Sonntagarbeit. Adr.: S 707 Abendpost. fason

Gesucht: Tüchtige Restaurant-Köchin sucht Stelle. Adr.: M 561 Abendpost. fason

Gesucht: Junge Frau sucht Küchen- oder Hausarbeit. 859 N. Dearborn Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. jn3,10

„Sophie Luebke" Chicago Home Made Hair Remedy Nr. 1 für Haare jeder Farbe, fördert den Haarwuchs, verhindert das Ausfallen und vertreibt Schinn. Nr. 2 ist nur gegen graue Haare. Dieses ist absolut schadlos und deckt die grauen Haare in 10 Minuten. Wieboldts, Milwaukee Ave., an North Ave., bei Karg; bei Umenhofer, bei Frey, und bei der Fabrikantin: 2248 N. Halsted Str.

Paperhanging, Calsomining, Housepainting gut und billig. Martin. Phone: Diversey 2670. 3juni1wX

$1, Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 3jn,1mtX

Bekanntmachung, daß der Spiritualisten-Verein der Südseite verzogen ist nach der neuen Halle Nr. 1604 Garfield Boulevard, zweite Tür von Ashland Ave., und ladet alle Freunde am Sonntag, den 4. Juni ein zur Versammlung um 3 Uhr Nachmittag.

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,fasodo*

Anmeldung zur Mitgliedschaft beim Deutsch-Amer. Unterstützungsverein „Thue Recht und scheue Niemand" nimmt entgegen: Gustav Wendt, 3050 Greenview Ave. 17mai,misa1mt

Spiritualisten-Versammlung jeden Mittwoch Nachmittag 2 Uhr, Abends 8 Uhr. 3244 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. 27ma,3,10,17jn

Fordere Jedermann auf, dem ich oder meine Frau etwas schulde, vorzusprechen in 3649 N. Marshfield Ave. Wm. Treue. frsa

Plaster-, Schornstein-Reparaturen macht Frank, 1932 Larrabee Str. frsason

Guter alter Wein, ca. 2000 Gallonen, aus den Jahren 1909 bis 1914, sammt 60 Fässer deutsch-europäischer Produktion, der Weinpresse u. s. w., ist zu verkaufen. Offerten an A. M. Jankovich, 2127 Archer Ave., Chicago, Ill. Telephon: Calumet 2361. 1,2,3jn

Carpenter-Arbeiten aller Art gut und billig ausgeführt von „Schafler", 4154 Wentworth Ave., 2. Flat. dofrsason

Plasterarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schumann, 2647 N. Halsted Str., Phone Lincoln 1608. 1jun2wX

Manicuring auf Verabredung. 'Phone: Lake View 3981. 28mai—4jnX

Tittles ber. Ointment für alle Hautkrankheiten wie Eczema, Jucken, Geschwüre am Körper. 20 Jahre bekannt. Tausende Zeugnisse. Kommt oder schreibt zu Tittles, 1402 Berteau Ave., Ecke Clark. 25mai1mtX

Schmerzen Eure Füße? Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Baue Brickhäuser billig und gut, besorge große Anleihen, 30 Jahre im Geschäft. 4314 School Str. Telephon Irving 9699. 19mai2wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Arbeiter, 42 Jahre alt, in gesicherter Stellung wünscht die Bekanntschaft eines armen, braven Mädchens oder Wittwe von 35 bis 40 Jahren, zu machen zwecks Heirat. Bitte bis Mittwoch zu melden. Adr.: Z. R. 367 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Preiswert, Store, mit oder ohne Zimmer, und Stall, passend für Bäckerei, Farben- oder Gemüsegeschäft. 2250 Foster Ave.

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer Flat, elektrisches Licht; beste Verkehrsverbindung; Miete $20. 840 Cornelia Ave.

Zu vermieten: Prächtiges 5 Zimmer Flat, $21, Brickgebäude, 3835 N. Paulina Str. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, Garten, Neu dekorirt. 2830 Burling, nahe Diversy.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, $13.00. — 3216 N. Whipple Str. 'Phone: Monticello 2758. fason

Zu vermieten: 4 helle Basement-Zimmer, $8. 3218 N. Whipple Str. 'Phone: Monticello 2758. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer, Ofenheizung, neu dekorirt. $20. 3444 N. Springfield Ave.

Zu vermieten: Schönes 5 Zimmer-Flat, mit Dampfheizung. 5052 W. Roscoe Str. fason

Vermiete neues, modernes 5 Zimmer Flat, billig. 5939 Irving Park Blvd. fason

Zu vermieten: Billig, drei Zimmer mit Toilet. 1706 Diversey Blvd. fason

Vermiete 3 Zimmer, Front, 2. Flat, Toilet, Gas, Chinacloset, neu dekorirt. $11. Nahe „L"-Station Western und Milwaukee Ave. 1851 Winnebago Ave.

Zu vermieten: Eine alte Bäckerei mit Wohnung, Nordseite; Eigentümer baut neuen Bäckershop. Näheres unter Adr.: S 609 Abendpost.

Zu vermieten: Eine Wohnung mit 7 Zimmern, $18; ebenso Dachwohnung mit 2 Zimmern, billig. 640 Ost 47. Str.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, modern. $15. Telephon Englewood 1706.

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer, Gas und Bad, zweites Flat, Front, $14. 1302 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmerflat, Toilet und Gas. $15.00. 1956 Berwyn Ave. dosason

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, neu dekorirt. 2654 Cortez Straße. frsa

Zu vermieten: 7 Zimmer Wohnung, Ofenheizung, 3 Schlafzimmer, Bad, Porch, $23. Neu dekorirt. 2312 Lincoln Ave., ½ Block südlich von Halsted und Fullerton Ave. dofrsa

Zu vermieten: Große Transfer-Ecke an Hochbahnstation; Store $55; gut für irgend ein Retailgeschäft. 954 Wrightwood Ave. 1jn1wX

Zu vermieten: Nordseite-Eckladen, geschäftiger Block an Lincoln Ave., Tile-Fußböden und moderne Vorrichtungen; passend für Apotheker, Bäckerei oder Retailladen. 2679 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad; $14. 3358 West Ravenswood Ave., Ecke Roscoe Str. Tel.: Wabash 9067. 31mai1wX

Zu vermieten: Roominghaus, teilweise möblirt. 2106 Bissell Str. 31mai1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 2stöckiges 10 Zimmer Haus mit Store 4125 N. Crawford Ave. Feine Lage für Delikatessen, Bäckerei oder Schneidergeschäft. — Telephon: Central 2642. 30mai1wX

Zu vermieten: Eck-Laden, 1056 Madison Str., gute Lage für Grocery- und Delikatessenstore, mäßige Miete. Beim Eigentümer. 28m1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schöne luftige Zimmer; auch Board. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Aves.

Zu vermieten: Schönes bequemes Zimmer, mit oder ohne Board, für zwei Männer. 1756 School Str. Phone: Graceland 4733.

Zu vermieten: Helles, kleines Zimmer, bei deutscher Familie. 1865 Bissell Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer, $1.75. 1713 Larrabee Str.

Zu vermieten: Kleines, möblirtes Schlafzimmer. 736 Willow Str., 1. Flat.

Aeltere Frau will kleines Flat teilen mit älterer Person, die arbeitet. 1869 Burling Str., 2. Flat.

Zwei bis drei anständige Boarders finden gemütliches Heim bei deutscher Wittwe. 1354 W. 51. Str., 1. Floor, Front. fason

Verlangt: Boarders oder Roomers, Damen oder Herren, Privatfamilie. 2540 Walton Str., 3. Floor. fason

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer; $1.50. 1639 North Oakley Ave., nahe North und Western Ave.

Zu vermieten: An zwei anständige Herren, großes, sauberes Bettzimmer mit Bad, in guter Familie. Sandl, 1608 North Artesian Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer. — Alle Bequemlichkeiten. 4534 North Claremont Ave., nahe Lincoln und Wilson Ave.

Alleinstehende Frau sucht älteren Mann als Roomer; gutes Heim. Mrs. Scholtes, 2516 So. Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, für Herren. 2248 N. Halsted Str. 2. Flat. fa

Zu vermieten: Frontparlor, Bad, $2.00, Zimmer mit Board und Wäsche, $5.00. 1811 West Chicago Ave., 2. Flat.

Vermiete möblirtes Zimmer, Bad und Telephon, privat. 1943 Hudson Ave., 3. Flat. faso

Zu vermieten: Reine Front-Schlafzimmer, preiswert. 1032 Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, 2 Betten, rein, billig. 660 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, nahe Straßenbahnlinie. 2317 W. North Ave. F. Kish.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, privater Eingang, nahe Straßenbahnlinie, J. Taube, 1550 N. Oakley Blvd.

Vermiete schönes Frontschlafzimmer, $2.00, nahe Lincoln Park. 2019 Cleveland Ave.

Schön möblirte, helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2459 Nord Halsted Str., Hinterhaus. 'Phone: Diversey 4932.

Zu vermieten: Großes, luftiges, freundliches Zimmer, Privatfamilie; gute Verkehrsverbindung, $2.00. 1947 Bradley Place, 2. Flat.

Alleinstehende Frau vermietet möblirte Zimmer. 1706 N. Western Ave., nahe North Ave.

Vermiete möblirtes Zimmer an Arbeiter, $1.75 die Woche. Nordseite; gute Carverbindung. Adr.: O 67 Abendpost.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer. 2301 West Chicago Ave.

Gesucht: Boarder, gute Kost bei kinderloser Frau. 1611 Clybourn Ave., mittleres Flat, Front. dosa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; elektrisches Licht; feste Waschzuber; $7 wöchentlich. 2038 Howe Str.

Zu vermieten: 1, 2 oder 3 möblirte, leichte Haushaltzimmer, billig; ausgezeichnete Verkehrsverbindung. 1952 Park Ave. Tel.: Seeley 371. frsa

Zu vermieten: Reinliche Schlafzimmer, billig. 749 N. Clark Str. frsason

Zu vermieten: Front-Bettzimmer mit Bad; 2. Flat. 1705 Orchard Str. Telephon: Lincoln 8441. dofrsa

Roomers verlangt. 1631 N. Halsted Straße. 31mai1wX

Roomers oder Boarders gewünscht. 1643 N. Halsted Straße. 29mai1wX

Ein bis zwei Roomers oder Boarders verlangt. 3755 Greenview Ave., 2. Flat, Ecke Grace Str. 28mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Board in kleiner Privat-Familie. Nord von Fullerton Ave. H. 389 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer mit Board. Telephon: Lake View 461. faso

Zu mieten gesucht: Geschäftslokal in einer günstigen Lokalität, um eine Badeanstalt zu etabliren. Adresse: E. 614 Abendpost. fa

Alleinstehende Frau wünscht kleinere, reine Wohnung in anständigem Hause zu mieten. Anzumelden: 2130 Armitage Ave., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein Zimmer zu mieten, mit Kind 1½ Jahre alt, wo das Kind während des Tages beaufsichtigt wird. 'Phone: Diversey 3540. frsa

Zu mieten gesucht: Deutscher Mann sucht möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. Adresse: E. 620 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Eine schöne Janitor Route, mit Möbeln, zu verkaufen. Briefe erbeten: E 612 Abendpost. fa

Zu verkaufen: Alleinstehender Mann muß ein Schuhreparatur-Geschäft wegen Verlassens Chicagos verkaufen; wenn möglich bis Sonntag Abend. 1105 Garfield Ave. fason

Verkaufe sofort, billig, Eck-Grocery-Store, in gutem Zustand, 4057 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Meat Market und etwas Grocery, billig. 5515 So. Laflin Str. fason

Zu verkaufen: Cleaning Store, wert $600, wird für $350 verkauft. 3263 Armitage Ave. fason

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, schöne Wohnzimmer; gutes Einkommen, billig. Ecke Lincoln Str. und School Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Delikatessen. 1007 Webster Ave., nahe Webster Hochbahnstation. fason

$145, wert $300, Teil auf Abzahlung, kaufen Zigarren-, Candy- und Icecream-Store; 4 Zimmer Flat; billige Miete. 1902 Bissell Str.

Muß wegen Erblindung verkaufen: $400 oder bestes Angebot kaufen gutzahlenden Grocery-, Candy-, Ice Cream und Tabak-Laden, großer Vorrat, gutes Candy-Geschäft, Laden und Wohnung $15. Sprecht vor und überzeugt Euch. Keine Agenten. 1344 W. 69. Straße, nahe Loomis Str.

Beste Gelegenheit für Ehepaar, um einen vollständig eingerichteten Lunchroom nahe Lincoln Park zu übernehmen. Bargain. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Grocery, vorzüglich gutes Geschäft, Northside; Eigentümer besitzt selbes 7 Jahre, im eigenen Hause, wird krankheitshalber dringend und sehr billig verkauft. Käufer muß deutsch sprechen können. Näheres bei Nemeth, 1448 Cleveland Ave. fa

Zu verkaufen: Saloon, in Burnside, altrenommirtes, gutgehendes Geschäft, mit großer Halle, glänzende Existenz für einen Deutsch-Ungarn, ist um $650 zu verkaufen. Näheres auch telephonisch, nur deutsch, bei Julius Nemeth, 1448 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 4798. fason

Verkaufe 7 Zimmer Flat, alles vermietet; billig. 630 No. Clark Str., 3. Flat. fasonmo

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit zum Ankauf eines etablirten Retail Fleisch-Geschäftes auf der Südseite. Adr.: O 68 Abendpost. fasomo

Erstklassiger Butcherstore, 8 Jahre in einer Hand, Eismaschine, vollständige Wursteinrichtung, $600—$700 Wochenumsatz; $25 Miete; sofort zu verkaufen. Offerten unter Adr.: H 301 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bier-Route, billig. 2051 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3196.

$675 oder besteOfferte kaufen feinste, moderne Grocery, Delikatessen; Nordwestseite; $400; Tile-Front; Baemike Butter Box, Computing Waagen; drei Display Counters; 2 Floor Cases, massiv eichene Bins und Shelvings, kostete über $1000; alles neu; einschließlich Stock. Dieser Platz wird ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft und ist billig zu $1200. Teil Abzahlung, wenn gewünscht. Nur von 10 bis 5 vorzusprechen. 3557 Montrose Blvd., Ecke Central Park. frsason

Zu verkaufen: Wegen Abgang vom Geschäft, schöne kleine, vollständig eingerichtete Huf- und Wagenschmiede in Denham, Indiana, 90 Meilen von hier. Gutes 5-Zimmer Wohnhaus auf 132×132 Fuß. Schöner Obstgarten und Hühnerhaus. Einzigartiges Geschäft im Umkreis von 7 Meilen. Praktischer Mann kann auch Auto-Shop einrichten. Nähere Auskunft: 658 Willow Str. 'Phone: Lincoln 3150. didosa

Zu verkaufen: Offizielle Zeitungsroute, Umstände halber sehr billig. Adr.: M. 547, Abendpost. dosa

Grocery, Delikatessen, Candy, Zigarren, Ice Cream und Notion Store, gegenüber Schule von 1500 Schülern, Milch und Laundrygeschäft bezahlt Miete, billig mit 6 Zimmern, dicht bewohnt von Deutschen, Irländern und Amerikanern, $25 bis $30 den Tag, alles Cash, billig wegen Abreise. Zu erfragen Sonntag 1 bis 5 Nachmittags. 1515 W. Belmont Ave. dosason

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Laden, ein $3000 Laden wird sofort verkauft, guter Waarenvorrat, guter Platz; gute Lease; mit Wohnzimmern. 2885 Milwaukee Ave. Eigentümer zu sprechen im Laden von 9 bis 11 Uhr. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen, gutes Geschäft. Billige Miete. 1214 Grace Str. dosa

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, mit großem Vorrat von Lumber und Hardware, wegen Krankheit. Zu erfragen bei Mr. D. Eiterer, 611 Alaska Straße. frsa

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz, billig. 2158 Lewis Str., Ecke Webster Ave. frsa

Eine gute Bäckerei, mit schöner Einrichtung, ist für $400 oder bestes Anerbieten zu verkaufen wegen Familienverhältnissen. 3059 Southport Avenue. frsa

Delikatessen-, Notion-, Candy-, Zigarren-Store, muß verkaufen wegen Krankheit; schönes Flat; billige Miete. Telephon: Graceland 4783. Adr.: S 702 Abendpost. frsa

Gutgehender Candy-Store billig zu verkaufen. 2728 Francis Place, gegenüber der Publikschule. frsason

Zu verkaufen: Umstände halber für ein Viertel des Wertes, gutzahlendes alt etablirtes Messing- und Metallwaaren-Fabrikationsgeschäft, hoher Profit, guter Absatz; Gießerei-Einrichtung, Maschinerie, wertvolle Modelle, bloß $700. — Phone Albany 1750. frsason

Habe gutgehenden Saloon zu verkaufen (habe zwei). Adr.: H 388 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Butcher-Geschäft; billige Miete. Agenten verbeten. 1408 W. 63. Str. frsason

Zu verkaufen: Barbershop, mit Wohnung, gut gehendes Geschäft; billige Miete. 1402 W. 63. Straße. frsason

Zu verkaufen: Ein gutes Butchergeschäft, billig. (North Ave.) Nachzufragen 1829 N. Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch Room, mit 18 Zimmer Roominghaus; beste deutsche Lage. $650. Baar $200; $25 monatlich. 307 W. North Ave. 1juni1wX

Unbedingt sichere Existenz; mit $2200 Baar oder Teilzahlung, sind monatlich $175 leicht zu verdienen, wenn Sie mein 36 Zimmer Roominghaus kaufen. Adr.: H. 395, Abendpost. 1jun1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; Nordwestseite; Baarverkäufe $35—$40 täglich; bester Platz in der Nachbarschaft. Ecke Montrose und Keeler Avenue. 21mai,fonmosa*

Zu verkaufen: Market und Grocery, mit 2stöck. Brickgebäude, macht gutes Geschäft. Offen Sonntag Vormittag. Tel. Garfield 5036. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Property, fünf Männer arbeitend für Store Trade etc. Kieczewski, 2034 Webster Ave. 1jun1wX

Verkaufe: Grocery und Delikatessengeschäft billig. Nordseite. Einnahme täglich $30—$45. Helle schöne Wohnung. Alter Platz. Ueberzeugt Euch. Agenten verbeten. Adr.: M. 551, Abendpost. dofrsa

Milchgeschäft, 9 Kannen, Abreise halber billig zu verkaufen. Adr.: U 468 Abendpost. dfrsa

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Bargain! Möbel, Rugs, Piano, Victrola; verlasse Stadt. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 30mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner. 40-jährige Dame wünscht Partner, um passendes, respektables Geschäft zu beginnen. Adr.: Z R 391 Abendpost. fason

Partner. Zur Vergrößerung eines sehr rentablen Geschäftes und Fabrik suchen wir ein oder zwei Herren mit $500 bis $1000; können stetige, lohnende Beschäftigung haben. Adr.: M 572 Abendpost. faso

Teilhaber gesucht. Paar hundert Dollar könnt Ihr vielfach vermehren und Unabhängigkeit erlangen. Anfragen wegen näherer Information: Poricei, 110 S. Dearborn Str., Zimmer 507, 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags. frsason

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 10mai1mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Speziell für Juni Bräute!
Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:
4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50
Bedingungen: $5.00 den Monat.
Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304–06–08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung..........$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten.......... 3.75
Solider eichener Dresser.......... 6.50
9×12 Rug.......... 12.50
Filz Combination Matratze.......... 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave. 6mai,3mtX

Handgemachte Möbel für Ladenpreise.
Wir haben auf Lager und verfertigen auf Bestellung echte Eichenholz- und Mahagoni-Möbel; Eß-, Schlaf- und Parlor-Garnituren, Bettstellen, Kommoden u. s. w.
Dauern eine Lebenszeit, kosten nicht mehr wie Fabrikwaare. Schreibt oder kommt zu uns.
Wm. M. Jost & Co.,
333 So. Clinton Str., zweiter Stock. 1jn1mtX

Junges Ehepaar ist gezwungen zu Eurem eigenen Preis zu verschleudern: Die Einrichtung von 5 Zimmern, neuester Style. Prachtvoller Parlor Suite, Eßzimmer- u. Bettzimmer-Möbel, Davenport, Rugs, Eiskiste etc. Ebenfalls $490 Grand Concert Piano für $120, mit 10 Jahre Garantie. Alles 2 Monate gebraucht. 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Straße. 2juni1wX

Zu verkaufen: Möbel für 8 Zimmer, Bad, Stück oder zusammen, billig. 323 Beethoven Place, oberes Flat. midosa

——Kommt sofort——
Verlasse die Stadt, Ausverkauf von prächtigen Möbeln, zusammen oder einzeln; ebenfalls Piano für $120, kostete $450; Gramophon mit Rekords für $55, kostete $200; acht Wochen gebraucht. 1015 N. California Ave., 1. Flat. mai28,29,30,jn1,3,4

Zu verkaufen: Ice-box, Teppich, 9 zu 12, Bett, Stühle, Kinder-Hochstuhl, Nähmaschine, sehr billig. 1934 School Str.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel in gutem Zustand. 1407 WellsStr. Telephon: Superior 6960.

Zu verkaufen: Eßtisch und verschiedene andere Möbel. 549 Arlington Place. Phone: Lincoln 3500. fason

Junges Ehepaar muß 4 Zimmer Möbel, vollständig, wert $475, für $120 verkaufen, nur 3 Monate gebraucht. Ebenfalls prächtiges Concert Piano und Bank, wert $500 für $115. Verkaufe auch beim Stück. 3019 Jackson Blvd., 1. Flat. 3jn,1wX

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, 5 Zimmer, Bad, Miete $20; ein Zimmer vermietet; $85, wenn sofort genommen. Mrs. Bryan, 938 N. State Straße.

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 4-Zimmer Flat, billig; gerade das Richtige für junges Ehepaar. 3172 Pinegrove Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Billig, guter Möbel. 1867 Burling Str. frsa

Zu verkaufen: Schöne Partie neue und gebrauchte Möbel, Rugs, Iceboxes, Gas-Ranges, Kochöfen, Messingbettstellen, Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 4247 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Ein großer Medizinschrank, ¼-gesägtes Eichenholz, franz. geschliffener Spiegel, nur $5. 4914 N. Seeley Ave., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Großer Schreibtisch, wegen Abreise. George Niedermaier, 500 W. 32. Str., 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung meines prachtvoll möblirten Heim, Alles eingeschlossen vom Parlor bis zur Küche; muß sofort ohne Rücksicht auf den Wert verkauft werden. 830 Wilson Ave., nahe Sheridan Road. 28mai1wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Makler & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 3jn,1wX

Verkaufe wegen plötzlicher Abreise $450 Piano für $100; ein Jahr gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str., 3. Flat. dofrsa

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. Cooper, 337½ W. North Avenue. 10mi1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Store-Fixtures! — Store-Fixtures!—
Falls Sie Fixtures benötigen für Grocery- und Zigarren-Läden, Schneiderwerkstätten und Putzwaarenläden, Restaurants und Lunchrooms, ebenfalls Soda-Fountains, Cash-Registers, Computing Scales etc., kurzum Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft, ist es für Sie von Vorteil, bei uns vorzusprechen, da wir 50% billiger verkaufen als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder Abzahlung.
J. Mausbach,
628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.
Telephon Monroe 1269. 3jun,fadidosa

Store Fixtures zu 50c am Dollar
——Für Baar oder auf Abzahlung——
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen. Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr schönen Pony mit Sattel. 2241 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, Buggies, Topwagen, Expreßwagen, Buggy, Geschirre. 2241 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Buggy und Geschirr, billig. 3307 N. Whipple Str. Telephon: Monticello 5362. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. frsa

$65 für 1200 Pfd. Pferd, $85 für 1400 Pfd. Pferd. 2249 N. Rockwell Str. frsa

Muß verkaufen: Vier Stuten, drei große Bronchos. Anzufragen: 2625 Ogden Ave. frsa

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Dachshunde; Puppies; billig. 3135 N. Richmond Str., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Feiner, echter French Pudel, billig, und stubenrein. 3263 Armitage Ave. fason

Zu verkaufen: Morgen, 5000 Küken, 10c aufwärts. Katalog frei. Telephon: Franklin 5978. Mammoth Hatchery, 352 Madison Str. jn2—25,frsasonn

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus mit 2-4 Zimmerwohnungen, Bad und Gas; 9 Fuß hohes Brick-Basement, Garret; nahe Park, Kirche und Schule; gute Carverbindung: nur $3500. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Billig, in der Nähe von Lincoln Park, mit bester Fahrgelegenheit, bequemes Wohnhaus, Steinfront, 12 Zimmer, 2 Badezimmer, Dampfheizung. Lot 34 bei 175. $11,000. Eigentümer: 610 Fullerton Parkway.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude, 4 4 Zimmer-Flats, $5500. 1913 Bissell Straße. 2. Flat. Eigentümer.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brickhaus; verlasse die Stadt. Eigentümer 1108 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Haus, ganz nach dem neuesten Baustil gebaut, 7 Fuß hohes Basement, hoher Dachboden, 2 Lots; verkaufe wegen Flaschenbiergeschäft; $2500; $300 Baar, $20 monatlich. 3640 70. Ave., nahe Addison.

Zu verkaufen: Nur $3000, großes, modernes, 2-Flathaus, 4 und 7 Zimmer, Bad und Gas, große Ecklot, nahe Harding Ave. und Irving Park Blvd., nur $200 baar, Rest auf sehr leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fason

Zu verkaufen: Nur $2250, 2stöckiges Brickgebäude, eine 3- und zwei 6-Zimmerwohnungen, nur $200 baar und $10 monatlich nebst Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. Tel.: Lake View 478. fason

Laßt Euer Grundeigentum durch einen alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler schnell verkaufen oder umtauschen. Ich annoncire dasselbe kostenfrei. Kommt oder schreibt und laßt Euer Grundstück in meine Liste aufnehmen. Kein Verkauf — keine Kommission. Habe stets Käufer an Hand.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $11,000, feines, großes 6-Flat-Brick, zwei 6, eine 5- und drei 4-Zimmerwohnungen; Bad und Gas; auf 37½×125 Fuß Lot, nahe Belmont und Sheffield Ave., beste Fahrverbindung, Hochbahn und Straßenbahnen; muß $2000 baar haben, Rest auf sehr leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $2600, hübsche große 5-Zimmer-Cottage, Bad und Gas, Brick-Basement, nahe Western und Irving Park Ave., auf sehr leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $19,500, Großes 6-Apartment-Gebäude, Steinfront, alles gut vermietet, Miete über $2900 jährlich, nahe Kenmore und Irving Park Blvd., gut gelegen zu Sheridan Expreß-Station, auf 50x150 Fuß Lot. Nur $3000 baar, Rest auf leichte Zahlungen, nehme 2- oder 3 Flathaus auf der Nordseite in Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $23,000, Schönes 6-Apartment-Gebäude, alle 5-Zimmerwohnungen, modernsten Stiles, östlich von N. Clark Str., nahe N. Edgewater Hochbahnstation; Miete über $3000 jährlich, Nur $3000 baar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $7000, schönes, fast neues 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, große Vorder- und Hinter-Veranda, nahe Ridge und Victoria Str. Nur $500 baar, Rest aufAbzahlung, oder nehme Cottage bis zu $3000 in Teilzahlung.
John Heim, 3148 No. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, hohes Basement, Attic und Garten, $2400. 4107 N. Irving Avenue. faso

Zu verkaufen: Cottage mit Garten, gut eingerichtet, billig. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: $600 Anzahlung kaufen 2 Flat-Haus an der Nordseite. Preis $1800. Phone: Albany 1750. fason

Bargain: Feine 6 Zimmer Cottage auf Brick, Furnaceheizung, $2700. Anzahlung $500. — Frank Beck, 3932 N. Robey Str. samomifr

$800 Anzahlung kaufen neues 2-Flat Brick, Ravenswood Manor; Privatporches, Furnaceheizung; 30 Fuß Lot. Preis $7000. Beck, 3932 N. Robey Str. fadido

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, Laden und Flat, an North Ave., nahe Larrabee Str.; Miete $1680 jährlich; Hypothek $5500; Preis $13,500. Adr.: E 611 Abendpost. 3jn1wX

Zu verkaufen: $9000 schuldenfreies großes 3-Flat Brickgebäude, Steinfront, alle neuesten Verbesserungen, alles 7 Zimmer Flats und zwei 6-Zimmer Flats hinten; Miete $84 den Monat. Nehme Cottage als Teilzahlung oder verkaufe für $1000 baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Muß Krankheit halber verkaufen: Modernes Bäckerei-Gebäude mit gut gehendem Geschäft. $12,000. Zu erfragen Sonntag Vormittag. 1528 Oakdale Ave.

Gesucht: 2 5 Zimmer-Brickhaus, östlich von Orchard und nördlich von Center Str. Ruedel, 602 North Ave., 3jn1wX

Vertausche dreistöckiges Brickgebäude, Miete $86, für Bungalow, nördlich. Rüdel, 602 North Avenue. 3jn1wX

Vertausche 6 4 Zimmer-Brickgebäude, Toilets, Miete $86. $3000 nötig. Rüdel, 602 North Avenue. 3juni1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Holzgebäude, 5 Zimmer-Flats, mit Stall, hinten. Miete $40. Price $3200. Burling Str., nahe Webster Ave. — Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. samodi

Muß verkaufen: Modernes Flathaus, Frame auf Brick, Nord Hamilton Ave., nahe Addison Str., 6 Zimmer jedes, Oak-Finish; Lot 30×125; Preis $4900. Beliebige Bedingungen.
B. G. Elser & Co., 3511 Lincoln Ave.

Gelegenheitskauf, 7-Zimmer Brickhaus, Zement Porch, Heißwasserheizung, alles modern für den schnellen Verkauf, nur $3800 Baar oder auf Abzahlung, 5037 Barry Ave., beim Eigentümer. fason

Zu verkaufen: Drei 5-Zimmer modernes Brickgebäude, Dampfheizung, Eichenholz-Finish, elektrisches Licht, Sonnenporches, sowie 5 Zimmer hintere Cottage; Miete $1380; Hypothek $5000; nehme auch Baustelle in Tausch. $10,500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

Neues vier 5-Zimmer Apartment, Dampfheizung, Oak-Finish, elektrische und Gas-Fixtures, große Sonnen-Parlors; Miete $2040; nehme ein 2-Flat oder Cottage in Tausch. Blos 1 Block von Expreßstation und 3 Straßenbahnlinien, $17,500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

$800 Baar, $20 monatlich, Zinsen einbegriffen, kaufen 5 Zimmer moderne Cottage, Zementbasement, schöner Garten und Hühnerhaus; Preis $2800. Eigentümer 2443 Cuyler Ave.

Verkaufe billig: 1430 Fletcher Straße, nahe Southport, zweistöck. Frame Flats und Attic-Flat. Nur $2750. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3531 N. Hamilton Ave., nahe Addison, modernes 6 Zimmer Wohnhaus, Furnace, Lot 30 Fuß, nur $3600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 4046 Nord Campbell Ave., nahe Belle Plaine Ave., feines neues modernes 2-stöck. Framehaus, Concrete-Basement, $5300.

Verkaufe billig: 5 Zimmer moderne Frame-Cottage, Oakdale Ave., nahe Ashland Avenue. Nur $1825. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

2-Flat Brickhaus in Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., beinahe neu, 6 Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces. Elektr. Licht, Eichenholztäfelung und -Fußböden; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $7450. $1000 Baar, $30 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 3jun1wX

Soeben fertiggestellt — 2-Flat Backsteinhaus, mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 3jun1wX

3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf großer Ecklot; alle Flats vermietet an gute Mieter; Jahreseinkommen $912. $1500 Baar. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 3jun1wX

Speziell — Ein Brick-Cottage-Heim für $2300 in allerbestem Zustand, mit allen modernen Bequemlichkeiten. $800 Baar. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 3jun1wX

Ein wirklicher Gelegenheitskauf! — Brick-Cottage und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektr. Licht, in erster Klasse Zustand. $2750. $600 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 3jun1wX

Cottage-Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 3jun1wX

Habe Käufer für 2- oder 3stöck. Häuser, sowie Lots in- u. außerhalb der Stadt, nur Bargains. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 18mal bolafondis

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 4-Apartment Brickgebäude auf 30 Fuß Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats. Furnaceheizung. Eichenholz Bekleidung und Fußböden. Tile Hallen und Badezimmer. Restricted Nachbarschaft. Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nordseite oder Nordwestseite unbebautes oder kleines bebautes Eigentum als Teilzahlung.
Wm. Zelosky, Addison Str., Ecke Western Ave. 3jun1wX

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zementwall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. ja*

Fünf-Zimmer Cottage nahe Hamlin Park, alle Straßen gepflastert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen beim Eigentümer, 2960 Lincoln Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Colonial Gardens
——„The Subdivison of Zones"——
ist ein neuer Wegweiser, um ein Heim, ohne lange Zinszahlungen auf Baustellen zu erhalten.

Sucht Euch jetzt eine Lot aus — zahlt $25 oder mehr an — $5 oder mehr monatlich. Wir bauen Euch eine unserer schönen Brick Bungalows oder Zwei-Familien-Apartments, sowie $300 oder mehr auf die Lot bezahlt sind. Bezahlt den Rest auf Abzahlungen wie Miete.

30 Fuß Residenz-Baustellen. Vollständig verbessert mitSewer, Wasser, Gas, Elektrizität, Bäumen, Sträuchern etc. $690 und aufwärts. $50 Baar — $10 monatlich. Asphaltpflaster frei.

Bau-Beschränkungen.
Der Bau von Bungalows, Apartments, Residenzen und Läden in separaten Zonen (nur aus Backstein- oder Steinkonstruktion) und eine gleichmäßige Baulinie, die gesetzlich vorgesehen ist, schützen absolut Euer künftiges Heim vor unwünschenswerter Umgebung.

30 Fuß Residenz-Baustellen, einschließlich alle Verbesserungen, ausgenommen das Straßenpflaster ——$490—— $25 Baar — $5.00 monatlich.

Colonial Gardens find schon ringsum bebaut — 5c Fahrgeld zur „Loop" und hat Schulen und Kirchen ganz nahe der Subdivision.

Section Line - Geschäftsbaustellen, angrenzend an aufgebauten Distrikt—$395 $25 Baar — $5 monatlich.

75 Gebäude geplant zur Inangriffnahme bis 1. Juli. Kauft jetzt zu niedrigen Eröffnungspreisen.
Nehmt irgend eine Car zur Milwaukee Ave., dann Milwaukee Ave. Car zur Subdivision-Office.
Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. Tel. Irving 7129. oder 4980 Milwaukee Ave., Ecke Edmunds Straße. fason

Kommt, seht, überzeugt Euch! $2475.00 Schorsch Häuser, $2475.00. $100.00 Anzahlung. Modern in jeder Beziehung, mit Bad, Gas und elektr. Licht, Hartholz-Fußboden, Dachkammer, Basement, Zement-Fundament, 35×126 breite Lot. Eure Miete deckt Abzahlung, nur $10.00 den Monat und Zinsen, nahe zur Schule. Häuser, extra groß, mit Tile Bad, Sonnenparlors, einen Block von Car, zu ähnlich niedrigen Preisen. Albert J. Schorsch & Co., Erbauer, 6344 Irving Park Boulevard. mi12frsafo1m

Zu verkaufen: $3500, Bungalows, Heißwasserheizung, die modernsten, vollständigsten u. bequemsten 5 Zimmer Bungalows der Nordwestseite, 35 Fuß Lotten, in BelmontPark, Chicagos neuer hübscher Bauplatz, an Belmont und Cicero Ave. (48.); dekorirt, elektr. Licht etc.; geräumiger Dachboden und Basement; Lot eingezäunt und gradirt; $3500; $300 oder mehr Baar; wir fordern die genaueste Inspizirung; kommt heute heraus; nehmt N. Cicero Cars bis Belmont Ave. Office, an Ecke, stets offen. — Geo. C. Field & Co. 6maisafomi1mt

Zu verkaufen: Neues 5 und 6 Zimmer Brick 2-Flatgebäude; Sonnenparlors, Privat-Hinterporches, Heißwasserheizung, Hartholzverkleidung und Fußböden, Mantels, Bücherschrank, Buffet, Porzellan- u. Leinschränke, Kochherde und Eisschränke; Lot 30 bei 125; bequem zur Terminal-Station Ravenswood Hochbahn und Lawrence Ave. Car. Verschleudere für $7200. F. H. Niehing, Eig., 3542 Lawrence Ave., Monticello 204. dosafon

Zu verkaufen: Mein 5 und 6 Zimmer fast neues 2 Flatgebäude; Straße gepflastert; 30 Fuß Lot; Steinstufen und Porches, will in's Geschäft geben, brauche Geld; verschleudere es; Preis $6200; nehme $2000, oder mehr Baar. Nachzufragen bei Manken & Hubal, 3543 W. Chicago Avenue. 12apmisa*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $1500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. ja*

Zu verkaufen: Unbeaute Geschäfts-Ecke, 106 Fuß Front an Milwaukee Ave. Kleczewski 2054 Webster Ave. 1jun1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Sehr billig! Steingebäude mit vier Wohnungen, große Lot; Eigentümer muß Stadt verlassen. Charles Zarchow, 3717 Armitage Ave. Phone: Belmont 2975. 30mai1wX

Bargain! Zwei Lotten, 50 bei 125, mit Cottage, alle Verbesserungen; Car-Linie. 4633 W. Fullerton Avenue. frsa

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Zu verkaufen: 2stöck. Backstein-Gebäude an Berlin Str., nahe California Ave., 1 Block von Logan Square Hochbahnstation; nehme alte in Tausch. Echt Agenten, den ganzen Tag auf dem Grundstück, oder telephonirt: Armitage 7420. frsafon

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, vier, fünf, sechs Zimmer. 2513 Lowell Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. 1934 N. Lowell Ave. fason

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, je 6 Zimmer und Bad, schöne Porch und 5 Zimmer Cottage hinten, nahe Humboldt Park; bringt $625 Miete das Jahr, $5400; Baar $2900. 1032 Nord Francisco Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Cottage, Bargainpreis, muß sofort verkaufen, nahe Park. 2635 N. Springfield Ave., nahe Schubert Str. fasondi

Elegantes, neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung; Sonnenparlors, Bücherschränke; auf großer Lot; direkte Verkehrsverbindung nach dem Schleifenviertel; Preis $5950; sehr leichte Abzahlungen. Geo. A. Schmidt & Co., Lawrence und Elston Ave.

$575 oder beste Offerte kaufen meinen feinen, modernen Delikatessen- und Grocery-Store; feine Kundschaft, neuer Waarenvorrat und Fixtures. Zu viel Arbeit für mich, kann nicht alles bewältigen. 1119 N. Crawford Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: An Milwaukee Ave., 3 Acres Land und Roadhaus, auf 2 Jahre verpachtet zu $125 monatlich; Preis $22,000; Hypothek $10,000. Würde Flathaus in Tausch nehmen für Anteil. Adr.: D 65 Abendpost.

Zu verkaufen: 3014—16—18 Allen Ave., nahe Milwaukee Ave., neues modernes Gebäude, zwei 4-Zimmer Flats, elektrisches Licht, Dachboden und hohes plastered Basement; oberes Flat vermietet zu $18 den Monat. Preis $4200. $500 baar. Eigentümer Sonntag von 2—5 Uhr am Platze, oder sprecht vor bei S. H. Melons & Son, 2530 Milwaukee Ave.

Neues Brick-Bungalow, Sonnenparlor, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Brick Feuerplatz, Tile-Badezimmer, Eichenholztäfelung und -Fußböden; 35 Fuß Lot, $4850. $500 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 3jun1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutes Eigentum für guten Bäcker, an Milwaukee Ave., im Zentrum einer sehr belebten Nachbarschaft, zweistöckiges zwei 6-Zimmer Flat Brickgebäude und Bäckershop hinten, Bargain. Adr.: E 701 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Prächtige 9 Zimmer Residenz in Irving Park, auf einer 50 bei 155 Fuß Lot. Straße gepflastert und dafür bezahlt, Furnaceheizung. Halber Block zur Montrose Car; 2 Blocks zu den Crawford und Elston Ave. Cars. Preis $4200. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 3jun1wX

Gezwungen, diese Woche zu verkaufen: 2-stöck. Haus, Lot 60×300, mit Obstgarten; Bargain. 4247 64. Ave., Dunning. 3jun,fafrsa

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181. ap20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 strikt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung.
Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister.
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue oder 22. Str.-Linien. 4mai1mX

Zu verkaufen: Neues 3-stöckiges Brickhaus, Cottage hinten, $2500 Anzahlung, Cortez Str., nahe Western Ave. Zu erfragen beim Eigentümer, 2127 Thomas Str. fason

Muß verkaufen: Bargain, neues, modernes, zweistöckiges und Basement Brickgebäude. 4920 W. 24. Place, Cicero. frsafon

Südseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, fünf 5-Zimmer Flats, nahe 2 Car-Linien. 5949 S. Marshfield Ave. famodi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, billig. 835 W. 54. Straße. fason

Bargain! Indiana Avenue, nahe Washington Park, 2stöckiges Steinfront-Gebäude nebst Hinterhaus, Heißwasser-Heizung, durchaus modern, bringt $85 Miete monatlich. Nachzufragen 5229 Michigan Ave. Tel.: Drexel 7076.

Bargain: Modernes 2stöck. 6 u. 6 Zimmer-Gebäude, Miete $432, wenn schnell verkauft $3250. Phone Stewart 1965. dofrsafon

Südwestseite.

Vertausche modernes 2-stöckiges und hohes Basement Brickhaus, ein 4 und zwei 5 Zimmer Flats, Gas, elektr. Licht, Laundry; Lot 30 Fuß; Preis $6000; Hypothek $3000; 58. Ave., nahe 12. Str. Würde Cottage oder Lots nehmen. Louis J. Mayer, 2341 S. Kedzie Ave. fasomo

Vorstädte.

Hulbert
——Bungalows——
Sehr gut und dauerhaft gebaut.
——$100.00 bis $200.00 Baar——
$25 bis $35 per Monat

einschließlich Zinsen, nicht mehr, als Ihr vielleicht für Miete bezahlt, und mit jeder Abzahlung bezahlt Ihr für ein Heim. 5, 6 u. 7 Zimmer, Frame, Stukko u. Brick; Heißluft-, Dampf-, Wasser- oder Vaporheizung; 37½×125 F. Lots, umzäunt u. „Graded". Konkretfundamente, Floors und Seitenwege, alle Zimmer hell, vollständig dekorirt; Treppen im Innern nach dem Dachboden und Basement; große Vorder- und Hinterporches, Brick-Feuerplätze, Bücherschränke, moderne elektrische Fixtures. Eßzimmer haben Oak Beamed Zimmerdecken und Oak Paneled Wände, schöne Buffets. Schlafzimmer haben die allerneuesten Garderobe-Closets, Badezimmer haben Fliesenböden, große Pantries und Closets; Screens und Fenster-Rouleaux; nahe Schule; kein Staub, kein Schmutz, sondern einWohnhausbezirk mit grünen Sträuchern, Bäumen und Blumen, noch „in der Stadt" mit guten Verkehrsverbindungen, alle Stadt-Bequemlichkeiten, und daselbst dürfen nur gute Häuser gebaut und können nur gute Leute wohnen. Gute Verkehrsgelegenheit, 5c überallhin in Chicago. Nehmt Grand-Division Str. Cars bis Austin Ave., geht zwei Blocks westlich. Büchlein auf Wunsch per Post zugeschickt.

Thomas H. Hulbert
Taylor Avenue und Division Straße, Oak Park. Telephon: Oak Park 6027.
81 Ost Madison Str., Chicago. Central 1095. 5mai,frsa,1mi

Webb's
Des Plaines Manor Häuser
—— $2950.00. ——
$300.00 Baar — $25.00 monatlich.

5 Zimmer moderne Bungalows, Frame, Furnace-Heizung, beste Plumbing, Laundry, elektrisches Licht, Gas, Zement-Basement, Porch 8 bei 24; Lot 100 bei 141 Fuß (beinahe ½ Acre), Zementwege und alle Verbesserungen bezahlt; große Bäume.
Schulen, Stores, Banken und Kirchen nahebei. Alle Bequemlichkeiten einer Stadt.
Verkehrsverbindungen unübertrefflich. 54 Züge täglich, Expreßdienst Morgens und Abends.

Freitickets an Eingangstür 7, Chicago & Northwestern Bahnhof, Samstag und Sonntag, 1:30 Nachmittags Züge. Haltet Umschau nach der weißen „Badge".
Herbert H. Webb, Eigentümer, 192 N. Clark Straße. Tel.: Main 3098.

—Leset diese ganze Anzeige— Bauplätze in Forest Park, das Heim niedriger Steuern und Wasserraten. $250 baar oder Abzahlungen. Häuser für kleine Anzahlung, Rest wie Miete; alle nahe der Hochbahn und Straßenbahnen; Wasser, Sewer, Zementseitenwege, Straßen gepflastert. Sprecht vor und wir sind gern bereit, Euch dieselben zu zeigen. Theo. L. Lobstein & Co., 7207 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Kleine Cottage mit 1 Acker Land, geeignet für Hühnerfarm, billig zu verkaufen. Elmwood Park, 1 Block nördlich von North Ave., am Desplaines River. Ch. Meining, 146 Elgin Ave., Forest Park. fason

Zu verkaufen: ½ Acre Lot an 38. Str. und 65. Ave. 624 Oakdale Ave.

Wollt Ihr ein Heim? 6 Zimmer Brick Bungalow. Kommt, ich habe es für Euch. Joes Urbaun, 66 Park Ave. R. F.

Zu verkaufen: Schönes Heim, mit Lot 50×140, Garten, Obstbäume; prachtvolle Gegend, nahe Madison Str. 5c Fahrgeld nach Chicago per Metrop. Hochbahn. Sonntag Morgen vorzusprechen. 414 Circle Ave., Forest Park, Ill. Garfield Park Zug bis Hannah Ave.

Verkaufe, Oak Park Ave., nahe Metr. „L", 2 Lotten 50×137; nur $1400, wert $2000. — R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. frsa

Sommer-Resorts.

Zu verkaufen: Prachtvolle Schweizer Cottage am Privatsee in romantischster Gegend von Wisconsin; feinster Badestrand; Fischen, Fichtenwald; mäßiger Preis. Adr.: H 399 Abendpost. dofrsa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder tauschen: $6500, große 17 Acre Farm mit 4 Zimmer Brickhaus; alles Vieh eingeschlossen, Front an Des Plaines Fluß, nahe Half Day, Ill., 1 Meile von Milwaukee Ave. $2000 baar, oder nehme Chicagoer Eigentum in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Av. fason

Zu verkaufen: Nur $4500, 10 Acre Hühnerfarm, 5 Acres Holz und 5 Acres Farmland, 3½ Meilen westlich von Deerfield, Ill., nahe Desplaines River, mit Haus, Stall und allem toten und lebendem Inventar. $2000 baar, oder nehme kleineres Eigentum in Chicago in Teiltausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Wünsche Farm, bebaut mit Ernte, Vieh, einzutauschen für mein 3 Flat-Wohnhaus. Miete ... Max, 1802 North Kedzie Ave., Hinterhaus.

Tausche schuldenfreie 40 Acres Farm, 65 Meilen von Chicago, für 2-Flat Gebäude. — W. Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Verkaufe meine schuldenfreie 94 Acker Farm, 80 Acker bebaut mit Roggen, Hafer, Mais, Kartoffeln, Bohnen und Gurken; an der Hauptstraße zwischen drei Städten gelegen; gute Gebäude und Maschinerie, 3 Pferde, 8 Rinder, 20 Schweine, 60 Hühner. Preis $4800. A. Aigner, New Lisbon, Wis., R. 4, Box 53.

Zu verkaufen: Jackson County, Wisconsin, Farm zu verkaufen oder vertauschen, 147 Acres, 75 Acres unter Pflug, mit guten Gebäuden. Zu erfragen: Fred Hagen, 3537 Süd Robey Str., Chicago, Illinois.

80 Acker Farm zu verkaufen, gute Gebäude, gelegen in Village, $6000 mit Personal, ohne $5000. 30 Acker unter Pflug, halb Anzahlung. J. Dankwardt, Butternut, Wis.

ZELOSKY'S

COLONIAL GARDENS
THE
Subdivision of Zones

Bietet Euch einen neuen Weg, Ein Heim oder Einkommen bringendes Eigentum zu erlangen ohne langes Zinsenzahlen auf leere Grundstücke.

Ihr braucht nicht zu warten, bis die Lot bezahlt ist

Wählt Eure Lot jetzt—bezahlt $25 oder mehr an, $5 oder mehr monatlich — und wir bauen Euch ein hübsches Brick Bungalow oder Zwei-Apartment Heim, wenn nur

Drei- bis fünfhundert Dollars auf die Lot bezahlt sind.

Die neueste und beste nahebei Subdivision auf der Nordwestseite—besteht aus 116 Acker oder ungefähr 900 Heim Bauplätzen des hochbelegensten Landes, das in Chicago zu finden ist. Die Tatsache, daß ein so großes Stück Land in der Stadt verbessert, beschränkt, kontrollirt und tatsächlich aufgebaut wird von einer Leitung, bietet den Käufern positive Sicherheit, daß eine verlockendere Gelegenheit für ein Heim oder eine profitable Geldanlage nicht zu finden ist.

Colonial Gardens wird völlig verbessert mit Asphalt-Pflaster, Zement-Bürgersteigen, Abzugskanälen, Wasser, Elektrizität, Gas etc. Hübsche ornamentale Pfosten an allen Straßen-Kreuzungen und schöne Bäume, Gesträucher und Pflanzen.

Ringsum bebaut — in der Mitte von guten Beförderungsmitteln — 5c zur Schleife. 1 Block bis Milwaukee Ave.-Straßenbahn — 1 Block bis Lawrence Ave.-Straßenbahn—nur 2 Blocks bis Jefferson Park Station der C. & N. W. Eisenbahn.

Schulen und Kirchen innerhalb ein paar Blocks von der Subdivision
Baubeschränkungen — die Zonen-Idee

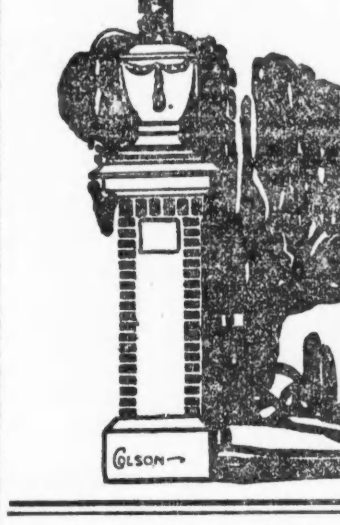
Der Bau von Bungalows, Apartments, Wohnhäusern und Läden in verschiedenen Zonen (nur von Brick- und Stein-Konstruktion) und eine gleichmäßige Baulinie sind gesetzlich vorgeschrieben, so daß Euer künftiges Heim oder Geldanlage absolut gegen eine unangenehme Nachbarschaft geschützt ist.

Sektion-Linie Geschäfts-Bauplätze	30 Fuß Wohnhaus-Bauplätze Vollständig verbessert	30 Fuß Wohnhaus-Bauplätze
$395	mit Sewer, Wasser, Gas, Elektrizität, Zementbürgersteigen etc.	Alle Verbesserungen ausgenommen Pflaster; werschnell doppelt so viel wert sein.
$25 baar, $5 monatl. Die Nachbarschaft ist bebaut.	$690 und aufwärts $50 baar — $10 monatlich Asphaltpflaster frei.	$490 $25 baar, $5 monatl.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit, schnell Profite zu machen.
75 Brickgebäude werden am 1. Juli begonnen.
Ueber 100 Bauplätze wurden an Leute verkauft, die Geld verdienten durch Ankauf von Lots zu den Eröffnungspreisen in unserer Addison Straße Subdivision.

Die Zeit zum Handeln ist jetzt.
Nehmt irgend eine Car bis Milwaukee Ave., Milwaukee Ave. Car bis zur Subdivision Office.

WM. ZELOSKY & COMPANY
4829 Milwaukee Ave., mit der Front an Higgins Ave., 'Phone Irving 7129, oder 4980 Milwaukee Ave., Ecke Edmunds Straße.



fason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.
—— Missouri. ——

Zu verkaufen: Weinberg, 45 Acker, mit Gebäuden, feine Weinkeller, große 300 Gallonen-Behälter und ungefähr 30,000 Gallonen Rot- und Weißwein; bequem zur Eisenbahn gelegen; mäßiger Preis und leichte Abzahlung. Adr.: M 560 Abendpost.

Muß billig verkaufen: Vorzügliche 117 Acker Michigan Milchfarm mit Retail-Route, nur zwei Meilen von Stadtgrenze. Guter sandiger Lehmboden; zwei Silos; großer Obstgarten, Beeren, Trauben, Gemüse, prachtvolle Schattenbäume. Ideales Sommerresort. Tägliche Dampferverbindung mit Chicago. Bestes Tiefbrunnenwasser, auch fließendes Wasser. Preis nur $4200. Gebäude sind das wert. Kommt und seht. Näheres unter Adr.: G. 96 Abendpost. 27mai,3,4,10,11jn

Zu verkaufen: Zu Schleuderpreis, um einen Nachlaß abzuwickeln, drei Farmen, 80, 200 und 480 Acker, in Newaygo County, Michigan. Farmen in der Nähe von Städten gelegen. Wegen Einzelheiten sprecht vor: 4600 Lincoln Ave. 1jn1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm, gute Gebäude, Werkzeug eingeschlossen. Meyer, 711 Willow Str. dofrsa

Zu verkaufen: Altershalber 10 Acker eingerichtete Hühnerfarm. Gute Gebäude, 1 Meile von Stadt. Eigentümer Otto Rechman, Allegan, Michigan. —3jn

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25maiX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: $450, 45 Fuß Lot, mit kleinem 2 Zimmer Haus. Adr.: D 66 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und zu keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
——Local Loan Co.——
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave. 'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116. 4mz,fasondido3mt

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (inc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Gehalts-Darlehen nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781. 8apsami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden, Lebinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld zu verleihen
—auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum—
The Peoples Trust and Savings Bank,
Peoples Gas Building,
Michigan Avenue and Adams Straße. 1jn1mtX

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dj*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11maiX3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave nahe Paulina Straße. 20l*X

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf verautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Erste und zweite Hypotheken oder Baudarlehen prompt ausgefertigt, wenn entsprechende Sicherheit vorhanden ist. M. J. Golden, 1001 Otis Bldg. mai28,29,31jn1,2,3,4

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apsadi*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskünfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—633 S. Wabash Ave. 1jan*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler Orchester. 637 North Ave., Lincoln 5147. 4mzja*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. mai27,28,3,4jn

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,iedsa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fb,ja*

Deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Konsultation frei. 2748 Lincoln Ave. 1jn,e.o.d,1mtX

Leberleidende, Blut-, Magen-, Nieren- und Nervenkranke, neue Behandlungsmethode, großer Erfolg; ärztliche Untersuchung frei. Deutsches Heil-Institut, 958 Center Straße, 2. Fl. 10mai,e.o.d,1mtX

Dr. Hafencleber, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Freie Konsultation, alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 26mat,2wX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Damenkleider, in bestem Zustande, nur an Private. Vorzusprechen zwischen 8 und 11 Uhr Vormittags. 1832 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 116.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute, starke Schneidemaschine. Ernst Hartmann, 1226 Wells Str.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,fa*

Gute Bicycles, $7 und aufwärts. Tires $1.00 aufwärts. Reparaturen eine Spezialität. Offen Sonntags und Feiertags von 9 bis 12. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 2jn1wX

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Ein gutes Automobil für 7 Personen. Wegen Verlassen der Stadt. Vorzusprechen: 3353 S. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Automobil-Truck, Bargain für Butcher. 3001 Allen Ave., nahe Milwaukee Avenue. fason

Zu Schleuderpreis verkauft, wenn sofort genommen, 7 Passagier Garford, erst kürzlich ausgebessert; extra Reifen und Rand, elktrisches Licht, für $225; Privatperson. Nur für Baar. Telephon: Sunnyside 6244. fason

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenmore Ave., 143 F. südl. von Montrose Blvd., Ostfr., 50 bei 125, T. F. O'Connell an Alma Johnson, $21,000.
Kenmore Ave., 50 F. südl. von Foster Ave., Westfr., 50 bei 150, E. G. Lindsten an Chesley C. Tripp, $8500.
Kenmore Ave., Nordwestecke Glenlake Ave., Ostfront, 100 bei 150, H. F. Perkins an Otto Schulz, $40,000.
W. Montrose Ave., Nordwestecke Central Ave., (N. 56. Ave.), Südfront, 20 Acres, Nachlaß von Elisabeth L. Roberts an Francis S. Baker, $40,000.
N. Avers Ave., 218 F. nördl. von West North Ave., Westfr., 25 bei 126, H. S. Gemmill an Otto S. Hesse, $4800.
West Eastwood Ave., 266 F. westl. von N. Rockwell Str., Südfr., 30 bei 120, W. A. Anderson an Frank J. Eder, $5940.
N. Keeler Ave., 168 F. nördl. von West Belden Ave., Westfr., 25 bei 125, E. G. Nihleins an Alvin E. Wallace, $3100.
N. Kimball Ave., 261 F. nördl. von W. Courtland Str., Nordfr., 29 bei 177, R. A. Gibbs an Charles A. Polzin, $5500.
N. Marmora Ave. 258 F. nördl. von Altgeld Straße, Westfr., 28 bei 124, Peter Cenhnar an George Brida, $2525.
West North Ave., Nordostecke N. Sawyer Ave., Südfr., 24 bei 136, Frank Karg an William Schafer u. A., $13,000.
N. Spaulding Ave., 205 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 177, H. C. Dahl an Alice D. Bailleur, $5500.
Agatite Ave., 150 F. westl. von Lockwood Ave., Nordfr., 60 bei 125, W. L. Runzel an Ira E. Pontius, $1700.
N. Avers Ave., 66 F. nördl. von Wellington Ave., Südostfr., 217 bei 92, Theo. Bredtschneider an O. T. Gwathmey, $5600.
Calumet Ave., Nordostecke E. 75. Straße, Westfront, 98 bei 160, P. Caldwell an John Donnellan u. A., $6500.
Englewood Ave., 363 F. westl. von Normal Ave., Nordfr., 40 bei 128, C. O. Wood an Albert B. Wilkinson, $4300.
Normal Parkway, 700 F. östl. von Stewart Ave., Nordfr., 66 bei 669, Louise J. Miln u. A. an die Stadt Chicago, $22,500.
S. Racine Ave., 225 F. nördl. von W. 65. Straße, Westfr., 25 bei 124, Robert Elle an Andrew P. Thompson, $2400.
Robey Str., 271 F. nördl. von West 53. Straße, Westfront, 25 bei 116, John Formanek an Jgnac Kobac, $2400.
West 70. Straße, 49 F. östl. von Hohne Ave., Südfr., 25 bei 124, H. S. Gemmill an Jas. M. Jeffrey u. A., $2200.
Winchester Ave., 150 F. südl. von West 52. Str., Ostfront, 25 bei 116, Anna Pachl an Stefan Hladik, $2800.
Winchester Ave., 208 F. südl. von West 59. Straße, Westfr., 30 bei 124, Lisette M. McGilvray an Oskar Baß, $2650.
Wood Str., Südwestecke 44., Ostfr., 46 bei 124; Erben von Jan Szczrzynski an Karolina Szczrzynski, $2100.
California Ave., 78 F. südl. v. Noble Str., Westfront, 52 bei 120; Cettie G. Dingman an Olga Pedersen, $2100.
Talman Ave., 257 F. südl. v. Cortland Str., Ostfront, 26 bei 125; Anna S. Strand an Chas. N. Stuwe, $3500.
Chicago Ave., 2599 F. westl. v. N. Leavitt Str., Südfr., 25 bei 121; Edward Kurowski an Frk. Pierczonka, $1000.
Washtenaw Ave., 74 F. nördl. v. Wellington St., Westfr., 25 bei 100; S. T. Cooper an Frank J. Frederick, $2600.
Lake Str., Nordostecke Jefferson, Südfr., 31 bei 140; The Merchants L. & T. Co. an James J. Harrington, $40,000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Achterberch, Herman, 39 J., 1413 51. Str.
Buschick, Lillian, 3321 W. Monroe Str.
Biermann, Frank, 49 Jahre.
Dabelstein, Sophus, 48 J., 5345 Giddings St.
Fogelsang, Marie, 29 J., 3913 Federal Str.
Goldstein, Rose, 3436 Lexington Str.
Halfmann, Theodor, 56 J., 5124 Laflin Str.
Joch, Anna, 2918 Wallace Str.
Phillips, Lena, 1523 S. Ridgeway Ave.
Roth, Daniel, 4116 N. Paulina Str.
Schlesinger, Theodor, 54 Jahre.
Segerman, Bernhard, 5308 S. Michigan Ave.
Troeger, Otto, 703 N. 11. Str.
Vollricke, Ernst, 963 West 36. Str.
Wagner, Marie, 73 J., 3136 N. Ridgeway Ave.

Richterwahl am Montag!

Jeder in die Wahllisten eingetragene männliche Stimmgeber hat das Recht, bei der Richterwahl am kommenden Montag zu stimmen, weibliche registrirte Wähler dürfen jedoch nur über die geplanten Bondausgaben und nicht über die Kandidaten abstimmen. Die Stimmplätze sind von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Nach dem Gesetz hat jeder Arbeitnehmer das Recht, sich in der Zeit der Abstimmung auf zwei Stunden von seiner Arbeitsstätte zu entfernen, um seiner Wählerpflicht zu genügen, ohne daß ihm dafür ein Abzug an seinem Lohn gemacht werden darf. Er muß aber die Erlaubniß hierzu vor dem Wahltag einholen.

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.

Finanzielles

35% Profit zu machen!

bei Deutscher Reichsanleihe, bis zum Jahre 1918 unkündbar. Originalpapiere bei uns zu haben bis M. 100,000—

in Stücken von Mk. 10,000.— Heute @ $1775.—

Normaler Preis $237..00.

Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig, so lange unverkauft.

Deutsche Kriegsanleihen

4%ige $180.00
4½%ige $190.00
5%ige $195.00
per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige $125.00
4½%ige $130.00
5½%ige $137.50
per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige $125.00
5½%ige $135.00
6%ige $140.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen

$20.00 für 100 Mark. $14.00 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue. Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9 bis 1. Telephon: Franklin 5722.

jn1dofafomo*

Geldanweisungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden innerhalb

20 Stunden per Wireleß

drüben ausgezahlt.

$22.00 für . . . Mark 100.00
$16.00 für . . Kronen 100.00

Bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung.

Post-Money-Orders

wie immer billigst u. promptest zum Preise von

$20.00 für Mark 100.00
$14.00 für Kronen 100.00

Alle Kriegs-Anleihen

der Zentralmächte offeriren wir zu den vorteilhaftesten Preisen und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends, Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends, an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.
ma25*X

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 40 Prozent bis 50 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art.

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF

seit 1892 in dem altbekannten Platze.
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mai20,famodo*

FEKETE & SON Bankiers
1957 Grand Ave. Chicago, Jll.
(Eigenes Bankgebäude.)
Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968.

Geldsendungen

unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender
Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.
Schiffskarten Kriegsanleihen
Rat frei.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale:

FEKETE & HATTALA
852 Center Str. Chicago, Jll.
zwischen Halsted und Fremont Straße.
Tel.: Lincoln 2680.
mi6fafo*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mi29,*X

Leset die „Sonntagpost"!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Nach der Reise.

Allerlei Rückblicke. — Die fehlende Zentrale für Vorträge. — Von dem kommenden deutschen UnterseebootDampfer. — Immer neue Bücher zur Verleumdung Deutschlands. — Politische Kinderseelen.

Meine Vortragsreise ist nun für diese Saison (man hat noch immer kein deutsches Wort hierfür) zu Ende, und ich gestehe offen, daß ich diese Reise zu meinen angenehmsten Erfahrungen rechne — schon der vielen angenehmen Menschen wegen, die ich bei dieser Gelegenheit kennen gelernt habe. Es scheint fast, als ob im Mittelwesten die Liebenswürdigkeit und Gemütlichkeit unter den Deutschen weit ausgeprägter ist als in New York. Das mag daher kommen, daß der Weltstadtbewohner immer zugeknöpfter und kälter ist als der Inländer. Er hat weniger Zeit, arbeitet angestrengter, lebt aufreibender, ist nervöser, bleibt unter den Millionen seiner Mitbürger meist ein Fremder unter Fremden. Dazu kommt wohl noch, daß im Mittelwesten das Deutschtum vielfach das stärkste und tonangebende Element ist, das gewiße Siedlungen überhaupt erst geschaffen hat und dort seit Generationen seßhaft ist. Dadurch kennt einer den andern und alle zusammen bilden ein geschlossenes Ganzes, wo viel solider Wohlstand herrscht und als Folge davon eine heitere Lebensfreude und weitgehende Gastfreundschaft. Hier fand ich auch oft eine Nachkommenschaft, die geistig dem deutschen Wesen näher steht als dem angloamerikanischen — eine ebenso überraschende wie erfreuliche Erscheinung für Jemanden, der aus New York oder dem Osten kommt, wo die Angloamerikanisirung des deutschamerikanischen Nachwuchses, namentlich in den unbegüterter Familien, nur zu oft kaum zu bekämpfen ist. Daß unser deutschamerikanisches Publikum meinen Darbietungen aus neuester deutscher Literatur, besonders der Kriegsliteratur, ungewöhnliches Interesse entgegenbrachte, halte ich für eine der erfreulichen Begleiterscheinungen des alles aufrüttelnden Krieges. Der hat gerade Deutsch-Amerika aufgerüttelt nebst seinem Nachwuchs. Dieser Nachwuchs ist das Wichtigere. Er hält heute nicht bloß zu George Washington, sondern auch zu Hindenburg. Wer hätte das für möglich gehalten! Uebrigens möchte ich hier betonen, daß Diejenigen irren, die das Vorhandensein wirklich bedeutender deutscher Kriegsdichtungen leugnen. Unter dem Wust der weniger wertvollen Schöpfungen sind die bedeutenden bisher nicht recht zur Geltur gekommen, nicht einmal in den Sammlungen. Aber wenn der Krieg vorüber ist, werden wir ganz sicherlich eine Auslese wahrhaft unsterblicher Dichtungen haben, die das Gemeingut aller Deutschen sein werden, wo immer sie auch wohnen mögen. Wenn ich von einer Erfahrung meiner Reise weniger entzückt bin, so ist es der Mangel einer geschäftlichen Leitungsstelle für solche Vortragsreisen. Früher gab es so etwas Aehnliches in New York, wo mein unvergeßlicher Freund Professor Tombo als Leiter der „New Yorker Germanistischen Gesellschaft" derartige Vortragsreisen durch das ganze Land in die Wege leitete. Das gibt es jetzt nach Tombos Ableben nicht mehr. Zudem kamen immer vorwiegend die Germanistischen Gesellschaften in Betracht, nicht andere Vereinigungen oder Vereine. Gerade jetzt, wo in Deutsch-Amerika ein frischeres geistiges deutsches Leben keimt, ist die Schaffung einer „Zentrale" für Vortragsreisen durchaus eine kulturelle Notwendigkeit. Das Einfachste und Angemessenste wäre es wohl, wenn der „Nationalbund" eine solche Zentrale ins Leben riefe. Heute weiß der Vortragsreisende nicht, an wen er sich wenden soll, und muß die ganzen mühsamen Vorbereitungen selber treffen. Auch für Vereine wäre es ohne Zweifel eine große Annehmlichkeit, wenn sie sich bei Bedarf an eine Vortrags-Zentrale wenden könnten. Nach dem Kriege wird sich das noch viel fühlbarer machen, und wer weiß, ob der Krieg nicht rascher endet als viele annehmen.

Trotzdem ich mit dieser Möglichkeit rechne, werde ich auch diesen Sommer nicht in dem Riesen-Backofen New York zubringen, der im Sommer so unerträglich ist, oder in der Villenkolonie nahe New York, wo mein „Hauptquartier" ist. Nicht einmal die Aussicht reizt mich, dabei zu sein, wenn im Juli oder August der erste deutsche Unterseedampfer in New York ankommt, von dem ein soeben in New York gelandeter Reisender erzählt hat. Spaßhaft ist, daß eine große Anzahl von Alliirtenfreunden im Publikum und in der Presse steif und fest an diese Unterseedampfer der Deutschen glauben, die Reisende für $5000 „das Stück" befördern und außer der deutschen Post hinüber und herüber auch allerlei Bannwaare den Engländern zum Trotz mitnehmen wollen. Den Deutschen traut man heute alles zu — genau so wie die künstlichen Soldaten, die ein Spaßvogel vor einiger Zeit von einem deutschen Professor hat erfinden lassen.

Ueberall ist es im Sommer angenehmer als in New York, mit der ekelhaften Zugabe ununterbrochener Anpöbelung alles Deutschen, namentlich in der Presse. Die Unermüdlichkeit, mit der die Presse ihre Deutschverleumdung fortsetzt, hat beinahe etwas Ueberirdisches. Da bekam ich jüngst die „Literarische Beilage" in der Sonntagsausgabe der „Times" in die Hände, in der die Bücherbesprechungen enthalten und die neuesten Bücher angezeigt sind. Nichts wie Bücher gegen Deutschland! Eine wahre Flut, die Alles ertränkt, was etwa sonstwo für Deutschland veröffentlicht wird. Und es scheint, als ob irgend ein Schund seinen Verleger findet, so lange der Inhalt nur deutschfeindlich ist. Wie viel davon mag nichts als englische Bestellung sein! Da fand ich ein Buch von einem Amerikaner, der bei Ausbruch des Krieges in Deutschland vergnügte Tage verbrachte. Schon im Juli bemerkte er gewaltige Truppenbewegungen. Auf seine Fragen wurde ihm geantwortet, das seien die üblichen Sommermanöwer. Ein Offizier, den er kannte, vertraute ihm jedoch unter dem Siegel der Verschwiegenheit an, es seien die Vorbereitungen zum Kriege mit Rußland und Frankreich. Dem Verfasser zufolge war damals das Attentat gegen den österreichischen Thronfolger noch nicht verübt worden. Der Leser soll also glauben, daß der Krieg von Deutschland vom Zaun gebrochen war. Dann kam auch richtig der Krieg. Mr. Morse sah so schauderhafte Greueltaten, die die deutschen Soldaten im Osten verübten, daß er vor lauter Empörung bei den Russen als Soldat eintrat und auf ihrer Seite „eine Zeit lang" gegen die „Hunnen" kämpfte. Zweck des Geschreibsels ist natürlich, dem kindlichen amerikanischen Leser, der etwa trotz der Unterdrückung der Wahrheit in amerikanischen Zeitungen von den Russengreueln in Ostpreußen und sonstwo gelesen haben sollte, die Deutschen als noch schlimmere Bösewichte zu schildern. Er soll sich dann sagen, daß die Russen einfach Vergeltung geübt haben und dann das Kaninchen, das angefangen hat, allemal der Deutsche ist. Das riecht doch bedenklich nach dem heimtückischen englischen Souffleur! Auch daß der Verfasser seine frühere Deutschfreundlichkeit betont, klingt verdächtig. Fortwährend stößt man jetzt auf derartige „frühere begeisterte Deutschfreunde", die erst durch die deutschen „Grausamkeiten" zu erbitterten Deutschfeinden geworden sind. Solche Leute sind wahrscheinlich bei den Alliirten und ihren Agenten in Amerika besonders beliebt, weil zu erwarten steht, daß sie auf den naiven Amerikaner nachhaltigen Eindruck machen.

Dann wird da in der „Times" wiederum ein Buch „German Atrocities" von J. H. Morgan angepriesen, das der Verlag wie folgt ankündigt: „Eine betäubende Anklage gegen eine Nation und ihre Leiter, die eine überzeugende und schreckliche Feststellung der von den Deutschen in Frankreich und Belgien begangenen Untaten bildet." James Bryce betont in der Besprechung dieses Buches die Wichtigkeit dieser Tatsachen für das allgemeine Publikum. James Bryce ist der hervorragende englische Gelehrte, der englischer Botschafter in Washington war und selber ein Buch über die „deutschen Greuel" in Belgien veröffentlicht hat. Infolge des glänzenden Namens des Gelehrten hat dieses Buch mehr als irgend ein anderes die Amerikaner von der Wahrheit der Anschuldigungen überzeugt. Denn ein Bryce wird doch nicht lügen? Und Buch um Buch dieser Art marschirt in der „Times" daher, und man gewinnt die trostlose Ueberzeugung, daß es nutzlos ist, gegen diesen reißenden Strom der Verleumdung oder des Irrglaubens anzuschwimmen. Wenn die Engländer auch sonst nicht viel fertig gebracht haben — den ehrlichen deutschen Namen haben sie in Amerika gründlich vernichtet und, wie ich fürchte, für alle Zeiten. In solchen Leistungen sind sie unerreichte Meister. Das muß man ihnen zugestehen. Glücklich die harmlosen Kinderseelen, die da glauben, daß das mit einem Schlage bei Friedensschluß anders werden würde. Auch dafür, daß das nicht geschieht, werden die Engländer sorgen und zwar durch „ihre" Presse in Amerika, sowie durch ihre Getreuen im Publikum. Und da gibt es deutsche Diplomaten und Staatsmänner, die auch jetzt noch von der „alten historischen Freundschaft" zwischen Deutschland und Amerika reden, ohne das Hohngelächter zu hören, das ihnen aus den maßgebenden Kreisen des Dollarlandes antwortet. Ich halte daher die ernste Besorgniß zahlloser braver Deutscher für durchaus berechtigt, daß dem deutschen Volk die schmachvolle Zumutung geboten wird, selbst nach der jammervollen deutschen Niederlage in der Tauchbootfrage den verbissenen Deutschenfeind und Mit-Alliirten Wilson als Friedensstifter hinzunehmen, der natürlich auch als Friedensstifter lediglich die Geschäfte seines geliebten John Bull besorgen würde. Warten wir's ab!

H. F. Urban.

Großer Verkauf Sonntag

18 Minuten von der Loop

Höchster Punkt in Cook County

$85 Anzahlung $5 Monatlich $5,

Zement-Bürgersteige und schöne Bäume

Ueber die Hälfte des Wachstums von Chicago fällt auf diese Sektion.
Vermeidet den Andrang am Sonntag.

Kommt heute

Nehmt irgend eine Straßenbahn nach der Zweigoffice Milwaukee u. Lawrence Aves.

McCOLLAM & KRUGGEL,
140 N. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 7592.
fofafo

Milwaukee Avenue at Paulina Str.
Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag in beiden Läden.

WIEBOLDT'S
Zwei Läden

Lincoln, School and Ashland
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen auf irgendwelche dieser Artikel ausgeführt, — außer Eßwaaren.

Bargain-Tische-Neuigkeiten

— Montag, den 5. Juni 1916. —

Wasch-Skirts, etc.
In beiden Läden.
Waschbare Gingham Skirts für Damen, ass. Nurse Streifen, mit Ruffle Flounce, volle Größe... 49c
Hauskleider für Damen, gemacht von Gingham und Percale, ass. Facons, wert $1.00, zu........ 69c
Dressing Sacques für Damen, gemacht von hellen und dunklen Percales, loser oder angepaßter Gürtel, wert 59c, speziell zu.......... 45c

Speziell — von 2 bis 5 Uhr Nachmittags am Montag — in beiden Läden.
Echter Daisy gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, frei von Dressing, Standard 10c Sorte, volle Stücke, nur 10 Yards an einen Kunden (keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen auf diesen Artikel ausgeführt), speziell die Yard zu............ 6c

Unterzeug
In beiden Läden.
Combed Balbriggan Hemden und Beinkleider f. Männer, wert 50c und 69c, zu. 39c
Damen-Leibchen, niedrig. Hals, Wing- oder keine Aermel, 25c und 29c Werte, zu..... 19c
Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, 25c wert, spez.. 19c
Waist Union-Suits für Kinder, Größen 2 bis 12, — speziell zu..... 25c
Damenleibchen mit niedrigem Hals — shaped Waist, 19c Werte, zu.. 14c
Gestrickte Waists für Kinder, reguläre 10c-Qualität, zu.............. 6c

Waschstoffe, Haushalt-Leinenwaaren etc.
In beiden Läden
10½c Kleider-Percale, heller Grund mit hübschen gedruckten Mustern, die Yard zu..7½c
25c mercerisirter Kleider-Poplin, Seidenappretur, alle Schattirungen, Fabrikrester, Yd..15c
19c weißes Chiffon Voile, 40 Zoll breit, Fabrikrester, speziell, per Yard..........9½c
25c weißes französisches Pique, Fabrikrester, wert bis zu 25c, per Yard.............15c
15c Kleider-Gingham, 31 Zoll breit, einfach gestreift oder karrirt, per Yard..........9½c
12½c weißes Longcloth, 36 Zoll breit, weich appretirt, Fabrikrester, Yard.........6½c
85c gebleichte Bettlaken, nahtlos, volle Größe, Fabrik-Seconds, das Stück............49c
7½c ungebleichtes Sheeting, volle Stücke, speziell markirt, per Yard..............5c
48c mercerisirter Tafeldamast, schöne Muster, speziell, per Yard...............29c
7½c Twilled Roller-Handtuchzeug, mit roter Borte, speziell, die Yard zu...........4¾c

Strumpfwaaren
In beiden Läden.
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen — Paar zu............... 6c
Schwarze oder farbige baumwollene nahtlose Strümpfe f. Männer, assortirte Farben — Paar zu.............. 6c
Schwarze od. weiße baumwoll. gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen — Größen 5 bis 9½, spez., Paar. 6c
Weiße, rosa, himmelblaue od. schwarze baumwollene gerippte nahtlose Baby-Strümpfe, assortirte Größen, speziell, Paar... 6c

Häkel-Garn
In beiden Läden.
Echtes Juno Twist Häkelgarn, in Weiß, Cream oder Ecru, — reguläre 10c Sorte, Knäuel.................. 7c

Für Knaben
In beiden Läden.
Rompers für Knaben, Größen 2 bis 6 Jahre, einfach blau oder karrirt, schön verziert, gut gemacht, guter haltbarer Stoff, speziell für Montag zu................ 19c
Knaben-Blusen, ein großes Sortiment von hellen oder dunklen Farben, gut gemacht, Link Knopf-Kragen, in Größen von 6 bis 16 Jahren, speziell markirt zu.......... 25c

Seidenstoffe und Kleiderstoffe
Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden
$1.50 Chiffon Broadcloth, Rester, 54 Zoll breit, alle Schattirungen, Yard...........79c
$1.25 Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, schwarz oder farbig, die Yard zu..............79c
65c englisches Mohair, 42 Zoll breit, schwarz, marineblau oder creamfarbig, Yard.....39c
$1.75 brokadirtes Crepe de Chine, 42 Zoll breit, alle Schattirungen, per Yard........98c
89c fancy Seidenpoplin, 36 Zoll breit, alle guten Schattirungen, Yd..............48c
$1.50 reinseidene Kleider-Varies, 42 Zoll breit, für Blusen, wert $1.50, per Yard.....79c

Kurzwaaren
In beiden Läden.
J. O. Kings Maschinenfaden, 200 Yards auf der Spule, schwarz oder weiß, alle gewünschten Nummern, die 3c Sorte — speziell, 3 Spulen für............ 5c
Peters Paste, besser als Schuhpolitur, regulärer 10c Wert, speziell—die Büchse........ 3½c
Vessel Marke Maschinenöl, fleckt nicht, wird nicht dick oder klebrig, 10c Wert — 4-Unzenflasche zu.............. 5c
Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, Dutzend auf Karte, alle Größen, wert bis 5c — speziell, 3 Karten für......... 5c
5c elast. Gartерlängen, Auswahl v. Farben, Breiten und Längen, spez., die Länge....... 3c

Marquisette
In beiden Läden.
Feines mercerisirtes Marquisette, einfache oder fancy Drawnwork Borten, 36 Zoll breit, assortirt, weiß, cream oder Naturfarbe, extra Qualität, 25c und 29c Wert — speziell, die Yard..................... 19c

Spezielles in Hausausstattungen für Montag
Nur in unserem Milwaukee Avenue Laden
Weiden-Wäschekörbe, Familien-Größe, Rattan-Griffe, geflochtener Weiden Boden, 75c Wert, speziell zu..... 59c
Sanitäres Eis-Blanket, erspart Ihnen die Hälfte an Ihrer Eisrechnung, mit gewöhnlicher Vorsicht hält es die ganze Saison, zu.............. 10c

Zaun-Aschekanne, extra schweres galvanisirtes Eisen, doppelter Boden, fertig zum Aufhängen, zu.......... $1.79
Heißwetter-Spezialitäten — Laurel Gas-Bügeleisen, sehr stark nickelplattirt, 6 Pfund schwer, Patent Luftmischer, vollständig mit 6 Fuß stählernem Tubing und einem eisernen Ständer, $3.50 Wert, speziell offerirt zum Preise von 1.79

6 Fuß Trittleiter, Fichtenholz, mit Eimer Shelf Vorrichtung, gut gemacht und gestützt, zu.............. 49c
Extension Leitern für Anstreicher, Fichten-Seiten, Ahorn-Sprossen, irgend eine Größe von 20 bis zu 36 Fuß, speziell per Fuß zu.............. 13c
50 Fuß Jute Wäscheleine, garantirte Länge, nur 2 an einen Kunden, jede zu............ 10c

Nur in unserem Milwaukee Avenue Laden

Ausgewählte Lebensmittel
Frisch geschnitt. Kalbs- od. Lamm Chops, speziell, Pfund... 19½c
Frisch geschnittenes Beef Stew — Pfund zu................ 14½c
Frische fleischige Spareribs, Pfd..... 10c
Sani Flush, reine Closet Bowels, hält sie sanitär, Büchse...... 19c
Club House reiner Tomato-Catsup — die Flasche.......... 16c
Reiner ganzer schwarzer Pfeffer, — Pfund zu.............. 23c
Feiner Blue Rose Kopfreis — 3 Pfund für............... 20c
Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, 4 Pfund-Towel-Sack zu............ $1.05
Kaspers Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfd......... 25c
Liptons Yellow Label Kaffee, — 3-Pfund-Büchse zu.......... 98c
Egrity Marke fancy roter Lachs — die Büchse............... 16c
King Oscar norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse... 14c
Underwood feinste Senf-Sardinen — Büchse zu............... 10c
Butter, Meadow Hill Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht, Pfund....... 33c
Eier, ausgewählt und groß, garantirt — Dutzend zu......... 23c
Edelweiß Marke reines ausgelass. Schmalz, Pfund.............. 15c
Crisco, das perfekte Backfett, Büchse. 25c
Feine Nr. 1 Sugarcured Picnic Schinken, Pfund........... 13¾c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfd. 20½c
Holsteiner Sommerwurst, Pfd...... 23c
Ceresota Mehl, ¼ Bbl. zu.... $1.69
Roggenmehl in böhmischer Art, ⅛ Bbl. zu.................. 78c
Zucker, feinster granulirter — 10 Pfund für................ 78c
Frisch gebackene Vanilla-Cookies, das Pfund.............. 9c
Frisch gebackenes Weißbrot — 3 Laibe für................ 10c
Johnsons Galvanic Wäscheseife, 10 Stücke für................ 36c
Argo Glanz Wäschestärke, 5-Pfund-Packet zu........... 19c
Mazola, das reine Salatöl, Flasche zu 10c
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, 3 Büchsen für.................. 10c
Paris Marke Zucker-Corn, zwei Büchsen für................ 25c
Feine frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen.. 20c
Ananas, ganz reif und zuckersüß, sehr würzig, zum Einmachen oder Essen, 15c Größe, Stück 10c; Dutzend... $1.15
Kartoffeln, fancy Dusty Rurals, feine mehlige Kocher, Peck.... 33c
Zwiebeln, Bermuda „flavored", silberweiß, 4 Pfd., zu........ 25c

Geflügelfutter etc.
Geflügelfutter, eine Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumensamen, — 200 Pfund an einen Kunden — 100 Pfund für................... $1.79
Drahttüren, 1⅛ Zoll dick, natürlicher Finish, mit zwei Anstrichen von bestem Firniß — alle Standard Größen — speziell zu..................... $1.39
Ausziehbare Drahtfenster, Hartholzrahmen, Größe 16x33, zu............ 17c

Rugs etc.
Extra schwere Rag Rugs, Größe 27x54, eine Auswahl von gemischten Farben, befranste Enden, wert 85c, Auswahl. 59c
Bedrucktes Kork Fußboden-Linoleum, zwei Yards breit, Fabrikrester, 1 bis 8 Yard Längen, Auswahl von Farben u. Mustern, wert $1.35, Quadratyard zu.......... 39c

Englands Schandtaten.

Kundgebung irischamerikanischer Bürger heute Abend.

Heute Abend werden, wie bereits erwähnt, die Chicagoer Bürger irischer Abstammung in einer Massenversammlung ihrer Entrüstung über die Hinrichtung der irischen Patrioten Ausdruck geben, welche an dem jüngsten Versuch zur Befreiung Irlands vom englischen Joch beteiligt waren. In vierzig anderen Städten sind bereits solche Versammlungen abgehalten worden, in welchen die Tyrannei und Grausamkeit der englischen Henkersknechte in nicht mißzuverstehender Weise gekennzeichnet und verurteilt wurde.

Die heutige Versammlung, im Auditoriumtheater, beginnt um 8 Uhr. Redner von nationalem Ruf werden Englands Schande bloßlegen, und die in der Versammlung angenommenen Beschlüsse werden später von einem Ausschuß, an dessen Spitze Bourke Cockran von New York steht, den Nationalkonventen aller Parteien vorgelegt werden mit dem Ersuchen, eine entsprechende Kundgebung in ihre Plattformen aufunehmen.

Alle deutschen Freiheitsfreunde sind zur Beteiligung an dieser Versammlung eingeladen worden, und mehrere deutsche Verbände, u. a. die „Teutonic Sons of America" und der Deutschamerikanische Nationalbund, haben an ihre Mitglieder, deren Familien und Freunde die Aufforderung ergehen lassen, sich heute Abend recht zahlreich im Auditorium einzufinden, um den von England geknechteten Irländern ihr Mitgefühl zu bezeigen. Der Eintritt zu der Versammlung ist frei.

Wilhelm Middelschulte wird sie mit dem Vortrag von Chopins Trauermarsch auf der Orgel einleiten, worauf Joseph P. Mahoney, Vorsitzer des Ausschusses, die Eröffnungsansprache halten wird. Der Vorsitzende des Abends, Richter Kickham Scanlan, und Richter O'Neill Ryan aus St. Louis folgen mit weiteren Reden, und sodann wird Hugh O'Neill im Namen des Ausschusses für Beschlüsse die Beschlußanträge vorlegen. Die Schlußrede wird W. Bourke Cockran aus New York halten, und unter dem Gesang des „Star Spangled Banner" wird die Versammlung sich auflösen.

Polizeichef Healey hat sich veranlaßt gesehen, die Versammlung von 20 uniformirten und 10 nicht uniformirten Beamten überwachen zu lassen, weil er einen Brief folgenden Inhalts erhalten hat:

„Chef Healey, lassen Sie die irische Versammlung nicht stattfinden, oder Hunderte werden sterben. Dies ist endgiltig.

Loyal Sons of Britain.
John Carlyle."

Auch mehrere irischamerikanische Bürger haben Drohbriefe von edlen Briten erhalten.

Finanzielles

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 5okmisafon*

Anleihen auf Grundeigentum
Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig.
Sprecht bei uns vor, wenn eine Anleihe notwendig wird.
A. F. HAMMANN
Mortgage Banker,
1922—24 W. Chicago Ave. — Tel. Humb. 9488.
Offen jeden Abend bis 9, ausgenommen Freitag.
ab22lafomi3mt

Finanzielles

Neue Subdivision
— in —
LYONS, ILL.
Großer Bargain in der neuen Subdivision in der alten deutschen Ansiedelung in Lyons, Jll., Ogden Ave., nahe Lawndale. — Es werden dort
Morgen, Sonntag, 14. Mai, Nachm. 2:30 Uhr,
34 Lotten verkauft,
$10 Anzahlung—$5 monatl.
Verbesserungen sind in Steuern bezahlt bis 1917. Die Lotten sind nahe öffentlicher Schule gelegen. Kommt heraus, nähere Einzelheiten beim Eigentümer.
Martin Potoker,
LYONS ILL.
Telephon: 224 M.
Kommt und hört das Musikkorps von Lyons.
mi13,20,27jn3

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian-American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Jll.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
18fp,fa*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
Jos*X

Dr. E. Weichbrodt
verlegt seine Office nach
552 North Avenue,
Ecke Larrabee Str.
Telephon Lincoln 954. — Wohnung 3550 Lawrence Ave. Telephon Monticello 5326.
mi6mifa1mt

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt.
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str. Zweiter Floor.
nb6fadido

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
2ok1u.3fa

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
m325fa

* In Abwesenheit der Familie drangen Einbrecher in die Wohnung von Joseph C. Le Duc, Nr. 5003 Sheridan Road, ein und stahlen Schmucksachen im Werte von $1425. Der Diebstahl wurde entdeckt, als Le Duc vom Golfspiel heimkehrte.